Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.

Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Annahmestellen v. Vorm. 8 bis 5 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.

Anzeigentarif. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 60 Pf. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 20 Pf., für Familiennachrichten 2c. bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: **Amt I Nr. 11 u. Nr. 2006.**

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Julius Beutler, Dresden, **Wallstr. 15,** empfiehlt in grösster Auswahl: **Eiserne Oefen** und **Herde, Haus-, Küchen-** und **Landwirthschafts-Geräthe.**

Familien-, Handwerker-, Strohhut- Nähmaschinen empfiehlt **H. Grossmann** Nähmaschinen-Fabrik. Verkauf in der Fabrik: **Dresden, Chemnitzerstr. 26** sowie **Waisenhausstrasse 5** und **Striesenerstrasse 18.**

Vortheilhafteste Bezugsquelle f. Fahrradhändler. **Für Radfahrer!** Pneumatic-, Kissen- u. massive Gummireifen — Luftschläuche, Pedale, Aufbürst, Kitt, alle Reparaturutensilien im Ganzen und Einzelnen. Gummifabrik **Reinhardt Leupolt,** Wettinerstr. 26.

Mineralwässer, künstliche und natürliche, garantirt diesjährige Füllung. Im inneren Stadtkreise freie Zusendung, nach ausserhalb prompt unter niedrigster Verpackungs-Spesenberechnung. **Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor,** und **Pillnitz.**

Amerikaner und irische Oefen. Sparkochherde. Preiscourante. **Gebrüder Gienanth** Dresden König-Johannstrasse. Engl. Anthracit staub- und schieferfrei billigst, gratis u. franco.

Sonnenschirme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. Schirmfabrik **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Annenstr. 9 (Stadthaus).

Nr. 223. Spiegel: Bulgarien. Hofnachrichten, Schädenermittelung, Stadtverordneten-Sitzung, Vogelwiese, Mikroskopisches Museum, Gerichtsverhandlungen, Internationale Kunstausstellung | Muthmaßliche Witterung: Leichte Niederschläge. | **Freitag, 13. August 1897.**

Politisches.

Es gab eine Zeit, wo sich Bulgarien als ein Staat, der mit Geschick und Erfolg an seiner friedlichen inneren Entwickelung arbeitete, des allgemeinen Wohlwollens in Europa erfreute. Heute ist dies nicht mehr der Fall. Seit Stambulow, der Befreier seines Vaterlandes, von gedungenen Mörderhänden abgeschlachtet wurde, ist das Land immer tiefer in der Achtung des Auslandes herabgesunken, und von einer aufrichtigen Theilnahme an seinen ferneren Geschicken ist kaum noch irgendwo Etwas zu spüren. So sehr auch das Regiment Stambulow's den Eindruck des Harten und Tyrannischen hervorgerufen haben mag, soviel wird man dem Manne, auf dessen Grabe der schnöde Undank seines Volkes lastet, zugestehen müssen, daß das Ziel seines Strebens die Unabhängigkeit und Wohlfahrt seines Vaterlandes war, und daß er wußte, was er wollte. Fest und unerschütterlich war sein Wille, rasch und entschieden sein Handeln. Was er unternahm, führte er zu Ende, wenn auch zuweilen mit brutaler Rücksichtslosigkeit. Stambulow hatte ein klares Programm: vor allen Dingen wollte er den bulgarischen Staat zu einem Elemente der Ruhe und Sicherheit auf der Balkanhalbinsel gestalten, die innere Ordnung festigen, ihm wirthschaftlich und finanziell eine Entwickelung sichern, welche dem jungen Staate das Vertrauen des Auslandes erwarb. Er hat diese Aufgabe, soweit ihm seine Machtstellung belassen wurde, gelöst. Von der Aera, die der Stambulow'schen gefolgt ist und die durch den Prinzen Ferdinand und seine Vertrauensmänner, die Stoilow und Genossen, verkörpert wird, kann man jedenfalls nicht behaupten, daß klares, zielbewußtes Handeln deutlich erkennbar ist. Zwar ist es dem Fürsten Ferdinand gelungen, seiner Dynastie den Charakter der Legitimität zu geben, aber die europäischen Sympathien haben der Koburger und seine jetzige Regierung nicht zu erringen gewußt. Eine gründliche Enttäuschung hat Bulgarien seit Stambulow's Tode dem beobachtenden Auslande bereitet, und durch den letzten Skandalprozeß ist auch der spärliche Rest von Ansehen, der vielleicht noch vorhanden gewesen ist, vollständig verloren gegangen.

Die Kreuz- und Querfahrten, die der Koburger alljährlich unternimmt, sind wenig dazu angethan, sein Ansehen zu heben. Nach dem Besuche, den er dem rumänischen Hofe abgestattet hat, ist er plötzlich in Konstantinopel erschienen, wenige Tage vor der Feier seiner zehnjährigen Regierung. Morgen, am 14. August, kehrt zum zehnten Male der Jahrestag seiner Berufung auf den bulgarischen Fürstenthron wieder. Das Zusammentreffen des Besuches in Stambul und dieses bevorstehenden Jubiläums hat zu der Vermuthung Anlaß gegeben, der Fürst von Bulgarien wolle das Vasallenverhältniß zu der Türkei abschütteln und am 14. August die Unabhängigkeit des Landes und die Erhebung Bulgariens zum Königreich verkünden. Es verlautet, die Reise des Koburgers nach Konstantinopel sei auf dringende, wiederholte Einladung des Sultans erfolgt, die noch vor der Bukarester Reise zu dem Zwecke ergangen war, den Fürsten von der Ausführung gewisser Pläne in der nächsten Zukunft abzuhalten. In der That deutet die Art und Weise, wie der Sultan das Oberhaupt des bulgarischen Staates aufgenommen hat, nicht darauf, daß man am Goldenen Horn irgendwie geneigt ist, etwaige ehrgeizige Pläne des Koburgers zu unterstützen und auf die türkischen Hoheitsrechte über Bulgarien zu verzichten. Der Sultan hat den Fürsten Ferdinand wie einen Vasallen behandelt; er hat ihm u. A. die Uniform eines kaiserlichen Generaladjutanten sowie eine kostbare Uhr nebst Kette überreicht; solche Ehrung würde man schwerlich erweisen, wenn man die Absicht hätte, der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens die Zustimmung zu ertheilen. Das Organ von Yildiz-Kiosk versichert daher, die anscheinend unerwartete Visite des Fürsten Ferdinand erkläre sich dadurch, daß der Fürst nach seiner Reise durch Europa und vor der Rückkehr nach seiner Hauptstadt seinen Oberherrn begrüßen wollte. Diese Absicht habe er dem Sultan bereits von Rom aus angekündigt; er wollte seinem Souverän seine aufrichtige Ergebenheit beweisen. Kenner des Prinzen Ferdinand versichern, daß dessen hervorragendste Eigenschaft eine hochgradige Eitelkeit ist, und es erscheint daher nicht ausgeschlossen, daß er thatsächlich den Gedanken hegt, einst König von Bulgarien zu werden; aber er hat andererseits auch zur Genüge bewiesen, daß er die nöthige Portion Unterwürfigkeit und Servilität besitzt, um seine ehrgeizigen Herzenswünsche zu verbergen und, wenn es noth thut, gänzlich zu verleugnen. In Wirklichkeit ist er in Konstantinopel so aufgetreten, als ob er als nichts Anderes erscheinen wolle, als der gehorsame Vasall des Sultans. Er hat seinem Souverän die Hand geküßt, und sein Gefolge hat das Gleiche gethan. Wenn er überhaupt in letzter Zeit den Plan erwogen hat, die Unabhängigkeit Bulgariens bezw. die Proklamation zum König in's Werk zu setzen, so ist er jedenfalls rechtzeitig zu der Ueberzeugung gelangt, daß er hierbei allerseits dem entschiedensten Widerspruch begegnen würde. Das orientalische Programm der Großmächte basirt auf dem Bestreben, daß im Wesentlichen der status quo auf der Balkanhalbinsel, wie er durch den Berliner Vertrag festgelegt worden, aufrecht zu erhalten ist. Hiergegen würde die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens dergestalt verstoßen, daß dadurch die ganze Orientpolitik, wie sie besonders von den drei Kaisermächten verfolgt wird, über den Haufen geworfen werden würde. Von Petersburg aus ist bereits offiziös erklärt worden, daß die etwaige Absicht, Bulgarien unabhängig zu machen, zu den Wünschen und Grundsätzen des Petersburger Kabinets im schärfsten Gegensatze stehen würde.

Der jetzige Augenblick, Unabhängigkeitsgelüsten nachzugehen, wäre schon um deswillen schlecht gewählt, weil das Verhältniß Bulgariens zu Oesterreich-Ungarn sich in beinahe kritischer Weise zuzuspitzen droht. Fürst Ferdinand hat in Wiener diplomatischen Kreisen aufgehört, für „brauchbar" zu gelten, als er mit der Absetzung Stambulow's eine entschiedene Schwenkung in der auswärtigen Politik eintreten ließ. Während des Stambulow'schen Regiments bestanden zwischen Oesterreich und Bulgarien die besten freundschaftlichen Beziehungen. Nach dem Sturze Stambulow's sind von Wien nach Sofia wiederholt Ermahnungen und Warnungen ergangen, in denen das Mißtrauen der Lenker der auswärtigen Politik des habsburgischen Reiches in die weitere Entwickelung Bulgariens Ausdruck gegeben wurde. Man vermag sich in Wien für die neuesten Phasen der bulgarischen Politik, die nichts Stetiges, Sicheres zeigt, nicht zu begeistern. Die Meldung klingt daher nicht unwahrscheinlich, daß der österreichisch-ungarische Geschäftsträger in Sofia für den Fall, daß die bulgarische Regierung sich weigern sollte, für die durch den Ministerpräsidenten Stoilow in seiner bekannten Unterredung gegenüber Oesterreich-Ungarn begangenen Taktlosigkeiten ausreichende Genugthuung zu geben, den Auftrag hat, seine Pässe zu verlangen und die bulgarische Hauptstadt zu verlassen. Die beleidigenden Aeußerungen, die Stoilow in Koburg über Oesterreich-Ungarn gethan hat, mußten um so verletzender wirken, als es Prinz Ferdinand für angemessen hielt, seinen Rathgeber zwei Tage darauf in Wien eigens zu Tische zu laden und dies den Blättern mittheilen zu lassen, offenbar um darzuthun, daß Stoilow nicht aufgehört hat, sein ungemindertes Vertrauen zu besitzen. In Deutschland wird es gewiß allenthalben beifällig begrüßt werden, wenn Oesterreich eine Genugthuung seitens Bulgariens durchzusetzen weiß, durch die der anmaßende Größenwahn und die eitle Selbstgefälligkeit der jetzigen bulgarischen Machthaber einmal recht gründlich gedämpft werden.

Quittung.

Für die Wasserbeschädigten sind in der Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten" am 12. August bis Abends 6 Uhr eingegangen:

Stat.-Asst. Rautenstrauch 3 M., Walter 2 M., Von einigen Gästen a. d. Windmühle in Gohlis 5,25 M., R. R. S. 20 M., Drei Geburtsfreunde 5 M., H. S. 1 M., Susanne u. Margarethe 2 M., A. H. R. 1 M., Auguste Z. 5 M., C. Gerber, Priv., Dresden 2 M. und Kleidungsstücke, P. G. Ungenannt, 1 Packet Kleidungsstücke, Frau S., Kleidungsstücke, H. H., Dresden, Kleidungsstücke, Ein unwissender Abonnent 2 M., L. Eln. M. 1 M., Nichte Feuerlilie 1 M., Emil Kaufmann, Grosse, Alpes Maritimes 6 M., G. Müller, Aufseher 2 M. u. Kleidungsstücke, Grunauerverein „Fischeria" 5 M., Louis Dielitzsch, Konditor 3 M., L. R., Dresden 5 M., Marie Herzter 1 Packet Wäsche, Karl Herzter 10 M., Margarethe, Melanie und Doris Kretzner 10 M. u. 1 Packet Kleidungsstücke, Georg Rosenmüller 20 M., A. C., Dresden-N. 2 Packete Kleidungsstücke, M. D. 1,50 M., Moritzche, Priv., 5 M., Frau Petersen 1,50 M., Lehrer M. S. 10 M., Kantor G. P. 5 M., Von den Gästen und Stammgästen des Herrn Herm. Möbius, Schneeberger Hof 45 M., Gopfert, Postschaffner 3 M., Oskar Castuben, Dresden 3 M., E. Morgenstern 3 M., Bernhard Kämpfe, Bäckermeister 3 M., Frauenverein „Edelweiß", Restaur. zur Weißburg Rosenstr. 33, 6 M., August Hecht, Platzaufseher, Güntzplatz 5 M., Frau v. Spiegel 3 M., Anna Dielitzsch, Greiz 2 M., Ungenannt i. Schlesien 10 M., Baronin Magnus, Nieder-Oelsa 10 M., Spielkasse B 6,43 M., M. L. 3 M., Fischleiche, pens. Gerichtsbeamter 5 M., O. K. 30 M., F. Fleischer, Schneidermeister 5 M., Müller, Postsekretär 6 M., A. W. 3 M., Rud. Schindler, L.-G.-Rendant a. D. 30 M., Frau Bäckermeister B. 2 M. u. 1 Packet Kleidungsstücke, Gesammelt vom Geselligkeitsverein „Terpsichore" Dresden-N. bei einem Ausflug nach dem Kulmbacher Hof in Köbichenbroda 12 M., Gesammelt vom Personal der Firma Meisow & Waldschmidt (G. Rate), Dresden 100 M., Die Beamten der Firma Kelle & Hildebrandt, Dresden 60 M., H. u. T. 3 M., E. R. 10 M., Vermögensnachlaß des Chorgesangvereins Dresden-Altstadt, gegr. 1889, 10 M., O. F. 2,50 M., Geschw. Häußner, Kahla i. Thür. 10 M., L. S., Ottenhain b. Löbau 1 Packet Kleidungsstücke, L. G., Bellwitz b. Löbau 1 Packet Kleidungsstücke, Gesammelt vom Personal Hotel Bellevue 20 M., Personal der Güterverwaltung Dresden-N., Leipz. Bahnhof 52,75 M., C. St. 5 M., E. B. getragene Kleider u. 2 M., A. Ebert u. E. B. 3 M., die Schaffner d. Dresdner Straßenbahn 28 M., H. Meyer, Oberaufseher a. D. 5 M., Stammtisch Schubert, Kassengerstraße 12, 12 M., T.-B. für Neu- u. Antonstadt 1. Rate 200 M., Pahlitzsch 1 M., Unbenannt 1 Packet Kleidungsstücke, Paul Habnoldt 1 M., Clemens Kreutzig 15 M., Grethe Ungenannt 10 M., W. W. 1 M., A. H. 1 M., Braumeister Kühle 20 M., Frl. E. Bd., getragene Sachen u. 1,50 M., Frau E. Dohfeld, getragene Sachen u. 1,50 M., Frau R. G., getragene Wäsche, Joseph Töppel 6 M., J. B. 3 M., Rend. Gabsch, Dresden-Striesen 20 M., Beamten d. Zollabfertigungsstelle am König Albert-Hafen 25 M., H. W. aus Dessau, z. Z. Hafferode 5 M., S. Jenzsch, Kaufm. 1,50 M., P. B., Erfurt 10 M., Frau Caroline Krause geb. Tiedge 5 M., Frau E. verw. Bertermann 20 M., Verein „Dresdner Küche" 50 M., Margarethe W. 1 Packet Wäsche, Frau v. Spiegel 1 Packet, in Summa 1060 M. 43 Pfg. — Insgesammt eingegangen: 16,940 M. 24 Pfg.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. August.

Berlin. Für die Ueberschwemmten waren bis heute Vormittag direkt bei der Hauptstiftungskasse des Magistrats 132,000 Mk. eingegangen. In dieser Summe sind die bei den Annahmestellen eingegangenen Beträge nicht enthalten, sondern nur die bei den Zeitungen gesammelten Unterstützungsgelder. — Das von dem Komitee der Garantiefondszeichner der Berliner Gewerbeausstellung von 1896 an den Arbeitsausschuß gerichtete dringende Ersuchen um Rechnungslegung ist vom Ausschuß abgelehnt worden. Das Komitee beabsichtigt nun, die Beschwerde beim Ministerium einzureichen und die Klage auf Rechnungslegung anzustrengen. — Der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein hat seinen Urlaub unterbrochen und begiebt sich morgen mit den Ministern der öffentlichen Arbeiten und des Innern nach dem schlesischen Ueberschwemmungsgebiet, speziell nach dem Regierungsbezirk Liegnitz. — Marie Seebach ist heute auf dem Dreifaltigkeitskirchhofe hierselbst unter zahlreicher Theilnahme aus allen Kreisen der Bevölkerung beigesetzt worden. Unter der überreichen Fülle von Blumen, welche die Verstorbene auf ihrem letzten Lebenswege begleitete, befand sich auch ein Kranz, den das deutsche Kaiserpaar am Sarge hatte niederlegen lassen. — Major Frhr. Röder v. Diersburg, à la suite des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments, erhielt das Offizierkreuz des sächsischen Albrechtsordens. — Ein Centralverband polnischer Gewerbetreibender soll für ganz Deutschland mit dem Hauptsitz in Berlin in der nächsten Zeit in's Leben treten. Diese neue Organisation des polnischen Handwerks, das sich als eine Vereinigung sämmtlicher polnischer Gewerbe- und Handwerkervereine darstellt, wird praktisch geschäftlichen, politisch nationalen Zwecken dienen.

Hamburg. Der 8. internationale Friedenskongreß wurde heute hier eröffnet. Der Kongreß sandte auf Vorschlag der italienischen Gruppe ein Beileidstelegramm an die Familie Canovas'.

Wien. Zu der Kaiserzusammenkunft in Petersburg bemerkt das „Fremdenblatt": Diese Zusammenkunft der Herrscher der beiden mächtigen Reiche reiht sich den großen Kundgebungen an, welche den Völkern Europas zu erkennen geben, daß die entscheidenden Persönlichkeiten den Frieden als ein hohes unschätzbares Gut betrachten und es als eine ihrer heiligsten Pflichten ansehen, dieses Gut unserem Erdtheil zu erhalten. Die Begegnung dieser zwei engbefreundeten Monarchen wurde nicht nur innerhalb deren Staaten, sondern auch außerhalb derselben, insbesondere Oesterreich-Ungarn, das, mit dem Deutschen Reiche verbündet, Rußland so nahe gerückt ist, mit aufrichtigster Sympathie begleitet.

Paris. In dem von Polinnen geleiteten Vincentikloster verlangten Abends zwei Polen Unterkunft. Als sie hereingelassen worden waren, zertrümmerten sie Fenster und Möbel und bedrohten die Damen mit der Behauptung, sie hätten den Nihilisten Malenkiewicz zum Selbstmord getrieben. Als der Polizeikommissar erschien, waren die Eindringlinge schon fort; die Schwestern verweigerten deren Namen und Signalement aus Furcht.

Paris. Der Prinz von Aosta soll den Prinzen Heinrich von Orleans brieflich ersucht haben, seinen Streit mit General Albertone unblutig auszugleichen. Prinz Heinrich habe darauf telegraphisch geantwortet, er könne nichts von dem Gesagten zurückziehen, die Sache müsse ihren Verlauf nehmen. Weitere Vermittelungen von höherer Stelle stünden angeblich bevor. — Der „Figaro" berichtet Einzelheiten über das Verhör des Mörders des spanischen Ministerpräsidenten Canovas. Danach soll der Mörder u. A. gesagt haben, daß es sich nicht um eine vereinzelte Hinrichtung handele; jetzt sei die Reihe an Felix Faure, welcher dasselbe Schicksal erleiden werde wie Canovas.

Interlaken. Die Kommission des Nationalraths zur Berathung der Bundesrathsvorlage betreffend den Rückkauf der Eisenbahn setzte heute die Einzelberathung fort, in welcher u. A. mitgetheilt wurde, daß fünf Hauptbahnen 50 Mill. mehr verlangen als in der Vorlage des Bundesraths vorgesehen ist.

Madrid. Canovas hat seine Bibliothek testamentarisch der Stadt Madrid vermacht. Die Bibliothek umfaßt etwa 30,000 Bände, darunter viele sehr seltene.

Petersburg. Die Ankunft Nansen's hierselbst erfolgt Ende August. Russische Damen arbeiten bereits an einem Riesenteppich, der ihm zum Geschenk gemacht werden soll und die Erdkarte darstellt. Die Reiseroute Nansen's ist in Gold und Silber ausgenäht.

Konstantinopel. Auch auf der Seite des Sichankenny-Gebirges haben armenische Banden von Persien aus die Grenze in großer Zahl überschritten. Zwischen diesen Leuten und Leuten des Kurdenstammes der Haidarantli fand ein Zusammenstoß statt. Die Behörden gaben sofort Befehl, die Eindringlinge vom Rückzug abzuschneiden und gefangen zu nehmen. Ueber den Angriff einer anderen armenischen Bande gegen die Mezrikis verlautet noch, daß sich unter der Zahl der den Armeniern zum Opfer gefallenen Leute dieses Stammes 116 Frauen und Kinder befinden, die getödtet, und 47 verwundet wurden. Die Grausamkeit dieser armenischen Banden spottet jeder Beschreibung; während man den Männern die Augen ausbohrte, wurden den Frauen Ohren und Brüste abgeschnitten. Es gelang nunmehr, die armenischen Banden zu zerstreuen und über die Grenze zurückzudrängen, doch werden weitere Einfälle befürchtet, weshalb umfassende Maßregeln getroffen sind.

Sofia. Der österreichische diplomatische Agent Baron Call hat die Geschäfte an den Legationssekretär Baron Hönning übergeben. Er macht heute Abschiedsbesuche und reist morgen auf unbestimmte Zeit nach Wien.

Athen. Kronprinzessin Sophie wird Mitte August in Wilhelmshöhe erwartet, wo angeblich die von der Kaiserin Friedrich eingeleitete Versöhnung mit dem deutschen Kaiser stattfinden soll.

Die heutige **Berliner Börse** begann in fester Haltung. Die gestern geäußerten Bedenken über eine Versteifung des Geldmarktes waren heute so gut wie vergessen, man ging wieder mit Käufen, namentlich am Kassamarkt, vor. Die meisten Kurse setzten höher ein. Im weiteren Verlauf trat bei stillem Geschäft leichte Schwankung ein. Bankaktien hatten keine einheitliche Tendenz, Deutsche Bank und Kommanditantheile fester, Handelsantheile dagegen und Kreditaktien angeboten. Heimische Eisenbahnen schwach. Von Renten waren amerikanische Werthe bevorzugt. Ganz lebhaft war das Geschäft in Bergwerken, in erster Linie sind Bochumer, Dortmunder Union, Laurahütte und Harpener als höher zu nennen. Renten recht still, Mexikaner anziehend, in heimischen Anleihen wenig Geschäft. Privatdiskont 2⅝ Proz. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Der **Loco-Spiritusmarkt** lag auf größere Kaufaufträge sehr fest, Preise 20 Pfg. höher; 70er 41,8 Mk. Für Getreide war die Haltung am **Frühmarkt** auf festes Amerika und auf die umfängliche Nachfrage nach greifbarer Waare sehr fest. Die hiesigen Mühlen sollen ihre Mehlvorräthe so gut wie ausverkauft haben; Preise ca. 2 Mk. höher. Nach Mittheilung der Centralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurde heute bezahlt in Berlin: für Weizen 180—181, Roggen 139—142, Hafer 152. Stettin-Stadt: Weizen 160—165, Roggen 110—130, Gerste 120—125, Hafer 120—134. Wetter: Heiß, Südwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 210⅛. Disconto 206.40. Dresdner Bank 163.80. Staatsbahn —. Lombarden —. Laurahütte 173.00. Ung. Gold —. Portugiesen —. Matt.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 105.07. Italiener 94.37. Spanier 81⅝. Portugiesen 22.10. Türken 22.40. Türkenlose 117.50. Ottomanbank 566.00. Staatsbahn 747.00. Lombarden —.—. Matt.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Aug. 28.75, per Novbr.-Februar 27.55, steigend. Spiritus per Aug. 38.75, per Januar-April 36.75, matt. Rüböl per Aug. 60.75, per Januar-April 62.00, ruhig.

Amsterdam. Produktenbericht. Weizen per Novbr. 205, per März —. Roggen per Oktober 117, per März —, per Mai 120.

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Wäsche und Haushalt

Wein-Grosshandlung **Heinrich Grell** Wein-Restaurant
Zahnsgasse 2 mit feinster Küche

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König begab sich gestern früh 7 Uhr 50 Min. in Begleitung seines Generals à la suite Generalmajor Hingst und des Leibarztes Oberstabsarzt Dr. Selle mittelst Sonderzugs von Niedersedlitz nach Zittau. Die Ankunft daselbst erfolgte um 10 Uhr. Sogleich fuhr der Monarch nach Hirschfelde weiter, um dort die durch das Hochwasser angerichteten Schäden unter Führung des Ministerialdirektors Geh. Raths Dr. Vodel als Vertreters des abwesenden Herrn Ministers des Innern, ferner des stellvertretenden Kreishauptmanns Geh. Regierungsraths Dr. Bonitz, des Amtshauptmanns v. Beschwitz zu besichtigen. Die Rückkehr Sr. Majestät nach Dresden erfolgte nach 2 Uhr, nachdem zuvor auf dem Bahnhofe in Zittau, woselbst kleiner Empfang stattgefunden hatte, ein kleines Diner eingenommen worden war, zu welchem u. A. der Kommandeur des Zittauer Regiments Oberst Frhr. v. Friesen und Bürgermeister Oertel-Zittau eingeladen worden waren. Se. Majestät traf 5 Uhr 14 Min. in Dresden-Altstadt ein.

— Se. Majestät der König, die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, soweit sie in Dresden aufhältlich sind, besuchen heute Nachmittag 5 Uhr die Vogelwiese.

— Wie die „Katholicke Listy" aus verläßlicher Quelle vernehmen, kehrt Prinz Max von Sachsen demnächst aus London nach Dresden zurück und wird kurze Zeit im elterlichen Hause verweilen. Dann begiebt er sich nach Eichstätt, um seine theologischen Studien fortzusetzen und sich zur Erlangung des theologischen Doktorats vorzubereiten. Er gedenkt dann in der Eichstätter Diözese zu verbleiben und nicht wieder nach London zurückzukehren, wo er bekanntlich an der deutschen katholischen Kirche, welche zumeist von deutschen Arbeitern besucht wird, in der Seelsorge thätig ist. Es sei, so berichtet das citirte katholische Blatt weiter, Wunsch des Prinzen, in einen geistlichen Orden einzutreten, und zwar denke er schon längere Zeit diesfalls an den Kapuzinerorden; allein es hätten sich diesem Wunsche von mehreren Seiten Einwände entgegengestellt.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August erlegte vorgestern in der Dresdner Heide zwei feiste Rehböcke.

— Dem Thierarzt Friedrich in Stollberg ist das Albrechtskreuz und dem pensionirten städtischen Kassendiener Bergner in Dresden das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat an die politischen Behörden eine Verordnung erlassen, daß die Schädenermittelung über die Hochwässer am 30. vor. Mts. und den darauf folgenden Tagen mit möglichster Genauigkeit und Sorgfalt erfolgt, damit durch sie auch eine geeignete Unterlage für Vertheilung der Unterstützungsgelder des Hilfskomitees gegeben ist; zugleich soll in den Berichten seitens der berufenen Behörden eine Aussprache darüber erfolgen, ob der einzelne Geschädigte hilfsbedürftig ist und wie der Grad der Hilfsbedürftigkeit sich als dringend erweist. Geschädigte werden daher gut thun, ihrer politischen Behörde Listen mit der genauen Bezeichnung der ihnen zerstörten oder beschädigten Gegenstände nunmehr sofort einzureichen. Diese Schädenlisten müssen die genaue Bezeichnung der zerstörten oder beschädigten Gebäude, Zäune und Einfriedigungen, diejenige der Aecker, Wiesen, Gärten u. s. w. unter möglichst genauer Angabe des Betrages der Herstellungskosten enthalten, bez. den Verlust an Feld- und Gartenfrüchten und sonstigen Gegenständen, wie Möbel, Waaren, Maschinen u. s. w. mit Angabe des Schadens aufführen.

— In der gestrigen außerordentlichen Stadtverordnetensitzung, welche unter Vorsitz des Herrn Vicevorsteher Hofrath Dr. Osterloh stattfand, waren 42 Stadtverordnete erschienen. Am Rathstische hatten die Herren Oberbürgermeister Beutler, Bürgermeister Leupold, Stadtbaurath Klette Platz genommen. Der Herr Vorsitzende betonte zunächst, aus welchem unglückseligen Grunde es sich nöthig gemacht habe, eine außerordentliche Sitzung in den Ferien einzuberufen. Seit Menschengedenken sei kein größeres Unglück über unser sächsisches Gebiet hereingebrochen, wie die letzte Wassersnoth. Wer das mit erlebt habe, der werde von dem Gefühle beseelt und durchdrungen, daß dies nicht nur das Unglück unseres Nächsten sei, sondern ein Unglück, welches uns Alle mit betroffen habe, und in diesem Gefühle werden wir in der Sache zusammenstehen und aus diesen Empfindungen heraus werden wir ein einig Volk von Brüdern sein, wenn es gilt, die Noth zu lindern, welche uns Alle mit betroffen hat. Das Jahr 1897 sei für unsere Stadt ganz besonders ein Trauerjahr gewesen. Die beiden Marksteine, der Brand unserer ehrwürdigen Kreuzkirche und die letzten Tage des Juli mit ihren verheerenden Fluthen, sie würden den Zeitgenossen in unauslöschlicher Erinnerung bleiben, und deshalb sei es zunächst die Pflicht der Stadtvertretung, möglichst schnell Hand anzulegen, um die Schäden, welche die Elemente uns geschlagen haben, zu heilen und zu beseitigen. Weiter gedachte der Herr Vorsitzende des Hinscheidens des Herrn Stadtrath Hendel, dankte ihm für seine Thätigkeit und sicherte dem Verewigten ein bleibendes Angedenken zu. Zum Beweis dessen erhoben sich die sämmtlichen Herren von den Plätzen. — Hierauf wurde die eigentliche Tagesordnung kurzer Hand erledigt. Man erklärte sich damit einverstanden, daß die Hamburgerstraße zwischen der Waltherstraße und der Nähmaschinenfabrik vorm. Seidel und Naumann beschleußt werde, und bewilligte vorschußweise den durch den Anliegerbeitrag für das Seminargrundstück nicht gedeckten Kostenbetrag von 8754 Mk. — Herr Baumeister Hartwig erstattete hierauf Bericht über die vom Rathe beantragte Bewilligung eines Berechnungsgeldes von 250,000 Mk. für die nothwendigsten Wiederherstellungs- und Sicherheitsarbeiten am Flußbette der Weißeritz. Referent erwähnte, daß nur die Strecke von der Wernerstraßenbrücke abwärts bis zu der weniger scharfen Krümmung bei Cotta völlig intakt geblieben und nur die beiden Wehrabstürze nicht beschädigt worden seien. Der Gesammtschaden werde auf weit über 1 Mill. Mk. geschätzt. Die Wassermenge habe alle vorhergehenden Hochfluthen um annähernd 50 Proz. überstiegen. Hierauf beschloß man einstimmig und ohne Debatte in theilweiser Zustimmung zur Rathsvorlage die Summe von 200,000 Mark als Berechnungsgeld aus den Betriebsüberschüssen des Jahres 1896 zu bewilligen und zwar zur hauptsächlichen Sicherung und Wiederherstellung der Böschungen, Beseitigung der Straßeneinbrüche, Wiederherstellung der Einfriedigungen und der Sohlenbeschädigungen, sowie Ausräumung des alten Weißeritzbettes und zur Herstellung einer hölzernen Bockbrücke von 4 Meter Breite, dagegen eine Bewilligung für die Wiederherstellung eines geordneten Wasserlaufs unterhalb der Eisenbahnbrücke für jetzt abzulehnen, hierzu jedoch die schleunigste Herübergabe eines speziellen Projektes zur Prüfung und Bewilligung vom Rathe zu erbitten. Der Rath hatte noch um schleunige Beschlußfassung in der Angelegenheit der Ueberlassung eines Bauplatzes für eine neue Frauenklinik an der Nordseite des Birkenwäldchens an den Fiskus gebeten. Die Stadtverordneten hatten seinerzeit die Bedingung gestellt, daß für diesen Bauplatz nicht ein abgeminderter, sondern derselbe Preis gefordert werde, welchen die Stadt ihrerseits dem Maternihospitale zu gewähren hat, nämlich 20 Mk. für das Geviertmeter. Der Rath erklärte der Meinung zu sein, daß der Staatsfiskus nicht auch zur Arealbeschaffung zur Pfotenhauerstraße, soweit dieselbe in ihrer jetzigen Breite vorhanden ist, herangezogen werden solle. Würde das seitens der Stadt früher bereits zur Pfotenhauerstraße abgetretene Land mit in Berechnung gezogen werden, so würde sich der Kaufpreis um 29,400 Mk. erhöhen. Die Stadtverordneten wurden nun gebeten, ihrer Auffassung Ausdruck zu geben. Das Kollegium erklärte hierauf auf Antrag seines Verwaltungsausschusses, daß nach seinen Beschlüssen vom 15. Juli ds. J. das gesammte Straßenland als zugehörig zu dem Baublocke A, welcher hierbei in Betracht kommt, zu betrachten sei. 3/48 Uhr war die Sitzung zu Ende.

— Am Mittwoch Abend fand auf der Vogelwiese die übliche Illumination statt, welche jedoch gegen die Vorjahre an Eleganz und Reichhaltigkeit entschieden hervorragte. Die priv. Bogenschützengesellschaft hatte es sich nicht nehmen lassen, etwas Großartiges zu leisten. Rings um den sogenannten Zierplatz herum hingen in bunter Reihe Tausende von Leinwand-Lampions, während in dessen Mitte hohe Fahnenmasten errichtet waren, von welchen nach allen Seiten hin die Lampions sich in Bogen herunterzogen und so eine weithin wirkende Illumination bildeten. Auf der Ebene des Zierplatzes selbst prangten Tausende von feurigen Tulpen in allen Farben und aus ihrer Mitte erhoben sich flammende Kandelaber von bunten Gelatinelaternen, welche durch ihre schichtweise übereinander gebauten vielfarbigen Linien einen besonders noblen Eindruck machten. Am Ende des Vorplatzes, nach der Stadtseite zu erhob sich ein aus bunten Lampions hergestelltes riesiges A, welches schon von der inneren Stadt aus deutlich zu sehen war. Reich war auch der Musikpavillon mit Lampionreihen umgeben. Zum ersten Male seit ihrem Bestehen hatte man auch die Schießhalle mit Benutzung von bunten Gelatinelampen dekorirt, wobei ihre architektonischen Linien wirkungsvoll zur Geltung kamen. Das ganze Arrangement war gut durchdacht und von der Firma Franz Fröhlich geliefert. Die sämmtlichen um den Königsplatz herum gelegenen Lokale hatten sich dieser Illumination des Platzes angeschlossen und so erstrahlte Alles in hellster, effektvoller Beleuchtung.

— Heute Abend findet das große Vogelwiesen-Feuerwerk statt, welches gegen 1/49 Uhr seinen Anfang nimmt. Das Programm wird zum Besten der Ueberschwemmten öffentlich verkauft. Den Haupteffekt wird die Beschießung und Inbrandsetzung einer Mühle bilden, eine Scene aus dem 1870er Kriege darstellend.

— Die Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt läßt zu dem heute stattfindenden großen Vogelwiesenfeuerwerk Dampfer von Dresden-A. Abends 8,15 Min. — Neustadt und Vogelwiese anlaufend — verkehren, deren Deck bequemen Standpunkt zur Besichtigung des Feuerwerks bietet. Zutrittskarten zum Preise von 50 Pfg., einschließlich Hin- und Rückfahrt, sind im Vorverkauf an den Kassen der Gesellschaft erhältlich.

— Gegen Ende dieses Monats kommt voraussichtlich ein Institut zur Auflösung, zu dessen Erhaltung für die Residenzstadt Dresden kein Mittel unversucht bleiben sollte: das „Mikroskopische Museum", Lilienstraße 24. Der Besitzer, Herr W. Schubert, der vor Jahrzehnten krankheitshalber dem Lehrerberuf entsagen mußte, hat sich zu einem Präparator von Ruf ausgebildet, weshalb auch der „Deutsche Lehrerverein für Naturkunde" ihn jüngst zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat. Angesichts der Theilnahmslosigkeit des größeren Publikums sieht sich Herr Schubert außer Stande, sein Museum in der jetzigen Weise zu erhalten. Dasselbe bietet des Interessanten und Lehrreichen so viel, daß jeder Besucher von dem Gebotenen überrascht sein wird. In einem geräumigen Zimmer sind 60 Mikroskope aufgestellt, die die zu besichtigenden Gegenstände in 10- bis 800facher Vergrößerung zeigen. Aus allen Gebieten findet man des Wunderbaren viel: Thiere, Pflanzentheile, Bekleidungsstoffe, Nahrungsmittel, z. B. Cacao mit Kartoffelstärke verfälscht, Papiere, anatomische und pathologische Präparate, alle Arten Bacillen ꝛc. Höchst fesselnd sind die lebenden Präparate. Im Schwanze eines Goldfisches erblickt man die Cirkulation des Blutes, wie es durch die großen und kleinen Adern strömt. Im lebenden Wasserfloh sieht man die Bewegung des Herzens. Hier tummeln sich in einem Wassertropfen Infusorien, Glocken- und Pantoffelthierchen, dort ist eine Hydra im Kampfe mit einem winzigen Wasserbewohner, den sie schließlich mit ihren Fangarmen faßt und zur Mundöffnung führt. Auch Diatomeen (stäbchen- oder sahnförmige Lebewesen) sind in Bewegung zu sehen. Der Niederschlag ihrer Kieselpanzer auf dem Boden des Wassers hat zur Bildung ganzer Erdschichten Veranlassung gegeben, z. B. des Polirschiefers von Bilin in Böhmen; auch Berlin steht auf einer mächtigen Diatomeenschicht. In dem Längsschnitt eines Pflanzenblattes kann man die Saftbewegung beobachten. Die wunderbare Einrichtung eines Spinnenfußes, eines Bienenstachels, einer Schneckenzunge, eines Fliegenauges erregt gewiß das Staunen des Besuchers.

— Das Gesammtministerium hat unter Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs beschlossen, dem Ministerium des Innern zur Gewährung von Unterstützungen an Privatpersonen, welche durch die jüngsten Hochfluthen geschädigt worden sind, eine Beihilfe von 60,000 Mk. aus dem Reservefonds der Mendestiftung zur Verfügung zu stellen.

— In Harzburg ist am 10. ds. M. Se. Excellenz Senatspräsident Kaiserl. Wirkl. Geh. Rath Dr. Drechsler an Herzlähmung verschieden. In körperlicher Rüstigkeit und hoher geistiger Frische hatte der 75jährige Senior des Reichsgerichts sich zur Erholung in das herrliche Harzgelände begeben, um dort erneut Kraft für sein Wirken zu schöpfen, als ein wider alles Erwarten rascher Tod seinem Leben ein Ende bereitete. Achtzehn Jahre hat Dr. Drechsler dem obersten deutschen Gerichtshofe, von dessen Gründung an seine Kraft und sein umfassendes juristisches Wissen geliehen, neun Jahre vorher dem Reichsoberhandelsgericht in rühmlichster Weise gedient. Mit dem feierlichen Vollzug eines großen, alle deutschen Stämme berührenden Werkes, das am 1. Oktober 1879 in dem Reichsgericht geschaffen, von der selbstständigen Justizhoheit des Reichs Zeugniß ablegte, und mit dem Erlöschen des an ruhmvoller Anerkennung reichen Tribunals, des Reichsoberhandelsgerichts, ging auch das Wirken Dr. Drechsler's auf das Reichsgericht über, bei welchem hohen Gerichtshofe Dr. Drechsler seitdem als ältester Senatspräsident dem ersten, hauptsächlich handelsrechtlichen Civilsenat vorstand. Seit dem Jahre 1873 war er auch Mitglied des Kaiserl. Disziplinarhofes für Reichsbeamte. In voller Würdigung und Anerkennung seiner hohen Verdienste, welche er in fünfjährigem Dienste insbesondere auch in Leipzig durch seine vormalige Wirksamkeit am Bundes-Oberlandesgericht und dem deutschen Reichsgericht um die Rechtspflege und Rechtswissenschaft sich erworben, ernannte ihn die Stadt Leipzig aus Anlaß seines goldenen Juristenjubiläums am 3. Dezember 1894 zu ihrem Ehrenbürger.

— Aus Hamburg schreibt man: In einem von Dr. Bintz angestrengten Prozeß gegen die hiesige Kaiserl. Ober-Postdirektion ist ein Erkenntniß veröffentlicht worden, das nicht nur die ganze Kaufmannschaft, sondern auch jeden Privatmann im höchsten Grade interessirt. Dr. Bintz hat seiner in einem Seebad weilenden Mutter einen Fünfzigmarkschein durch Einlegen in einen eingeschriebenen Brief übersandt. Der Brief ist angekommen, war aber ersichtlich verletzt und des Papiergeldes beraubt. Der Absender wurde gegen die Post klagbar, jedoch kostenpflichtig in zwei Instanzen abgewiesen. Das Erkenntniß sagt: „Nach § 6 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1876 leistet die Post dem Absender für den Verlust rekommandirter Sendungen im Falle reglementsmäßiger Einlieferungen Ersatz. Die Frage ist daher nur, ob in dem vorliegenden Falle ein Verlust im Sinne des Gesetzes vorliegt. Dies ist zu verneinen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Verlust einer Sendung dann eingetreten ist, wenn dieselbe an den Adressaten nicht bestellt und deren Verbleib nicht mehr zu ermitteln ist. Eine Beschädigung liegt vor, wenn die Sendung durch eine den Inhalt selbst angreifende Verletzung einen unmittelbaren Schaden erlitten hat. Nach dieser Definition ist nun der hier fragliche Brief zweifellos beschädigt, aber nicht verloren. Der dem Absender wichtigste Inhalt war zweifellos das Geld; immerhin war das aber nicht der ganze Inhalt. Das mit einer Notiz beschriebene innere Couvert gehört jedoch auch dazu. Die Notiz enthielt eine Nachricht und damit einen Theil des Inhalts. Dieser Theil der Sendung ist angekommen. Man kann also nicht davon sprechen, daß die Sendung nicht ihr Ziel erreicht hat. Vielmehr hat die Sendung nur erheblichen Schaden erlitten, ist also „beschädigt". Für Beschädigungen eingeschriebener Sendungen hat die Post jedoch keinen Ersatz zu gewähren."

— Zu den vor Kurzem an dieser Stelle gebrachten Aeußerungen bezüglich des Ausstandes der Filzhutarbeiter erhalten wir von den Arbeitnehmern folgende Zuschrift: Es handelt sich bei dem Streik, der sich übrigens leicht hätte vermeiden lassen, wenn nicht die mehrmals von den Arbeitern gemachten Versuche, die Lohndifferenzen gütlich beizulegen, von den Herren Arbeitgebern kurzer Hand zurückgewiesen worden wären, keineswegs um eine Kraftprobe der Arbeiter, sondern höchstens der Arbeitgeber, welche die Akkordlöhne zu Beginn der Saison — wenigstens theilweise — um 10—33 Proz. kürzten; darin ist die Ursache der Kündigung seitens der Arbeiter zu suchen. Der sich aus den prozentualen Lohnabzügen ergebende Lohnausfall beträgt gegen voriges Jahr 6—10 M. pro Woche für den Arbeiter. Die in der fraglichen Zuschrift von den Herren Arbeitgebern angegebenen hohen Lohnbezüge werden nur von einzelnen, besonders bevorzugten Arbeitern bei sehr langer und anstrengender Thätigkeit erreicht; sonst übersteigen die durchschnittlichen Löhne nicht die Höhe von 24 M., die aber von vielen Arbeitern nicht erreicht wird. Das Vertrauen der in- und ausländischen Konsumenten auf die Leistungsfähigkeit der hiesigen Hutfabrikation kann lediglich durch die jedes Jahr auf's Neue versuchten größeren Lohnabzüge und die damit verbundene Verschlechterung der Fabrikate erschüttert worden sein, ein Uebel, welches jedenfalls dadurch nicht besser wird, daß man jetzt an Stelle der alten, in der Branche erfahrenen Arbeiter erst anzulernende Anfänger bringen will.

— Mit der im Januar nächsten Jahres beginnenden 133. Königl. Sächs. Landeslotterie tritt eine bemerkenswerthe Neuerung ein, welche die Gewinn-Chancen, soweit die Größe der Hauptgewinne in Betracht kommt, erhöht. Der seitherige Gewinn von 200,000 M. wird nämlich in eine Prämie umgewandelt, die auf den letzten größeren Gewinn — was unter „größerer Gewinn" zu verstehen ist, ist bisher noch nicht festgesetzt — der fünften Klasse jeder Lotterie entfällt. Im allergünstigsten Falle, d. h. wenn als letzter größerer Gewinn bei der Ziehung der fünften Klasse das Große Loos von 500,000 M. gezogen wird, würde also von jetzt an der höchste Gewinn der Königl. Sächs. Landeslotterie 700,000 M. betragen.

— Unsere Landwirthe nützen mit Anspannung aller Kräfte die sonnigen heißen Tage zur Einbringung der Getreideernte aus; vom Morgengrauen an bis zum Sinken der Sonne sieht man auf den Feldern ein geschäftiges Treiben. Der Roggen ist zumeist unter erschwerenden Verhältnissen unter Dach gebracht oder auf den größeren Gütern auf den Aeckern mit Maschinen ausgedroschen und das Stroh zu Feimen aufgeschichtet worden. Auch von der Gerste steht nur wenig noch auf dem Halme und selbst Weizen und Hafer sind schnittreif und werden gemäht, sodaß in der Dresdner Pflege die Ernte der Halmfrüchte in kurzer Zeit beendet sein wird. So wenig zuträglich die anhaltenden Niederschläge dem Getreide gewesen sind, so förderlich waren sie dem Wachsthum der Rüben, des Krautes und anderer Hackfrüchte, und selbst die Kartoffeln, für die man die Befürchtung des Schwarzwerdens hegte, sind meist gesund geblieben und versprechen bei normalen Witterungsverhältnissen einen guten Ertrag.

— Der diesjährige allgemeine Entlassungstag für das Königl. sächsische Armeekorps ist auf den 25. September festgesetzt worden.

— Wieder eine Serie der Bilder aus dem Ueberschwemmungsgebiet bringt die jüngste Nummer der „Illustrirten Zeitung", nach der Natur gezeichnet von dem bekannten Spezialzeichner der „Illustrirten", dem berühmten Dresdner Illustrateur Limmer. Die einzelnen Bilder geben einen Begriff von der Furchtbarkeit der Katastrophe, die unser engeres Vaterland betroffen, und die hier in meisterlicher Form der Griffel des Künstlers und das fesselnde Wort des Schriftstellers — Georg Irrgang, dessen gewandter Feder schon der Text zu den Bildern der letzten Nummer entstammte — zum bleibenden Gedächtniß festgehalten hat.

— Die jetzt in dem Hausgrundstück Carolastraße 16 untergebrachte Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte siedelt am kommenden Mittwoch, den 18. August, in ihr neues, im Altstädter Vorortbahnhof gelegenes Heim über. Der Eingang zu dieser Dienststelle befindet sich an der Ostseite des neuen Bahnhofs, Wienerstraße Nr. 2, in unmittelbarer Nähe des neuen Direktionsgebäudes.

— Die Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha hat zum ersten Stellvertreter ihres hierländischen Bevollmächtigten Ernst Klug in Leipzig den Bankinspektor Herrn Dr. jur. Friedrich Wilhelm Hermann Rapp in Leipzig erwählt. Nach Bestätigung dieser Wahl durch die Königliche Brandversicherungs-Kammer ist Herr Dr. Rapp für das ihm übertragene neue Amt beim Stadtrath zu Leipzig in Pflicht genommen worden.

— In der Familie des Handarbeiters Hartmann, hier, Pfotenhauerstraße 28, 3. Etage, hielten gestern früh Drillinge ihren Einzug. Die drei Mädchen sind sammt der Mutter gesund. Das Elternpaar befindet sich indeß in höchst dürftigen Verhältnissen.

— Häufig wird darüber Klage geführt, daß man in Lokalen Tische und Stühle belegt, um sie für später kommende Gäste zu reserviren. Es hat sich theilweise hieraus eine Unsitte gebildet, deren rechtliche Seite man einmal näher betrachten muß. Es ergiebt sich dann, daß das Belegen oder Umlegen von Stühlen in Concerten ꝛc. keine rechtliche Verbindlichkeit für Dritte hat. Jeder Gast hat das Recht, einen ihm zusagenden freien Platz zu benutzen, gleichviel, ob der betreffende Stuhl umgelegt oder ihm als „besetzt" bezeichnet wird. Nur in zwei Fällen ist ein Reservatrecht von Plätzen vom Gast anzuerkennen, wenn 1. nummerirte Plätze vorhanden und diese höher bezahlt sind als andere, und 2. wenn der Wirth selbst Plätze oder ganze Tische durch aufgestellte Schilder als reservirt bezeichnet hat.

— Meißen ist in den letzten Tagen wiederholt von Anhängern der Guttzeitlehre besucht worden. Ihre ganze Kleidung bestand aus einem Wams und einer Kniehose. Beide Stücke sind aus Lodenzeug gefertigt. Die Brust ist bis tief herab frei und von einem Hemd ist nichts zu sehen. Die Beine sind bis an die Kniee nackt und auf dem unbedeckten Kopf sind die Haare kurz geschoren. In einem leichten Ränzchen auf dem Rücken schien der eine „Naturmensch" seine Lebensmittel zu tragen, denn auf einer Bank der Elbblicke setzte er sich nieder und verzehrte sein Frühstück, ein Stückchen trockenes Brot und mehrere Birnen. Daß diese „Naturmenschen" das Aufsehen, welches sie durch ihre Kleidung erregen, nicht stört, sondern daß es ihnen nur lieb ist, wenn ihnen die Kinder nachlaufen, war aus ihrem Benehmen deutlich zu sehen.

— Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr brannte das Wohnhaus des Hausbesitzers Robert Schulze in Weinböhla bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aus Peterhof wird vom Mittwoch gemeldet: Bei herrlichstem Wetter versammelten sich Vormittags gegen 11 Uhr die Großfürsten und Großfürstinnen, Generale, Würdenträger und die Mitglieder der deutschen Botschaft am Landungsstege, von einer zahllosen Menschenmenge umdrängt, um die Ankunft der russischen und der deutschen Majestäten zu erwarten. Auf der Landungsbrücke hatte eine Kompagnie des Petersburger Leibgarderegiments des Kaisers Wilhelm mit der Regimentskapelle Spalier gebildet. Brausende Hurrahrufe ertönten, als zuerst die beiden Monarchen, der Czar in deutscher, Kaiser Wilhelm in russischer Marine-Uniform, eintrafen. Die Majestäten schritten die Front ab, während die Musik die deutsche Hymne intonirte und die Anwesenden salutirten. Kaiser Wilhelm begrüßte sodann die Großfürsten und die Großfürstinnen und die übrigen Würdenträger äußerst herzlich und lachte und scherzte wiederholt. Der Kaiser sprach mit den Großfürsten Michael und Nikolajewitsch, Nikolai Nikolajewitsch und Wladimir längere Zeit und zog den Minister des Aeußeren Grafen Murawiew und den Botschafter v. Bülow mehrfach in längere Gespräche. Der Czar unterhielt sich nach der Begrüßung längere Zeit mit dem Botschafter v. Bülow. Als die beiden Kaiserinnen eintraten, küßten die Großfürstinnen ihnen die Hand, während die beiden Kaiserinnen die Großfürstinnen umarmten. Der Abschied war allseitig herzlich und warm. Der Botschafter Fürst Radolin und die Fürstin Radolin wurden wiederholt durch längere Ansprachen beider Kaiserpaare ausgezeichnet. Als das Abfahrtssignal gegeben wurde, drückte Kaiser Wilhelm vor dem Betreten der „Alexandria" dem Grafen Murawiew und dem Fürsten Radolin nochmals die Hände, während die Kaiserin sich von der Fürstin Radolin mit Händedruck verabschiedete und Kaiser Nikolaus dem Botschafter v. Bülow die Hand reichte. Unter dem Donner der Kanonen, den Klängen der deutschen Hymne und Hurrahrufen der Anwesenden betraten sodann beide Herrscherpaare die Kaiser-Yacht „Alexandria", welche die deutsche Kaiserflagge gehißt hatte. Die auf dem Landungsstege Anwesenden salutirten, die Damen winkten mit den Tüchern, was die deutsche Kaiserin freundlich lächelnd erwiederte. Kaiser Wilhelm grüßte die ganze Zeit hindurch militärisch. Dann setzte sich die „Alexandria" in Bewegung unter allseitigen herzlichen Wünschen für eine glückliche Reise und dampfte nach Kronstadt. (Ausführlicher wiederholt.)

Die Abfahrt des Kaisers aus Kronstadt erfolgte am Mittwoch gegen 6 Uhr Abends. Die Kronstädter Quais waren von Menschen dicht besetzt, welche nochmals das zur Abfahrt bereit liegende deutsche Geschwader sehen wollten. Bald nach 4 Uhr verriethen die Manöver der Mannschaften der Panzerschiffe, daß der Augenblick der Verabschiedung gekommen sei. Inzwischen hatte sich das Wetter ganz aufgehellt und nur ein vom Peterhofer Ufer aufsteigender Regenbogen erinnerte noch an die vorübergegangene Trübung. Die See wurde von einer leichten Brise bewegt. Mit den Schiffen des deutschen und des russischen Geschwaders, den Torpedobooten und den zahlreichen Dampfern und Segelschiffen gewährte die Rhede ein prachtvolles Bild, dessen Mittelpunkt das deutsche Admiralschiff war. Um 4¾ Uhr gab der „König Wilhelm" das Signal zur Abfahrt, die deutschen Schiffe donnerten ihre Abschiedsgrüße, welche von den Kronstädter Forts alsbald erwiedert wurden. Langsam dampften nun die prächtigen Schiffe heran; „Kurfürst Friedrich Wilhelm" eröffnete die Linie. Als er den „König Wilhelm" passirte, grüßten die Mannschaften auf Deck mit dreifachem Hurrah herüber unter den Klängen der russischen Nationalhymne, während auch die Musik auf dem „König Wilhelm" spielte. Im Kielwasser des „Kurfürst Friedrich Wilhelm" folgten die Panzer „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth" und dann die übrigen Schiffe, deren Mannschaften gleichfalls in Parade auf Deck standen und mit dem gleichen Gruß am „König Wilhelm" vorbeifuhren. Auf dem Schulschiff „Charlotte", welches Mittags von der Newa auf der Rhede eingetroffen war, paradirten die Matrosen, Schiffsjungen und Kadetten im Tauwerk, mit der Front nach dem „König Wilhelm" zu, ein Anblick, der allgemeine Bewunderung hervorrief. Dann kam langsam die „Gefion" und in ihrem Kielwasser die „Hohenzollern" heran, während der „Kurfürst Friedrich Wilhelm" beinahe schon verschwunden war. Bei dem Verlassen des „König Wilhelm" erfolgte die Verabschiedung der beiden Kaiserpaare, welche den herzlichsten Charakter trug. Beide Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt und schüttelten sich

die Hände; ebenso die Kaiserinnen, denen die Kaiser Hand und Wange küßten. Kurz vor Verlassen des Schiffes waren beide Kaiser, sowie Kaiserinnen Arm in Arm auf Deck des „König Wilhelm" allen auf der Rhede befindlichen Dampfern sichtbar. Als beide Monarchen sich in herzlicher Umarmung verabschiedeten, brach von allen Seiten ein ungezwungener, enthusiastischer Jubel der Tausende los, welche zur Verabschiedung vor dem Kaisergeschwader erschienen waren. Dann nahm das Boot der „Alexandria", welches die Majestäten an Bord des „König Wilhelm" gebracht hatte, dieselben wiederum auf, während Prinz Heinrich noch von der Falltreppe des „König Wilhelm" Abschiedsgrüße winkte. Die Kaiserstandarten wurden auf dem „König Wilhelm" niedergeholt und alsbald auf der langsam herangekommenen „Hohenzollern" gehißt, wohin das Boot der „Alexandria" die Majestäten gebracht hatte. Hier an Bord der „Hohenzollern" verabschiedete sich das russische Kaiserpaar abermals von dem deutschen Kaiser und der Kaiserin auf das Herzlichste und bestieg erst nach etwa 10 Minuten wiederum das Boot, von den deutschen Majestäten bis an den unteren Treppenabsatz geleitet. Inzwischen feuerte auch der „König Wilhelm" seinen Abschiedssalut ab; die Boote wurden aufgenommen, und die Manöver der Mannschaften zeigten, daß Alles zur Abfahrt bereit gemacht wurde. Auf dem Verdeck der „Hohenzollern" stand das deutsche Kaiserpaar und sendete den zur „Alexandria" hinüberfahrenden russischen Majestäten die herzlichsten Abschiedsgrüße nach; Kaiserin Auguste Viktoria winkte mit der Hand und Kaiser Wilhelm grüßte wiederholt, was von dem Czaren und der Czarin ebenso erwiedert wurde. Die Letzteren schifften sich alsbald auf der „Alexandria" ein, welche um 5¾ Uhr nach Peterhof abdampfte. Als bereits die Kronstädter Forts die russische Kaiserstandarte auf der vorüberfahrenden „Alexandria" grüßten, lag die „Hohenzollern" noch immer still, während die lange Linie des in Fahrt begriffenen deutschen Geschwaders bis an den Horizont heranreichte. Endlich, bald nach 6 Uhr, setzte sich auch die „Hohenzollern" in Bewegung und folgte den deutschen Kaiserschiffen, deren Weg eine mächtige Rauchsäule bezeichnete. Unverkennbar hat das deutsche Geschwader und die Haltung seiner Offiziere und nicht weniger seiner Mannschaften auch in weiten Volkskreisen einen tiefen und günstigen Eindruck gemacht, welcher sich in der warmen, ungekünstelten und herzlichen Aufnahme offenbarte, die überall den deutschen Gästen zu Theil geworden ist.

Der Verein der Angehörigen des Deutschen Reichs in Petersburg begrüßte am Mittwoch die deutschen Marineoffiziere auf einem zu Ehren derselben veranstalteten Festkommers. Direktor Villing dankte im Namen der Petersburger deutschen Kolonie und der übrigen deutschen Kolonien in Rußland, deren Vertreter ebenfalls anwesend waren, den Gästen für ihr Erscheinen. Mit berechtigtem Stolze, führte Redner aus, blicke Deutschland auf seine Flotte, die Jahr aus Jahr ein des Reiches Macht und Größe in allen Welttheilen vertrete, Handel und Wohlstand beschütze und durch ihre Wehrkraft zur Erhaltung des Friedens beitrage. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen bemerkte Redner: „Möge ein gütiges Geschick es unserem erhabenen Kaiser nie schwer machen, die letzten Worte des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen zu dem jetzt regierenden Herrn: „Halte Freundschaft mit Rußland!" immer bethätigen zu können." Redner schloß mit einem Hoch auf die deutsche Marine. Kapitän Ingenohl dankte im Namen der deutschen Seeoffiziere mit großer Wärme in herzlichen Worten für die gastliche schöne Aufnahme und brachte einen Trinkspruch auf die deutsche Kolonie der Stadt Petersburg aus. Das Fest machte auf alle Theilnehmer einen unvergeßlichen Eindruck und hielt die Erschienenen bis zum frühen Morgen beisammen.

Dienstag Vormittag fand in Peterhof eine längere Konferenz zwischen dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, dem Minister des Aeußern Grafen Murawiew, dem mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Geschäfte des Auswärtigen Amtes betrauten Botschafter von Bülow und dem Botschafter Fürsten Radolin statt. Dieser Konferenz sind mehrere andere vorausgegangen, an denen auch die Monarchen betheiligt waren. Daß dem Besuche Kaiser Wilhelm's am russischen Hofe in Wahrheit eine politische Bedeutung beizumessen ist, wird durch diese diplomatischen Erörterungen einwandsfrei nachgewiesen. Welcher Art sie waren und was ihr Ergebniß ist, darüber lassen sich nur Vermuthungen anstellen.

Vom Fürsten Bismarck wird der Wiener „N. Fr. Pr." von derselben Seite, der das Blatt die neulichen Mittheilungen aus Friedrichsruh zu verdanken hatte, neuerdings geschrieben: Die Gerüchte, welche in der letzten Zeit die Blätter durchlaufen haben, sind fast alle unzutreffend. Insbesondere ist nicht mehr davon die Rede, daß für diesen Sommer noch irgend eine Reise des Fürsten in Aussicht genommen sei. Auch das Befinden des Fürsten nöthigt in keiner Weise zu einem Orts- und Luftwechsel. Der Fürst ist bei bestem Humor und, von seinem Gesichtsschmerz abgesehen, ist sein Befinden ganz vortrefflich. Der Gesichtsschmerz freilich macht ihm viel zu schaffen, namentlich erschwert er ihm in der letzten Zeit zwar nicht das Rauchen der gewohnten Pfeife, wohl aber das Anrauchen derselben: „Wenn das Ding einmal brennt, geht es ja, aber das Anrauchen, wobei ich stärker ziehen muß, löst mir regelmäßig den Gesichtsschmerz aus. Mein Schwiegersohn und meine Enkel helfen mir in der Regel aus; jetzt sind sie nicht da, und da ist meine schöne Nachbarin, Frau Baronin Merck, so liebenswürdig." In Bezug auf die Tagespolitik beherrscht den Fürsten augenscheinlich zur Zeit das Gefühl einer gewissen Befriedigung darüber, von jeder Verantwortlichkeit frei zu sein: „Es thut mir ja leid, wenn wir irgendwo schlecht abschneiden. Aendern kann ich es ja aber doch nicht, und jedenfalls ist mir der Gedanke, keine Verantwortlichkeit zu tragen, sehr oft angenehm, wenn ich Dieses oder Jenes lese." Irren wir nicht, so fiel diese Aeußerung in Zusammenhang mit Gesprächen, die sich auf die Kongo-Angelegenheit bezogen. Im weiteren Verlaufe des Gespräches kam der Fürst wiederholt darauf zurück, daß es ihm unmöglich sei, irgend welche Rathschläge zu geben, selbst wenn sie von ihm erbeten würden, da er deren Ausführung nicht amtlich überwachen könne: „Politik ist weniger Wissenschaft als Kunst, sie läßt sich nicht lehren, man muß dafür begabt sein. Der beste Rath nützt nichts, wenn er nicht in der richtigen Weise und je nach den Umständen ausgeführt wird. Das ist gerade wie beim Reiten. Sie können einem Reiter in der Bahn die besten Hilfen zurufen; wenn er es nicht in sich hat und sie nicht der Natur seines Pferdes gemäß ausführt, wird es ihm nichts nützen, und schließlich wird ihn der Gaul abwerfen." Zur Zeit bildet das kürzlich in Paris erschienene Werk, welches bisher unveröffentlichte Briefe Napoleon's I. enthält, eine Lieblingslektüre des Fürsten. Er liest oft ganze Stellen daraus vor, und die Bemerkungen, die er daran knüpft, sind in geschichtlichem, in militärisch-politischem wie in moralischem Sinne von unvergleichlicher Prägnanz und Charakteristik. Es handelt sich dabei um Briefe, welche seinerzeit bei den früheren Ausgaben der nachgelassenen Schriften Napoleon's I. als für die Oeffentlichkeit nicht geeignet ausgeschieden worden sind. Sie zeigen Bonaparte nicht nur in seinen glänzenden Außenseiten, sondern auch als rücksichtslosen brutalen Gewaltmenschen. Ein Freund des Bonapartismus ist es jedenfalls nicht gewesen, der das Buch herausgegeben hat. Stellen wie die „faites fusiller quatorze hommes" in Antwortschreiben an Kommandeure kehren stereotyp und als nächstliegendes Auskunftsmittel der Napoleonschen Staatskunst wieder. Die Vorgänge in Süd-Afrika beschäftigen den Fürsten lebhaft und er verfolgt sie genau. Die Kritik, welche dabei u. A. auf Herrn Chamberlain fällt, ist mehr drastisch als schmeichelhaft für diesen. Ueberhaupt hebt der Fürst immer wieder den Unterschied hervor, der zwischen dem Charakter und Wesen der Engländer als Privatpersonen und der englischen Politik besteht. Der einzelne Engländer sei anständig, achtbar und zuverlässig, der Vorwurf der Lüge sei der schwerste, den man ihm machen könne. Die englische Politik hingegen sei von Allem das Gegentheil; ihre hervorstechendste Eigenschaft sei die Heuchelei, sie wende alle Mittel an, die der einzelne Engländer verabscheue. In Frankreich sei ja die Politik zu Zeiten auch nicht sehr wählerisch in ihren Mitteln gewesen, namentlich schwächeren Volksstämmen im Auslande gegenüber sei sie ebenso grausam und brutal verfahren wie die englische; Gewaltthaten und Ueberlistung seien ebenso vorgekommen wie im englischen Regime, aber dies unglaubliche Maß von Heuchelei und Perfidie, wie es der englischen Politik häufig eigen sei, wäre doch an ihr nicht nachzuweisen. Von den Türken hat der Fürst eine verhältnißmäßig gute Meinung. Er theilt die Ansicht, daß sie im Orient die einzigen Gentlemen seien, während alle übrigen dortigen Volksstämme mehr oder weniger moralisch verkommen und politisch unzuverlässig seien. Von den Griechen hält der Fürst nicht viel. Das ist noch milde ausgedrückt. Er bezeichnete neulich die Auflehnung der Griechen gegen die ihnen angesonnene europäische Finanzkontrole als den complo betrügerischer Bankerotteure. Die russische Reise des Kaisers bespricht der Fürst nur mit größter Zurückhaltung; er glaubt offenbar, daß vieles Reden und Zeitungsschreiben darüber nur ungünstig wirken können, dagegen weilt sein Sinn mit ersichtlicher Genugthuung bei der Zeit, wo der deutsch-russische Neutralitätsvertrag neben dem Dreibunde bestand und Deutschland eine Stellung gewährte, wie sie so bald nicht wieder gewonnen werden wird: „Kompliziert war es ja, aber jede Politik ist schließlich kompliziert. Der selige Kaiser Wilhelm I. sagte mir zuweilen: „Na, in Ihrer Haut möchte ich auch nicht stecken. Sie kommen mir manchmal vor wie ein Reiter, der auf seinem Pferde das Spiel mit fünf Kugeln spielt, die er immer wieder auffängt," worüber ich meinen alten Herrn aber stets zu beruhigen wußte, so daß er zufrieden war." Anläßlich gewisser Vorkommnisse wendete sich das Gespräch auf die Dienste, welche die Post der Regierung auf Verlangen durch Auslieferung von Briefen leiste. Unter Philippsborn wäre vielleicht dergleichen ab und zu vorgekommen, unter Stephan sei es sehr viel schwerer gewesen, derartige Wünsche durchzusetzen. Geschickt sei die Sache zur Zeit von Thurn und Taxis gemacht worden; da habe es ein besonderes Bureau gegeben, worin mehrere geübte Herren ständig im Auftrage der verschiedenen Regierungen gearbeitet hätten. Der Eine habe das Siegel mit einem heiß gemachten Messer oder, wenn es eine Oblate gewesen, mit heißem Dampf geöffnet, der Zweite habe die betreffenden Auszüge aus dem Briefe gemacht, und der Dritte habe das Couvert wieder geschlossen. Am letzten Gedenktage von Wörth (6. August) äußerte der Fürst: „Ja, damals waren wir Alle sehr gespannt auf das Verhältniß zwischen den französischen Soldaten und unseren in der Tüchtigkeit und Tapferkeit. Unsere besten Erwartungen wurden noch übertroffen trotz der Ueberlegenheit der Chassepots. Nach Wörth und Spicheren erschien uns der deutsche Soldat einfach bewunderungswürdig, und er ist es während des ganzen Feldzuges geblieben."

Ein verständiger Erlaß des preußischen Eisenbahnministers beschäftigt sich mit dem Einsteigen in fahrende Züge. Er lautet wie folgt: „Da es mehrfach vorgekommen ist, daß Reisende, welche auf einen bereits in Bewegung befindlichen Zug gesprungen waren, von Eisenbahnbediensteten von dem fahrenden Zuge wieder entfernt worden sind, wodurch sowohl die Reisenden als auch die betreffenden Eisenbahnbediensteten in große Gefahr kamen, so sollen für die Folge derartige Reisende nicht mehr vom Zuge entfernt, sondern es soll ihnen das Einsteigen vielmehr nach Möglichkeit erleichtert werden. Der Zugführer hat dann nur dafür zu sorgen, daß derartige Reisende auf der nächsten geeigneten Station event. auf der Zielstation vorgeführt werden, um die Personalien festzustellen und das Strafverfahren wegen Bahnpolizei-Uebertretung einleiten zu können."

Dem Generalpostmeister von Podbielski sollte, wie mehrfach gemeldet worden ist, wegen der Einstellung des Fernsprechbetriebs bei Gewittern eine Petition überreicht worden sein. Eine derartige Eingabe ist jedoch weder dem Staatssekretär von Podbielski, noch dem Reichs-Postamte zugegangen. Dagegen haben einige Fernsprechtheilnehmer bei der Berliner Ober-Postdirektion beantragt, daß die Diensteinstellung durch ein Glockenzeichen angekündigt werde. Hierauf ist, wie bereits mitgetheilt wurde, ein ablehnender Bescheid erfolgt, weil die für diesen Zweck hergestellten und bei einer Vermittelungsanstalt versuchsweise verwendeten Vorrichtungen für eine rechtzeitige und sichere Benachrichtigung der Theilnehmer als unzureichend erkannt worden sind. Bei der räumlichen Ausdehnung des Berliner Fernsprechnetzes werden auftretende Gewitter nicht überall gleichzeitig bemerkt, so daß das zur Ankündigung der Betriebseinstellung gegebene Glockenzeichen für einen Anruf gehalten werden kann und der Theilnehmer an den Apparat gerufen wird, was doch gerade vermieden werden soll. Der Behörde könnte gegebenen Falls der Vorwurf gemacht werden, daß sie die Sicherheit der Theilnehmer vor elektrischen Entladungen durch unzweckmäßige Einrichtungen in Frage stellt. Außerdem ist ein Glockenzeichen dann völlig unwirksam, wenn sich der Theilnehmer auf kurze Zeit von der Sprechstelle entfernt hat. Dieser Ansicht hat sich das Reichs-Postamt angeschlossen.

Unter der Spitzmarke „Reichsverdruß" wird der „Münchener Allg. Ztg." aus Berlin geschrieben: „Man hat in süddeutschen Blättern von der Erscheinung des Reichsverdrusses gesprochen, d. h. von einer dem Reichsgedanken in seiner äußeren Erscheinung wenig freundlichen Gesinnung. Es ist selbstverständlich, daß solche thörichten und gefährlichen Aeußerungen, die dem Ausland ein vollkommen falsches Bild von den deutschen Verhältnissen geben müssen, nur in einem sehr kleinen Kreise kurzsichtiger Politiker einen Widerhall finden können. Man sollte daraus aber doch in Norddeutschland eine Lehre ziehen; der Süddeutsche ist in der That mehr Gefühlsmensch, als der Bewohner Norddeutschlands, und für scheinbar vielleicht nebensächliche Aeußerungen außerordentlich empfindlich. Kein Verständiger wird bestreiten, welch' ungeheure Verdienste sich Preußen um die Gestaltung und Weltstellung Deutschlands erworben hat. Die Ursachen aber, welche zur Gründung von Reichen führen, müssen auch zu ihrer Erhaltung dienen. Preußen muß in Deutschland der Staat bleiben, der das entschiedene Schwergewicht in den deutschen Angelegenheiten mit seinem gewaltigen Einfluß in die Waagschale der deutschen Interessen wirft. Es muß aber auch gleichzeitig der Staat sein, der an der idealen Aufgabe festhält, seine politische Schwerkraft nur im Interesse des deutschen Gedankens zur Geltung zu bringen und zu opfern. Es muß der Vorkämpfer des Reichsgedankens sein und bleiben, eine preußische Politik, die diesen Boden verließe und sich auf preußische Interessen zurückzöge, in dem Gefühl, daß Preußen sich selbst genügen könne, würde den deutschen Beruf Preußens preisgeben. Wem die Geschichte, so wie dem preußischen Staate, eine derartig hohe ideale Aufgabe zugewiesen hat, der muß auch fortgesetzt bereit sein, für diese Aufgabe Opfer zu bringen. Eine Politik, die an der fortgesetzten Bethätigung solcher Gesinnung irgendwie zweifeln ließe, würde das Ansehen Preußens in Deutschland nicht stärken, aber den Reichsgedanken sicherlich verblassen lassen und der Partei Derjenigen zu Gute kommen, die das häßliche und thörichte Wort des „Reichsverdrusses" erfunden haben."

Bei den diesjährigen Kaisermanövern werden im Ganzen 143 Bataillone, 115 Eskadrons, 111 Feldbatterien, 21 technische Kompagnien und 3 Luftschifferabtheilungen in Aktion treten. Ein derartiges Truppenaufgebot für Manöver hat in Deutschland noch niemals stattgefunden.

Für kompromißlose Betheiligung der Sozialdemokratie an den Landtagswahlen zu Gunsten der linksstehenden Oppositionsparteien sprach sich der Reichstagsabg. Auer sehr entschieden in einer öffentlichen Volksversammlung zu Weißensee aus, wobei er es an Seitenhieben auf Liebknecht und Stadthagen nicht fehlen ließ. Liebknecht's Aeußerung: „Den Landtag wollen wir verfaulen lassen" erklärte er für eine Phrase, und in Bezug auf Stadthagen meinte er, daß es für die Partei um solche Leute nicht schade sei, die etwa aus der Betheiligung oder Nichtbetheiligung an den Wahlen den Anlaß zum Austritt aus der Partei herleiteten. Zu einer Spaltung der Partei werde die rein taktische Wahlfrage unter keinen Umständen führen.

Letzthin behaupteten einige Brüsseler Blätter, König Leopold habe in keiner Weise den Strafantrag gegen zwei deutsche Zeitungen (das „Hamburger Echo" und den „Proletarier im Riesengebirge") veranlaßt, die sich ihm gegenüber wegen seiner Finanzwirthschaft im Kongostaate beleidigender Ausdrücke bedient hatten. Der König der Belgier sollte diesen Verfolgungen persönlich gänzlich fern stehen. Dem gegenüber ist die „Köln. Ztg." in der Lage, feststellen zu können, daß, wie in solchen Fällen üblich, durch das Berliner Auswärtige Amt bei dem König die Anfrage erfolgte, ob er die Strafanträge durch die deutschen Staatsanwaltschaften wünsche, und die Anfrage ist bejahend beantwortet worden.

Die „B. N. N." schreiben: „In verschiedenen Berliner Blättern, nicht nur im „Vorwärts", liest man, das Berliner Centralkomitee für die Ueberschwemmten habe in seiner konstituirenden Versammlung beschlossen, „in das Centralkomitee auch den Stadtv. Singer als Vertreter der Arbeiterpartei aufzunehmen", und es wird hinzugefügt: „Oberbürgermeister Zelle bemerkte hierbei, daß das Centralkomitee alle Parteien und Gesellschaftskreise umfassen solle und die Aufnahme eines Vertreters der Arbeiterpartei nur um deswillen nicht stattgefunden habe, weil bei der provisorischen Konstituirung desselben ein Vertreter dieser Partei nicht anwesend war." Wir haben gegen die Aufnahme des Herrn Singer in das Komitee nichts einzuwenden, weil wir der Ansicht sind, daß bei diesem großen Hilfswerke allerdings ohne Ansehen der politischen Parteistellung verfahren werden muß. Aber auf das Entschiedenste protestiren wir dagegen, daß Herr Singer, der offizielle Führer der deutschen Sozialdemokratie, in dieser Weise als Vertreter der „Arbeiterpartei" bezeichnet wird. Die Bezeichnung ist sachlich unberechtigt und politisch von verderblicher Tragweite. Nichts hat im gegenwärtigen Jahrzehnt das Vordringen der sozial-revolutionären Bewegung so sehr gefördert, wie die in den bürgerlichen Kreisen immer mehr um sich greifende gedankenlose Identifizirung der Sozialdemokratie mit dem Arbeiterthum. Wie sehr die bürgerlichen Parteien auch in der Frage der zweckmäßigsten Bekämpfung der Sozialdemokratie auseinandergehen mögen, darin sollten sie doch Alle einig sein, den Anspruch der Sozialdemokratie, als „die Arbeiterpartei" anerkannt zu werden, rundweg zurückzuweisen. Im Munde des Herrn Zelle wäre diese Anerkennung um so unverständlicher, als die politische Partei, welcher er angehört, nämlich der freisinnigen, sich sicherlich nicht wird nachsagen lassen wollen, daß sie die Interessen der Arbeiter schlechter vertrete als die Sozialdemokratie. Jedenfalls aber haben die Berliner Bürger ein Recht zu verlangen, daß die Verwaltung der Reichshauptstadt sich hüte, einer Auffassung der Sozialdemokratie Vorschub zu leisten, welche der wahren Sachlage nicht entspricht und obendrein alle anderen Parteien verletzen muß."

Ueber die Ausschreitung eines Schutzmanns in Essen berichtet die „Rhein.-Westf. Ztg.": Am Mittwoch Abend befand sich der Ingenieur F. mit seiner Frau auf dem Heimwege. An der Gasse, welche den Gänsemarkt mit der Kastanienallee verbindet, begegneten dem Ehepaar ein Unteroffizier und der Schutzmann B. in Civil. Im Vorbeigehen beleidigte der Civilist die Frau des vorerwähnten Herrn ohne jede Veranlassung, worüber natürlich der Ehemann im Weitergehen sich entrüstet äußerte. Kaum hatte der Schutzmann diese Worte fallen gehört, als er zurückeilte und den Begleiter der Dame ohne Weiteres mit seinem Eichenstock über den Kopf schlug, daß diesem das Blut über das Gesicht strömte. Der Ehemann flüchtete sich vor dem Wütherich in eine nahe gelegene Wirthschaft, in die ihm die Frau folgen wollte. Ehe die Dame jedoch dieses Vorhaben ausführen konnte, wurde sie von dem Schutzmann in Civil derart mit seinem Stock bearbeitet, daß sie ebenfalls blutüberströmt zu Boden stürzte. Hiermit nicht genug, hieb der brutale Mensch immer weiter auf die am Boden liegende jammernde Frau ein und zwar so lange, bis auf die Hilferufe der Mißhandelten Leute zu ihrem Schutz herbeieilten, worauf der saubere Held das Weite suchte. Glücklicher Weise wurde er aber noch rechtzeitig genug gesehen, um erkannt zu werden. Diese That, welche an einer wehrlosen Frau begangen wurde, die zudem in Kurzem einem Familienereigniß entgegensieht, sodaß der Vorfall für sie noch schwere Folgen nach sich ziehen dürfte, wurde von einem Menschen ausgeführt, der dazu bestimmt sein soll, die Bürger Essens zu schützen. Merkwürdig ist, daß dieser als Schutzmann am Mittwoch Morgen auf dem Bezirkskommando eine dreitägige Arreststrafe angetreten hatte und trotzdem am Abend desselben Tages sich in der Stadt aufhalten konnte. Die Untersuchung ist eingeleitet. Der Schutzmann ist bisher nicht verhaftet.

Frankreich. Prinz Henri von Orleans ist in Paris angekommen.

Spanien. Die Wittwe des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas widersetzte sich der Ausstellung der Leiche ihres Gemahls. — Die Regierung beschloß, Madame Canovas den Titel einer Herzogin mit dem Range der Grande I. Klasse zu verleihen und ihr eine Pension im Betrage von 30,000 Pesetas zu gewähren. — Wie es heißt, soll der Mörder Canovas' am Sonnabend erschossen werden.

England. Aus London wird gemeldet, daß die Aussperrung der Arbeiter in den Maschinenbauwerkstätten sich jetzt auch auf Oldham (bei Manchester) ausgedehnt hat. Die dortigen Arbeitgeber haben nämlich beschlossen, Kündigungen zu erlassen, von welchen über 20,000 Mann betroffen werden. Die Arbeitgeber in Sheffield haben eine Versammlung abgehalten, in welcher der Beschluß gefaßt wurde, 2000 Arbeitern zu kündigen.

Türkei. Der Fürst von Bulgarien hatte am Mittwoch zweimal eine längere Unterredung mit dem Sultan. Ministerpräsident Stoilow wohnte der letzten Unterredung bei.

Asien. Nach einer Meldung der „Daily News" haben die persischen Truppen nach hartnäckigem Kampfe die Schekat-Kurden, welche die Grenzdörfer überfallen hatten, geschlagen. Die Kurden, welche einen Verlust von 60 Mann hatten, flohen auf türkisches Gebiet. Die aufständischen Armenier hatten mit den Kurden im Distrikt Aghbar, Provinz Van, verschiedene Zusammenstöße; jetzt haben beide Theile sich nach ernsten Verlusten zurückgezogen. Die Armenier sind auf persisches Gebiet übergetreten und bereiten sich für neue Kämpfe vor.

Afrika. Aus Fez wird berichtet, daß eine Karawane, welche mit zwei englischen Missionaren nach Tafsa ging, beraubt wurde. Die Karawane, von deren Mitgliedern keines ernstlich verletzt ist, kehrte nach Fez zurück und führte bei dem englischen Konsul Beschwerde, welcher dem Gouverneur von dem Geschehenen Mittheilung machte.

Kunst und Wissenschaft.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater: Da Herr Generalmusikdirektor Schuch durch eine Fußverletzung für einige Tage an's Zimmer gefesselt ist, kann die angekündigte Vorstellung der „Meistersinger" nicht stattfinden und gelangt dafür „Lohengrin" mit den Damen Wittich und Chavanne, sowie den Herren Anthes, Scheidemantel, Nebuschka ꝛc. zur Aufführung. Anfang halb 7 Uhr.

† Residenztheater. Das Lustspiel „Hoigunst" mit Frl. Lotte Witt als Gast kann leider nur noch kurze Zeit auf dem Spielplan bleiben, da bereits Anfang nächster Woche die Novität: „Meerleuchten" von Ganghofer zum ersten Male in Scene geht. Sonntag Nachmittag wird zu ermäßigten Preisen der Schwank „Hotel zum Freihafen" gegeben.

† Der am Sonntag im Siechenhause verstorbene Professor Gustav Broßmann ist vorgestern Nachmittag auf dem neuen evangelischen Friedhofe in Friedrichstadt bestattet worden. Dem Sarge folgten u. A. die Herren Professoren Schilling, Henze, Kießling, Bäumer ꝛc. Die Trauerrede hielt Herr Diakonus Zeißig; am Grabe sprachen im Namen der Hermann-Stiftung, deren Vorsitzender der Entschlafene länger als 20 Jahre war, Herr Baumeister Schramm, im Auftrage der Kunstgenossenschaft Herr Bildhauer Palm.

† Internationale Kunstausstellung. Holland und Belgien charakterisiren sich in der Malerei von vornherein durch größere Schwere und Schwärze der Farbe, als man an modernen Bildern gewöhnt ist. Es wurde schon bei Gelegenheit der Besprechung englischer Arbeiten angedeutet, daß das mit der besonderen Natur dieser Länder zusammenhängt und der ernsten schwerfälligen Denk- und Anschauungsweise ihrer Bewohner. Em. Claus' Schöpfungen allein — vier schöne Arbeiten — machen eine Ausnahme von der Regel und stehen darum fast fremd in ihrer Umgebung: schöne Beispiele gediegenster Lichtmalerei, an welchen das liebe Publikum weidlich seine üble Laune ausläßt. Wenn man mit dem Notizbuch in der Hand davor betroffen wird, kann's Einem sogar geschehen, daß man als muthmaßlicher Anhänger selber einen Seitenhieb abkriegt. Aber es sind prächtige Werke in jeder Beziehung, die wunderbar frische Fähre von Afne's, oder die fast noch feinere Flußlandschaft mit Gänsen, „Februar" bezeichnet, wo die vorzüglich durchgebildete Schattenhälfte des Bildes in reizvollstem Gegensatz steht zum pikanten Sonnenschein auf dem Ufergesträuch. Nicht minder geglückt ist auch der nur hingehauchte Novembermorgen, dem es doch keineswegs fehlt an zarter Körperlichkeit, und das allerliebste Stück mit Enten im Wasser. Es gehört schon ein arg verbildeter Natursinn dazu, um diesen anmuthigen Sachen, die ganz offenbar der Abdruck einer liebenswürdigen Persönlichkeit sind, feindlich gegenüberzutreten. Ein einfacher Landmann würde die Wahrheit sicherlich viel eher drinn wiedererkennen und achten, als der blasirte Städter, der mit eitler Selbstgefälligkeit sein „Wie kann man nur so 'was machen" zum Besten giebt, oder im Vorüberwandern ein „Aufgepaßt, jetzt kommt die neue Richtung" mit anschließendem Gelächter. Binjo's Garten in Knocke und Fr. Ny's „Frühlingssonne", zwei Bilder, die auch nach Licht streben, wirken beinahe schon schwer und derb neben Claus. Gut sind sie aber sonst auch: einfach kräftig das erste, und nicht ohne Originalität Ny's Arbeit. Sie bilden allenfalls mit Leemputten's sehr gediegenem Viehmarkt den Uebergang zu der bezeichneten dunkleren Malweise, welcher auf der Nachbarschaft angehören Mesdag's gute, aber etwas langweilige Nordsee, Bastert's in breiten Flecken hingesetzte Flußlandschaft, Maris' „Kühe an der Tränke": bemerkenswerth durch interessante Mache und eigene Plastik, und vor Allem Jansen's Schöpfungen, die ein Verweilen lohnen. Es liegt eine schwere, trübe Stimmung auf ihnen: spanische Inquisitionsluft, aber man findet sich bald hinein. Der „Sommertag am Zuider See" sowohl, als das Kanalbild aus Amsterdam — vorzugsweise dieses — sind aus einiger Entfernung betrachtet meisterhaft zusammengehaltene Naturbilder von großer melancholischer Wahrheit. Freundlicher in der Anschauung ist die „Abendruhe" von Cathar. Kool, die mit 314 „Am Teiche" ebenfalls eine nicht gewöhnliche Arbeit liefert, ohne doch die schöne stimmungsvolle Klarheit der ersten zu erreichen, und auch Tholen's „Frühling", der ein ähnliches Motiv in fast etwas weicherer Ausführung behandelt. 621 „Der Herbst" desselben Künstlers: Baumstämme mit durchfallendem Licht, ist einfacher im Vorwurf, doch beinahe werthvoller. J. Maris' holländische Hafenansicht giebt erstaunlich viel von überschneidenden Häusern — wenn man von Weitem sieht, mit erstaunlich wenig — in der Nähe betrachtet; wirkt etwas altholländisch, ist aber ein eminent gewandtes Stück Arbeit. Israel's „Abendstille" bleibt flau und schwächlich auch beim besten Willen; namentlich wenn man 102 Franz Courten's

interessant und reich gesehenen, geschickt vorgetragenen „Spätherbst" daneben betrachtet. Auch die Architektur mit Kirchgängern von diesem Maler ist gut, und crescendo das von der Galerie erworbene Ziegenbild; überboten wiederum durch die große herrliche Herbstlandschaft 99. An Wirksamkeit steht sie den „Ammen" wohl nach, die überaus pikant im Licht und der koketten Malweise sind. Aber man hat beinahe den Eindruck, als wäre hierin auf Kosten der Ehrlichkeit zu viel geschehen; als handelte sich's um ein etwas bewußtes Ausspielen malerischer Trümpfe. Der Herbst ist weit anspruchsloser, aber auch ein weit vornehmeres Kunstwerk, das bei eingehender Betrachtung in der wundervollen Gesammthaltung und im Einzelnen wie Terrain und dem prächtigen Astwerk hohe Vorzüge aufschließt. Sicherlich ist aber auch unsere neue Erwerbung eine hervorragende Schöpfung! De Haas' Weidebilder mit Staffage haben neben ihrer flotten Lebendigkeit einen schweren Stand. Sie berühren ein wenig monoton darnach; gleichwohl haben wir es in ihnen doch auch mit sehr achtungsvollen Bildern zu thun, die sonderlich im Landschaftlichen wahr und stimmungsvoll erscheinen. Das Vieh ist mit mehr Details im Fell angeschaut, als der weite Blick in die Natur verträgt und wirkt darum auffallend kleinlich: siehe z. B. die Kühe bei 128. Warme goldige schöne Farbe umfängt uns einige Schritte weiter. Daran haben Theil Struys' bewunderungswürdiges Figurenbild Besuch beim Kranken, das wir vorläufig noch beiseite lassen, und die vier außerordentlich werthvollen landschaftlichen Leistungen A. Baertson's, die so pastellmäßig weich und breit wirken, daß man sie erst in der Nähe als Oelbilder erkennt. Jedes davon hat seine besonderen Reize: der Fluß im Dezember — den wundervollen Zusammenhang im Dunst, 16 „Platz vor der Kirche" — die eigenen farbigen Gegensätze und die Art, wie ein simples Motiv kunstgerecht gemacht ist, die Häuser in Flandern — das schöne Licht, der Abend im Versorghaus — die ungewöhnlich schöne Farbe und die ganze malerisch idealisirende Auffassung. Schade — schade und schwer begreiflich, daß weder die Ankaufskommission der Lotterie noch die der Galerie diese Dinge gewürdigt hat. Gabriel's Winter in Holland, der ohnehin nicht gerade allzuviel bietet, hätte kaum einen ungünstigeren Platz finden können als neben diesen vorzüglichen Sachen. Gilsone behauptet sich besser; seine Dämmerung macht erst einen auffällig süßlich weichlichen — wenn auch nicht stimmungslosen Eindruck, so annähernd wie aus dem Kopfe gemalt, steigt aber in der Achtung, wenn man 188 „Die Gärten" von ihm ansieht. Hier ist ohne Zweifel eine recht interessante Farbe und auch Eigenart des Schauens zu rühmen, Eigenschaften, die noch einmal wiederkehren in de Bock's nebenan hängender ernster vortrefflicher Arbeit. Der Meulen's Herbst ist mit geübter Hand hingesetzt und in mancher Beziehung nicht ohne Bedeutung; es hält schwer, klug daraus zu werden, jedenfalls ist aber die Herbststimmung nur unzulänglich getroffen. Besser ist das gelungen bei Pieter's weichem hübschen Abend im Walde. Soest's Winterlandschaft sieht erst einigermaßen hergebracht aus, thut sich aber doch auf als ein Werk soliden Könnens, ausgestattet mit hübscher Lichtwirkung. V. d. Waay's Motiv aus Amsterdam hat etwas Gutes, Schlichtes; deutlicher wird des Künstlers großes Können und eine eminente Stimmungswahrheit in 647, dem Regentag, der meisterlich flott gemalt und überzeugend im Ton ist. Die gleiche Geschicklichkeit, die hier mit geringen Mitteln sturmgepeitschte Wolken und nasse Straßen und Dächer spielend hinwirft, zeigen auch seine beiden Figurenbilder. 649 die Amateure sind zugleich sehr hübsch in der Farbe; die Universitätsaula mit den Professoren läßt es zwar im Malerischen an nichts fehlen, wohl aber was Charakterisirung der Dargestellten anbetrifft. Dazu ist nicht einmal ein Anlauf genommen, und so ist man innerlich bald damit fertig. Eine gewisse Aehnlichkeit mit dem erwähnten Regentag hat 70: H. Breitner's Straßenbild, das womöglich noch kühner mit der Farbe wirthschaftet, doch aber bei aller Flüchtigkeit die Erscheinung vorzüglich sicher und charakteristisch zu fassen weiß, auch im Ganzen viel Stimmung hat. Daß der Maler es auch anders kann, beweist die vollkommen durchgeführte kleine Japanerin: ein recht gutes Kostümbild, wenn die Stoffe auch gar zu sehr dominiren darauf. Damit wären wir denn beim eigentlichen Figurenbilde. Bishop's betende Holländerin, angenehm in der Farbe und gut gemalt, aber nicht recht empfunden, rangirt ungefähr mit dem Vorigen. Höher hinauf gelangen wir mit Dierckx's Rauchzimmer im Versorghaus und de Jong's Morsspielern. Beides sind in verschiedener Weise bemerkenswerthe malerische Leistungen, lassen aber bezüglich Individualisirung und Empfindung auch noch manchen Wunsch offen. Die Raucher sind zu wenig unterschieden im Ausdruck ihrer stillen Freude; bei den Spielern beruht eine leichte Kühle am Ende ebenso sehr auf der besonders einfachen, sonst sympathischen farbigen Art als auf Mangel an Temperament. An Neuhuys's Tagelöhnermahlzeit vermißt man dergleichen nicht. Sie ist durchaus rein malerischer Auffassung entsprungen, und bietet hierin soviel, daß man auch in Ansehung der Kleinheit der Figuren nichts Anderes sucht. Recht eigenartige Sachen sind die vier Werke Jakob Smits'. Die Spinnerinnen gehen an; 580 die Mutter mit Kind hat etwas billig Modernes bekommen, 582 das Idyll ist liebenswürdig und hübsch empfunden, der Kopf der Alten mit dem Heiligenschein ist von kerniger Schönheit, und zeigt anschaulich, was bei Bishop's Beterin mangelte. Allen gemeinsam ist eine ungewöhnliche sympathische Farbe und die besondere Vereinigung von kräftiger Realistik und byzantinischen Stilelementen. C. Ny's Herrenportrait ist bis auf die etwas photographenmäßig gelegte linke Hand ein hervorragendes einwandsfreies Werk von höchst gediegener Plastik; Charpentier's Versuchung verdient wegen ihrer prächtigen Charakteristik und der vollkommenen Naturwiedergabe in allen Theilen wenigstens in der Besprechung den Ehrenplatz neben dem schon genannten Struys'schen Krankenbesuch, der zu den bedeutendsten Bildern der ganzen Ausstellung zählt. Unvergleichlich schöne Farbe, eine Ausführung, die Alles mit gleichem Ernst durchdringt, ohne je in's Kleinliche zu verfallen, vor Allem die prächtige Empfindung, die z. B. im Gesicht des Kranken geradezu ein Meisterstück liefert, geben ihm die Anwartschaft hierfür. Es hat in malerischer Hinsicht Alles, was Gari Melchers kann und ein gut Stück drüber hinaus. An Innerlichkeit ist es ihm unendlich über! Wie die Extreme sich manchmal berühren, sei schließlich noch Khnopff's „Einsamkeit" genannt, eine steifmoderne Dame mit allerlei Requisiten aus der Rumpelkammer des Symbolismus. Der Künstler mag viel Spaß daran gehabt haben in der Vorstellung, daß sich doch irgend Jemand fände, der sie für ein lösenswerthes Räthsel hält. O.

† Die Operettendiva Melanie Andre, welche während der hundert Aufführungen der Operette „Die Geisha" in Berlin, die bekanntlich eine der ersten Novitäten unseres Residenztheaters in der kommenden Saison sein wird, abwechselnd die Partie der Mimosa und Molly gesungen hat, wird eine große Gastspieltournee durch Deutschland und Oesterreich mit diesen beiden Rollen unternehmen.

† In Heidelberg ist vorgestern das Denkmal für den Dialektdichter Nadler feierlich enthüllt worden.

† Die Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz, welche augenblicklich im Kunstgewerbemuseum zu Leipzig zu sehen ist, hat nunmehr einen Katalog erhalten, der die einzelnen Ausstellungsobjekte und ihre Besitzer aufführt.]

† Nach längerer Pause, aber desto gründlicherer Vorbereitung sind von der groß angelegten neuen Schiller-Ausgabe, die, von dem bekannten Litterarhistoriker Prof. Dr. Ludwig Bellermann besorgt, im Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien erscheint, die beiden Bände 9 und 10 herausgekommen. Ein Blick auf den Inhalt genügt, um erkennen zu lassen, welch ein gewaltiger Aufwand gelehrter Arbeit und wissenschaftlicher Geschicklichkeit gerade von diesen beiden Bänden erfordert wurde. Im neunten sind es neben sämmtlichen von Schiller aus seinen Werken ausgeschlossenen Gedichten, dem „Menschenfeind", „Körner's Vormittag" und den Thalia-Bruchstücken des „Don Carlos" vor Allem die „Jenien", im zehnten der ganze „dramatische Nachlaß", deren Bearbeitung erstaunliche Umsicht und sicherste Beherrschung des Materials verräth. Aber dadurch ist auch ein Werk zu Stande gekommen, das in Anlage und Ausführung ebensowohl den Bedürfnissen des Laien wie des Gelehrten vollkommen entspricht; bereits ist es seinem Abschluß nahe. Möge dieser Schiller-Ausgabe die Gunst des Publikums, die ihr bisher in reichstem Maße zu Theil wurde, dauernd erhalten bleiben!

† Das Augustheft der vortrefflich redigirten Zeitschrift „Cosmopolis" (Verlag von Rosenbaum & Hart, Berlin W. 8) enthält im deutschen Theil als besonders interessante Beiträge von Paul Heyse „Gespräche im Himmel", von Ola Hanson „Ein posthumes Buch von Laing" und eine sehr lesenswerthe kritische Skizze über „Henry Irving" von Hermann Conrad. Der französische Theil enthält als werthvollste Gabe eine Erzählung „Le Mur d'en face" von Pierre Loti, dessen „Roman d'un enfant" demnächst in einer originellen deutschen Bearbeitung von Carl Alfred Brieger erscheinen wird.

† Im Verlag von M. Laue (Dresden-Neustadt) erscheint soeben in Bändchen à 20 Pfg. eine Sammlung von guten Novellen zeitgenössischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen. Das erste dieser einfach ausgestatteten, aber mit deutlichem großen Druck versehenen Bändchen enthält zwei anmuthig erfundene und interessant erzählte Novellen von Anna Benten-Schuppe, „Musiklehrerferien" und „Die Bergfeinnen" betitelt. Der beispiellos billige Preis dieser Novellen-Ausgabe wird dem Unternehmen gewiß viele Freunde zuführen.

Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 12. Aug. Ein beim Bau des Interimsbahnhofes in Dresden-Neustadt mit Ausschachten beschäftigter Arbeiter wurde gestern von einer nachstürzenden Erdschicht getroffen und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterschenkels. — Durch Erhängen entleibte sich am 10. ds. M. in seiner Wohnung hierselbst ein arbeitsscheuer und dem Trunke ergebener Gewerbtreibender.

— Zur Entwässerung der Oppelvorstadt wird gegenwärtig ein Fluthkanal gebaut, welcher die Ausschachtung des Sandbodens bis zu einer Tiefe von gegen 8 Meter und einer Breite von 3 Meter erforderlich macht. Der Kanal schneidet von der Elbe aus die Leipzigerstraße, führt unter der Bahn und unter dem Großenhainer Platz weg und nimmt über die Felder die Richtung nach der Oppellstraße zu.

— Wie das „Riesaer Tageblatt" aus zuverlässiger Quelle erfährt, soll Professor Dr. Falb, der in Bad Teplitz Heilung bezw. Linderung seines Leidens suchte, nach einigem Aufenthalt daselbst plötzlich die Rückreise nach seiner Heimath haben antreten müssen. Das fanatische, abergläubische Volk soll — kaum glaublich — den Ankündiger der eingetretenen starken Regengüsse, die so viel Elend gebracht, als den Urheber dieser Naturereignisse insultirt und gedroht haben, ihn zu steinigen. Nähere Aufklärung über die einzelnen Vorkommnisse ist zu erwarten.

— Bei einem kürzlich über Löbau gezogenen Gewitter konnte man am Horizont einen Mondregenbogen sehen, welcher sich im hellsten Lichte zeigte.

— Der in Schmiedeberg durch Hochwasser entstandene Schaden wird allein an Privat-Eigenthum auf 200,000 M. geschätzt.

— Als muthmaßliche Brandstifterin der Görbersdorfer Schmiede bei Oederan, welche vor einigen Wochen ein Raub der Flammen wurde, und wobei ein Schmiedegeselle mit eigener Lebensgefahr die Geschäftsbücher rc. des Besitzers rettete, ist die 15jährige Dienstmagd des Schmiedebesitzers in Haft genommen worden.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in Hartha bei Oederan. Der Gutsbesitzer Oswald Hofmann überfuhr mit einem Lastgeschirr sein eigenes 3jähriges Töchterchen, welches bald darauf seinen Verletzungen erlag. Den über diesen schmerzlichen Verlust trostlosen Vater soll keinerlei Schuld an dem Unglück treffen.

— Der in Dorf Schellenberg stationirten Schwester Pauline Seifert ist von Ihrer Majestät der Königin für eine 7jährige treue und tadellose Dienstzeit die Dienstauszeichnung verliehen worden.

— Amtsgericht. Bei dem Restaurateur und Flaschenbierhändler Wolf war der Kutscher Emil Max Otto mit dem Abliefern von Flaschenbier beschäftigt und machte sich hierbei der Unterschlagung von Geldbeträgen, die er für verkauftes Bier einkassirt hatte, schuldig. Die Unterschlagung ist ihm in mindestens 9 Fällen nachgewiesen in der Höhe von ca. 25 Mark. Der Auftraggeber schilderte in seiner Eigenschaft als Zeuge den Angeklagten vor dem Schöffengericht als äußerst leichtlebigen und vergnügungssüchtigen Menschen, der mit seinem Einkommen nicht auszukommen versteht. Otto wurde wegen Unterschlagung zu einer 3wöchigen Gefängnißstrafe verurtheilt. — Der wiederholt mit Gefängniß und 3 Mal mit Zuchthaus vorbestrafte, 1836 geborene Handarbeiter Albin Schrumpf gen. Hollmann machte sich im Monat Juni des sogenannten Kreditbetrugs schuldig, indem er in 3 verschiedenen Fällen Zechen in Schänkwirthschaften von Löbtau rc. kontrahirte, ohne im Besitz der geringsten Geldmittel zu sein. Der 61jährige Angeklagte verwirkte wegen Betrugs eine Gefängnißstrafe von 4 Tagen. — Der Handarbeiter Ernst Eduard Richter ließ sich durch seine Nothlage und Bedrängniß verleiten, auf betrügerische Weise im „Burgkeller" mehrere Stühle und zwei Fässer zu erwerben. Der bisher unbescholtene 33jährige Angeklagte muß diesen Betrug mit einer 10tägigen Gefängnißstrafe sühnen. — Der Schulknabe Gustav Hermann Reiche unterschlug Geldbeträge, die er für verkaufte Backwaaren vereinnahmt hatte und verbrauchte die Gelder in eigenem Nutzen. Der jugendliche Angeklagte kam für seine erste Strafthat für diesmal noch mit einem gerichtlichen Verweis davon. — Am 29. Mai fand in Dresden-Neustadt eine Gewerbegerichtsverhandlung statt, zu welcher der 1868 geborene Buchbindergehilfe Friedrich August Schulze als Zeuge geladen war. Es handelte sich um eine Lohnforderung von 22 Mark 50 Pfg., welche ein Kollege des S. von seinem ehemaligen Meister Kraute beanspruchte. Nach Schluß der Beweisaufnahme wurde der Meister dabei zur Zahlung der in Frage stehenden Forderung verurtheilt. Nach Fällung des Urtheils wurde der Vorsitzende, als welcher Herr Bezirks-Assessor Freiherr v. Welck wirkte, vom Beklagten unterrichtet, daß die Summe von 22 Mark 50 Pfg. auf 20 Mark herabgesetzt werden müßte, da der Kläger den in Frage stehenden neunten Arbeitstag nicht angetreten habe. Es kam nunmehr ein Vergleich zu Stande, mit dem sich der Kläger einverstanden erklärte, der die ihm gebotenen 20 Mark vergnügt einstrich. Vier Tage später hatten die Luxuspapier-Arbeiter in Selk's Gasthaus auf der gr. Brüdergasse eine Vereinsversammlung veranstaltet, während welcher die Rede auf die oben genannte Gewerbegerichtsverhandlung kam, für welche sich der Vorstand der Versammlung lebhaft interessirte. Der anwesende Schulze berichtete das Resultat der Verhandlung und soll hierbei geäußert haben: „Es ist eine Schmach, ein solches Urtheil zu fällen!" Durch den überwachenden Kriminalgendarm wurde der damalige Vorsitzende des Gewerbegerichts von der beleidigenden Aeußerung benachrichtigt, und Schulze gelangte deswegen auf die Anklagebank. Schulze stellt die Thatsache wesentlich anders dar. Er will geäußert haben: „Es ist von den Arbeitern eine Schmach, daß sie es noch nicht so weit gebracht haben, gegen ein solches Urtheil Berufung einlegen zu können!" Die Beweisaufnahme ergab die öffentliche schwere Beleidigung des Vorsitzenden und Schulze wurde zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Außerdem steht dem Beleidigten das Recht zu, den verfügenden Theil des Urtheils am Gerichtsbrett auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu geben. — Der Handarbeiter Friedrich Zuppan ist des unbefugten Schankbetriebes in Löbtau beschuldigt. Er verkaufte an die Bauarbeiter rc., welche auf Neubauten daselbst thätig waren, Bier in Flaschen, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen Genehmigung zu sein. Für diese Uebertretung erkannte der Gerichtshof auf eine Geldstrafe von 30 Mark. — Dem Lehrling Ernst Alfred Richter wurde wegen Diebstahls in 5 Fällen und versuchten Diebstahls in 1 Falle 1 Woche Gefängnißstrafe auferlegt. Der junge Mensch wollte sich während seiner Lehrzeit nützlich beschäftigen und weiter ausbilden, doch fehlten ihm die hierzu nöthigen Bücher rc. Er stiebitzte aus den Beinkleidern Badender in dem städtischen Freibade Portemonnaies, um sich so die Anschaffungskosten zu verschaffen. Beim 6. Male wurde der Jüngling erwischt, zur Anzeige gebracht und bestraft. — In der Schankstube zu Schullwitz machte sich der 1852 geborene Maurer und Hausbesitzer Friedrich August Schneider — bisher unbestraft — am Abend des 2. Februar der Beleidigung des Schul- bez. Gemeindevorstands schuldig, als über die Schulfrage gesprochen wurde. Das Gericht erachtete eine Geldstrafe von 15 Mark als angemessene Ahndung. — Am 10. November 1896 trat der Bierbrauer Alfred Eugen Lachmann mit seiner damaligen Braut in den Stand der heiligen Ehe. Das Eheglück war aber nur ein kurzes. Häuslicher Zwist, Zerfahrenheit und Meinungsverschiedenheit boten wiederholt Veranlassung zu unliebsamen Auseinandersetzungen. Am 9. April kam es bei dem Ehepaar zu einem äußerst harten Kampf. Die Frau, welche sich in diskreten Verhältnissen befand, wurde von ihrem cholerischen Ehemann am Hals gefaßt und gegen eine eiserne Bettstelle geworfen, so daß sie erhebliche Verletzungen davontrug, die infolge des Zustands der Frau sehr leicht die schlimmsten Folgen nach sich ziehen konnten. Die Ehe ist inzwischen gerichtlich gelöst. Lachmann mußte sich wegen der ihm zur Last gelegten außerordentlich rohen Handlungsweise gestern vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Hilfsrichters Assessor Dr. Helff verantworten. Der Angeklagte wurde wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Nach einem heftigen Wortwechsel warf der italienische Spielwaarenhändler Seraphino Fortuno in einer auf der Pfotenhauerstraße gelegenen Schänkwirthschaft seinem Landsmann Francisko Partaglia am 1. August ein Bierglas an den Kopf. Die Beweisaufnahme gegen den wegen Körperverletzung Angeklagten erwies die That als im Zustand der Nothwehr geschehen und erfolgte dessen Freisprechung.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: eine ständige Lehrerstelle in Oberlungwitz. Gehaltsstaffel: 1. und 2. Dienstjahr: 1000 M., 3. und 4. Dienstjahr: 1100 M., 5. und 6. Dienstjahr: 1200 M., 7. bis 9. Dienstjahr: 1350 M., 10. bis 12. Dienstjahr: 1500 M., 13. bis 15. Dienstjahr: 1650 M., 16. bis 18. Dienstjahr: 1800 M., 19. bis 21. Dienstjahr 1900 M., 22. bis 24. Dienstjahr: 2000 M., vom 25. Dienstjahre an: 2100 M. Wohnungsgeld: 150 bez. 180 M. Kollator: der Gemeinderath. Gesuche mit sämmtlichen Zeugnissen bis in die neueste Zeit sind bis zum 30. August bei dem Gemeinderathe einzureichen.

Die am 11. d. M. Nachmittags 1/45 Uhr erfolgte schwere, aber glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen ergebenst an

Max Fischer und Frau
geb. **Kolbe.**

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Mittwoch Nachmittag 3/42 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Friedrich Wilhelm Huhne,
Privatus,

im fast vollendeten 58. Lebensjahre.

Dresden, den 11. August 1897.

Auguste verw. Huhne
geb. **Rosenkranz,**
Max und **Frieda Huhne,**
Walter Frommhold
und Frau **Anna** geb. **Huhne.**

Die Beerdigung wird morgen bekannt gegeben werden.

Mittwoch Mittag ist unser gutes

Käthchen,

2 Monate alt, entschlafen. Um stilles Beileid bitten

Otto Selbmann und Frau geb. Kasten.

Beerdigung am 14. August Mittags 12 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes, Chemnitzerstraße, aus.

Heute Morgen verschied in Reichenhall nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Enkel

Paul Würdig

im 18. Lebensjahre.

Reichenhall und **Loschwitz,** den 11. August 1897.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr von der Loschwitzer Parentationshalle aus statt.

Heute Nachmittag 1/46 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein guter, inniggeliebter Gatte, unser theurer Vater

Friedrich Robert Edlich.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze hierdurch an

Serkowitz-Radebeul, 11. August 1897.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. August Nachmittags 1/45 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Wenn etwas unsern herben Schmerz zu lindern vermochte, so war es die rührende, innige Theilnahme, welche uns in so überaus reichem Maße beim Heimgange unseres theuren, heißgeliebten Vaters

Friedrich Louis Schmidt,
Turn- und Tanzlehrer a. D.,
Inhaber des Königl. Sächs. Albrechtskreuzes,

allseitig entgegengebracht und durch welche unser theurer Entschlafener so hochgeehrt wurde.

Da es uns nicht möglich ist, Jedem dankend die Hand zu drücken, so sprechen wir hierdurch unseren **tiefempfundenen Herzensdank** aus.

Pirna, den 11. August 1897.

Margaretha und **Max Schmidt**
zugleich im Namen der gesammten Familie **Schmidt.**

All' den Lieben, welche meinen theuren Bruder, Herrn
Rentier

Ernst Traugott Tischer

noch im Tode ehrten, bringe ich, zugleich im Namen aller Anverwandten, herzlichen und tiefgefühltesten **Dank** hierdurch dar.

Dresden, am 12. August 1897.

Wilhelmine Hentschel geb. Tischer
in **Oppach.**

Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters,

Herrn

Ernst Carl August Meissner,

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders dem Herrn Pastor Wendt für die trostreichen Worte am Grabe, desgleichen Herrn Dr. Vogt für seine uneigennützigen Bemühungen während seiner Krankheit, sowie dem Militärverein zu Laubegast für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Nicht minder Dank dem Frauenverein und Allen, welche dem Entschlafenen hilfreich zur Seite standen. Möge Gott Ihnen ein reicher Vergelter sein und Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Laubegast, am 11. August 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Jungen** zeigen hocherfreut an

Dresden, den 12. Aug. 1897.

Bruno Seyring und **Frau** geb. **Moritz.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns beim Heimgange unseres unvergeßlichen, guten Gatten, Vaters, Bruders, Groß- u. Schwiegervaters, des Privatus

Carl August Irmer

in **Unkersdorf**

in so reichem Maße zu Theil geworden sind, welche die große Liebe und Verehrung in so erhebender Weise zum Ausdruck brachten u. unserm trauernden Herzen so wohlgethan haben, sagen wir Allen unseren

aufrichtigsten, innigsten Dank.

Unkersdorf, Omsewitz und **Roitzsch,** den 10. August 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres in Gott entschlafenen, geliebten

Gretchens

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, den herrlichen Blumenschmuck, sowie für die tröstende Grabrede unseren **innigsten, herzlichsten Dank.**

Otto Renz und **Frau Elisabeth** geb. **Gühne.**

Verloren * Gefunden.

Verloren

ein gold. Herzmedaillon und ein gold. Glücksschweinchen. Abzugeben im „Tivoli", Wettinerstr., gegen gute Belohnung.

Am Mittwoch ist ein **goldn. Ketten-Armband** auf d. Vogelwiese verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 28, 1. Etage. **Schneider.**

Entlaufen

Schottische Hündin,

schwarz mit weißer Kravie, linkes Auge blau. Gegen Belohnung abzugeben **Wachwitz Nr. 2.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Hühnerhund.

Am 5. d. Mts. ist mir meine Hühnerhündin, braun mit weißer Brust, **abhanden** gekommen. Wer mir über den Verbleib der Hündin Nachricht geben kann, erhält **Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.**

C. Wolf, Dresden-Neust., Großenhainerplatz.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein

Gasthaus

in beliebt. Vorort von Görlitz, mit schönen, massiven Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, Tanzsaal, großem Gesellschaftsgarten mit Kolonnaden, ca. 31 Morgen Land, zu Baustellen geeignet, ca. Mk. 1350 Miethertrag, ist für den Preis von Mk. 66,000 bei Mk. 12,000 Anzahlung wegen Erbtheilung durch mich zu verkaufen. **H. Schott, Görlitz, vereideter Bücher-Revisor.**

Strebsamen Leuten,

welche Lust haben, sich in das Restaurationsfach einzurichten, verkaufe ich mein neugebautes Grundstück, an 3 Straßen gelegen, mit Produktengeschäft u. Restaurationseinrichtung, auch eignet sich das Grundstück zum Kohlenhandel, da hierfür ein Bedürfniß ist, desgl. auch für ein Fuhrgeschäft, weil in der Gegend viel gebaut wird, sowie für jeden anderen Zweck. Off. erb. u. **W. 77** d. **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstr. 15.

Wegen Uebernahme des väterlichen Anwesens verkaufe ich sofort mein in der Nähe Dresdens gelegenes

Haus

mit Geschäft — Cognac-Fabrikation — wie es steht u. liegt, für nur 18,000 Mk. bei ⅓ Anzahlg. Da Fachkenntnisse nicht erforderlich, ist durch Erwerbung des Objekts einem strebsamen Mann eine feine Existenz gesichert. Näheres ertheilen ernstlichen Selbstkäufern kostenfrei

Sehmieder & Co.

Dresden, Wettinerstr. 3.

Meinen Gasthof

nebst Landwirthschaft oder auch ohne dieselbe verk. sof. **Nähe Dresdens, jeden Sonntag Tanz.** Nur zahlungsf. Selbstkäufern theile Näh. mit. Off. u. **V. J. 7628** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In Dresden, Nähe Chemnitzerstraße,

sind

2 Grundstücke

mit Laden, Einfahrt u. Gärten für 155,000 Mk. bei 30,000 Mk. baarer Anzahlung direkt vom Besitzer

zu verkaufen.

Gefl. Off. nur von ernstlichen Selbstkäufern unt. Chiffre **N. S. 471** in die Exped. d. Bl.

Baustellen

in ges. u. schönst. Lage v. Weinböhla, 8 Stück, darunter 2 Ecken (dismembrirt), altes Abbruchs-Grundst. steht noch darauf, sofort zu bebauen, sind im einzelnen od. Ganz. bei einer Anz. von 4- bis 5000 Mk. ganz billig zu verkaufen. Agt. verb. Off. u. **F. G. 299** in die Exp. d. Bl.

Zinshaus

in **Radebeul,** neuerbaut, am Bahnhofe, ist preiswerth z. verk. Für jeden Gewerbtreibenden sehr passend. Gefl. Off. unter **L. K. 72** Radebeul postl.

Geschäftshaus

in einer Garnisonstadt Sachsens, am Hauptmarkt, welches sich mit 5% verz., für jedes Geschäft passend, veränderungshalber sofort verkäuflich. Adr. erb. unter **N. H. 461** in die Exp. d. Bl.

Bau-Areal

gesucht

in **Räcknitz, Zschertnitz** oder **Südvorstadt.** Off. u. Angabe der Lage, Größe, d. Preises ꝛc. u. **W. T. 202** in d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstück mit kl. Hinterhaus in **hochfluthfreier Lage** von

Kl.-Zschachwitz,

mit gr. Garten, Areal mit Grundstück 1316 □m, ist äußerst billig f. **19,000 M.** bei **4500 M.** Anz. zu vk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Fleischer!

In einem ca. 3000 Einwohner zählenden Dorfe, viel Arbeiter, soll eine neugebaute Fleischerei verkauft oder verpachtet werden. Jungen Anfängern ist beste Gelegenheit geboten, sich auf günstigste Art selbstständig zu machen. Selbstreflektanten wollen werthe Offert. unter **J. W. 651** an den **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ausgedehntes Flaschenbier-Geschäft

mit gut. Kundschaft, komplett eingerichtet, ist anderer Unternehmung halber sofort zu verkaufen. Gefl. Off. erbeten unter M. H. 438 durch die Exped. d. Bl.

Ein altes Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft

mit guter Engros- und Detail-Kundschaft, voller Schankconcession, dazu neuen Lokalitäten, sowie Bierverlandt, in reger Industriegegend belegen, soll krankheitshalber auf mehrere Jahre **verpachtet** werden. Uebernahme jederzeit. Für geeignete, tüchtige Kraft eine garantirt sichere Existenz. Offerten unter **N. 7292** befördert die Expedition d. Blattes.

Geschäftshaus-Verkauf.

In groß. villenreichen Vororte Dresdens, 3 Min. vom Bahnhof gelegen, ist das reichlich zu 6% verzinsliche Hausgrundstück mit Mobiliar und flottgehender Wild- und Geflügelhandlung, die einzige im Orte, welche im vorigen Jahre einen Umsatz von Mark 18,000 hatte, wegen anderweitiger Unternehmungen für den billigen Preis von Mk. 23,000 zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich aber auch zu jedem anderen Geschäfte. Alles Weitere ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe,

Mosczinskystraße 1, Ecke Pragerstraße.

Gelegenheit! Verkaufe

wegen Wegzugs mein schönes **Zinshaus** in bester Lage Dresdens. Hypothek in Anzahlung. Offerten unter **M. M. 442** Exped. d. Bl.

Loschwitz.

Ein **Haus mit Garten,** für jedes Geschäft, besonders für **Glaser, Böttcher, Korbmach.** geeignet, ist bei **5000 M. Anzahlung. Preis 25,000 Mark zu verkaufen** durch

M. Franke's Bureau,

Dresden, a. d. Frauenkirche 6 u. 7.

Verkaufe Baustelle

in Plauen-Dresden

für 11,000 M.

bei 1000 M. Anzahlung. Auf gefl. Anfragen unter **E. K. 167** an **Rudolf Mosse, Dresden** sende Lageplan zu.

Hausgrundstücks- und Geschäftsverkauf.

Eine im besten Gange befindliche **Rosshaarpfeifenschlauchfabrik** mit nachweislich großem Umsatz u. Kundschaft weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, ist **veränderungshalber sofort bill. zu verkaufen.** Das Geschäft befindet sich in einem sehr guten Hausgrundstück in einem freundl. verkehrsreichen Städtchen Thüringens, an der Bahn gelegen. Preis des Grundstücks inkl. Geschäft und Maschinen ꝛc. 8500 bis 9000 M.; die Hälfte der Kaufsumme kann stehen bleiben. Näheres unter **K. 1686** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Osterfeld.**

Flotte, starke, ungar. Stute

aus Staatsgestüt, mit Pedigree, 7 J., 173 cm, garantirt gesund, ohne Fehler u. Untugend, wegen Knieflecken in Folge Unfalls bill. zu verkaufen. Sich. Einspänner zu jedem Dienst. Näheres **Spanische Reitschule,** Werderstraße.

Reelles Gesuch.

Solider, geb. Herr, 37 J., Villen- u. Grundbesitzer, sucht ein geb. Fräulein aus guter Familie, von angenehmem Aeußern, hübscher Figur, ohne Vermögen, z. Lebensgefährtin. Haupthedingung häuslicher Sinn. Gef. Off. **V. M. 973 „Invalidendank" Dresden.**

---

80 bis 100 Ltr. Vollmilch

können täglich an einen guten Zahler abgegeben werden. Off. u. **Nr. 87** postl. Militz erb.

Gasmotor,

8 HP, mit 2 Schwungrädern, vorzügl. Krupp'sches Fabrikat, 6 Monate im Gebrauch, sofort zu verkaufen. Offert. erbet. unt. **P. 7491** an die Exp. d. Bl.

„Ceralin",

flüssige Parkettboden-, Linoleum- u. Möbelwichse, blitzschnell mühelos Glanz erzeugend, offerirt:

Hermann Erler,

Dresden-A., Schreiberg. 10.

Photographien

von Ueberschwemmungsgebieten vom 20. Juli 1897 à Stück 50 Pf. zu haben im Atelier **Locke,** Inh. **C. Hänsel,** Gewandhausstr. 4.

Schlafsopha, 2 eleg. eiserne Reformbetten m. Matr., Kissen, Blumeau, Decken, fast neu. Zinkbadewanne, Kinderkorb mit Gest., Hängelampen, gut erhalten, billig zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Kreuz-Drogerie.

Feuerwerk, Bengalische Flammen, Magnesium-Fackeln, Pyrotechnische Scherz-Artikel

empfehle in größter Auswahl. Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Otto Barthel,

Kreuzstraße 17.

Neu! Neu!

Zu noch nie dagewesenen bill. Preisen liefere ich, so lange der Vorrath reicht, **blaues**

Zwiebelmuster-Geschirr,

das doch in keinem Haushalt fehlen darf: Ein Tafelservice, bestehend aus 6 tiefen Tellern, 6 flachen Tellern, 6 Dessertellern, 1 Terrine, 1 Saucière, 1 Untersatz zur Saucière, 1 große Bratenschüssel, 1 mittle Bratenschüssel, 1 Gemüseschüssel, 1 Salatschüssel, 1 Compotière, 1 Butterdose u. 1 Leuchter. — Ein Kaffeeservice, bestehend aus: 1 Kaffeekanne, 1 Sahnegießer, 1 Zuckerdose, 6 Ober- u. 6 Untertassen. — Ein Waschservice, bestehend aus: 1 Waschbecken, 1 Nachtgeschirr, 1 Wasserkanne, 1 Zahnschale u. 1 Seifenschale. — Alle diese 48 Stück kosten nur 18,50 Mk., eine Nummer kleiner 16,50 gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Auf Wunsch liefere auch noch passendes Küchengeschirr, als: Tonnen, Salzmesten, Milchtöpfe ꝛc.

Herm. Schellenberg,

Annaburg, Bezirk Halle a. S.

Kiste und Verpackung umsonst.

„Ceralin"

flüssige Parkettboden-, Linoleum- u. Möbelwichse, blitzschnell mühelos Glanz erzeugend, offerirt

Paul Nestler, Dresden-A., Ammonstraße 18.

Dampfstrohpresse,

System Böhmer, gebaut 1896, mit Einstopfer u. Theilbretteinleger, in gutem Zustande u. gutgehend, ist sofort zu verkaufen. **August Vetter, Nieder-Eula** bei Rossen.

Mehrere Partien echte ff. geschliffene Edel- u. Halbedel-Steine

(keine Glasst.), als: Opal, Turmalin, Katzenauge, Topas, Steine mit Diamant-Ader verkauft ein Quant. v. 24 St. verschied. Art für nur 18 M. 50 Pf. die Edelst.-Schleiferei v. **Karl Langhammer** in **Kreibitz** (Böhmen). Bitte um Bestell. Versand pr. Nachn.

Rover,

ganz neu, wegen Krankheit sof. billig zu verkaufen. Anzusehen von 11—2 U. Ammonstr. 23, 1. I.

---

1 Tafelwagen,

in gutem Zustande, ca. 40—50 Centner Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **S. S. 04** postlagernd **Coswig i. S.**

Dänischer Kautabak.

Petersen & Sörensen in **Dorfens** (Dänemark) empf. sich mit ihren **wohlrenomm. Fabrikaten zur Weiter-Verhandlung.**

Laden- und Comptoir-Einrichtungen,

neu u. gebr., zu jed. Geschäft passend, stets am Lager

Grünestr. 10, v.

Jagd-Gewehr,

Lancaster, Kal. 16, wie neu, Umst. halber sehr preisw. zu verk. Schössergasse 21, im Restaurant.

Die ersten

Zschornaer Schuppen- und Spiegelfettkarpfen

treffen heute Abend ein.

Theodor Richter,

Breitestr. 10. Telephon 1222.

Wellhaariger russischer Windhund

Rüde, gelb, 1 Jahr alt, aus Rußland importirt, gutmüthiges, nicht bissiges Thier, in gute Hände preiswerth zu verkaufen. Off. u. **Nr. 200 Z. 1** hauptpostlag. **Meissen** erbeten.

Infolge Umzuges billig abzugeben

Drehbänke, Werkzeuge, Bohrmaschinen, Eisenrohre ꝛc.

Uferstraße 3.

„Ceralin",

flüssige Parkettboden-, Linoleum- u. Möbelwichse, blitzschnell mühelos Glanz erzeugend, offerirt **Otto Manjock,** Dresden-A., Ferdinandplatz. n

---

Gr. Kastenregal,

gebr., mit ca. 70 Kästen, sowie dazu geh. **Ladentafel** für Materialwaaren b. z. verk. Grünestraße 10, pt.

Gebrauchter

Kinder-Leichenwagen

zu kaufen gesucht. Off. Marienstraße 19. **Bar. Schmitt.**

Grosses Lager

Thüren u. Fenster,

gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13, B. Müller, im Hofe.

Ein Pianino,

wenig gebraucht (Nußb.), wird zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. unt. **M. U. 450** Exp. d. Bl. erb.

Herrschaftl. gebr. Möbel,

Eiche, Mahag., echt Nußb., schwarz und imitirt, Teppiche, Regulator. Alles sehr gut erhalten, billig **Ferdinandstraße 14, 2.**

Sehr schönes 3theilig. **Säulensopha,** neu, für **36** Mk. zu verk. Freibergerplatz 19, 1. I.

Umzugshalber billigst zu verkaufen ein

Wiener Flügel,

vollständig, vorzüglich in der Klangwirkung, besonders geeignet für Gesangvereine oder Restaurants. Näheres **Niederlößnitz-Kötzschenbroda,** Südstraße 6, 1.

Fabrikanten,

welche eine **Niederlage ihrer Erzeugnisse in Böhmen errichten** oder eine **Filiale** ihrer Erzeugnisse daselbst einrichten wollen, belieben ihre Adressen mit näheren Angaben an die Expedition d. Blattes zu senden unter **N. 7483.**

Ein hübsches, gebrauchtes

Pianino

mit **sehr schönem** Ton, wie neu, **für 255 Mark,**

ein Nussbaum-Concert-Pianino

f. die **Hälfte des Neuwerthes, ein sehr gutes**

Bechstein-Pianino für 375 M.

unter **Garantie** zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania"** Kapt. **R. Perleberg.**

Von **Stettin:** **Mittwoch und Sonnabend,** 1 Uhr Nachm.

Von **Kopenhagen:** **Montag und Donnerstag,** 2 Uhr Nachm.

Dauer der Ueberfahrt 14 Std.

Rud. Christ. Gribel in **Stettin.** n

Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Rich. Maune,

Fabrik: **Löbtau,**

Filiale: **Marienstraße 32.**

Ein echter Foxterrier

(Hund), 5 Monate alt, billig zu verkaufen **Radebeul, Georgstraße 1, part.**

Damen- Rover sportbillig zu verk. Wettinerstr. 49.

Mehrere Hundert Fuhren Kiesel,

beste Ausfüllungs- u. Betonmasse, können sofort **unentgeltlich** abgefahren werden. Neubau Schäferstraße 49. **Zimmermann & Walther.**

---

2 kombl. Garrett'sche

Dampf-Dreschmaschinen,

54c, 60c, fast neu, 1 Jahr im Betrieb gewesen, garantirt beste Leistung, hat wegen plötzlichen Besitzwechsels sofort **preiswerth** zu verkaufen.

Hermann Fabel,

Landwirthsch. Maschinen-Gesch.,

Deutschenbora.

Pianino,

fast neu, Saitenfall, großartige Tonfülle, wegen Umzugs bill. zu verkaufen. Anzusehen v. 11—2 Uhr Ammonstraße 23, 1. Et. l.

„Ceralin",

flüss. Parkettboden-, Linoleum- u. Möbelwichse, blitzschnell, mühelos Glanz erzeug., offerirt Alfr. Blembel Nachf.,

Dresden-A., n

Ecke d. Ziegel- u. Nietschelstr.

Rover, Pn., 95 Mk., zu verk. Wettinerst. 49.

Vorzügliche kreuzsaitige

Pianinos,

Flügel, Harmoniums, empfehle in großer Auswahl, zu **Kauf, Miethe, Umtausch.** Gebr. Pianinos von M. 200 an.

Pianofortefabrik H. Ullrich, Pirnaischestraße 26, I.

Schneidekluppe,

gut erhalten, ist billig zu **verkaufen. „Saxonia",** Oberseergasse Nr. 4.

1 schönes Plüsch-Sopha, neu, sehr bequem, 2 gute Matrath. und Bettstellen äußerst bill. zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Neues Sauerkraut
empfiehlt Küchler's Marktballe, Rosenstraße 37.

Prachtvoller kleiner
Flügel
berühmter Hofpianofabrik (neu 1200 Mk.) für **550 Mk.** unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Für
Sommer-Reisen
empfiehlt sich der Abschluß einer **Ticket-(Reiseunfall)Versicherung** bei der „Urania", Actiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung zu Dresden. Dieselbe umfaßt **nicht blos** die Unfälle bei **Benutzung von Transportmitteln,** sondern bedingungsgemäß **alle während der Reise** vom Verlassen des Wohnortes **bis** zur Rückkehr sich ereignenden **Unfälle** incl. Folgen von **Naturereignissen.**
Die Prämie beträgt z. B. für **10,000 Mk.** für den **Todes- und Invaliditätsfall**
auf 4: 8: 15 Tg., 4: 6: 8 Wch.
M. 2,70 3,20 3,70 5,45 6,20 7,20
Versicherungsscheine **ohne weitere Förmlichkeiten** zu entnehmen bei den Verkaufsstellen, sowie der **Direction** in **Dresden, Sachsenplatz 4.**

Wolfframm's Mignon-Flügel, Pianinos,
bestes, unübertroffenes Fabrikat m. wunderbarer Klangfülle!
Prämiirt mit 8 grossen goldenen Medaillen!
Größte Auswahl, jede gewünschte Ausstattung,
in allen Preislagen,
5jähr. Garantie u. **wie bekannt reell** und am billigsten.
H. Wolfframm,
Pianoforte-Fabrikant,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Unterrichts-Ankündigungen.

Hugo Fleischer,
(Praxis seit **1861**),
Wilsdrufferstraße 28, II., giebt **Auskunft** und **Rath** u. fertigt streng diskret (a. briefl.): **Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Festreden, Gedichte, Toaste, Tafellieder** ꝛc. (9—1 u. 3—7.)

Kontrapunkt, Fuge etc.
Nachhilfe-Unterricht von männlicher Lehrkraft erwünscht. Gef. Off. mit Angabe des Honorars und der Lehrmethode, bez. von wem der Lehrer gelernt hat, unter **X. 78** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15, erb.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc.
Rath und Auskunft!
Litterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, I.

Institut Rudow,
Berlin W., Leipzigerstr. 13, besorgt f. alle Plätze exakt u. diskret **Auskünfte und Ermittelungen jeder Art, Beobachtungen etc.,** sowie alle sonst. **Vertrauens-Angelegenheiten.** Prosp. kostenfr.

Rackow,
Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben, Richtig'pr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschrb. Prospekte kostenl.

Achtung!
Auskünfte, Rath u. Beistand in verwickelten, diskr. Geschäftsangelegenheiten. Besorgung von Geld ꝛc. prompt. Diskr. zugesichert. Off. unt. **N. P. 468** Exped. d. Bl. erb.

Kaufmänn. Unterricht
in all. Handelsfächern.
Sichere Erfolge. Mäßige Preise.
Th. Seidel, Kaufmann,
Johannesstr. 14.

Du ahnst es nicht
wie vorzüglich die Bewirthung ist auf der Vogelwiese im Prüfer'schen Bratwurstzelt (Inh. Hermann Teich), Dampfschiffreihe, wo Riesenbratwürste Specialität sind und nur bestgepflegte Biere zum Ausschank kommen.

? ? ? ? ? ? ?
Wo ist das großartige Wasser-Couplet zu hören?
Feen-Palast!
? ? ? ? ? ? ?

FERDINANDSTRASSE 4.
CONCERT **Cospi's** CONCERT
FERDINANDSTRASSE 4.

Lotto-Zelt
ist auf Carroussel-Reihe und Straße 5. Alle Lottospieler lade freundlichst ein
H. Weber, Lotto-Zelt.

Restaurant
Mars la Tour,
Marschallstr. 49.
Neue Bewirthung.
Während der Vogelwiese auch
Nachts geöffnet.

Man trinke keine
Czechischen Biere!

Und die alten Deutschen, sie tranken noch eins.
Münchner Eberl-Bräu,
gegründet 1593.

Vogelwiese.

Das echt Münchner
Kochelbräu
gelangt zum Ausschank nur bei
Oscar Grossmann, Straße 8.
Gustav Kohlmann, Straße 2.
Fisch-Götze, Straße 12.
Selma Paschke, Straße 6.

Feen-Palast!
Vogelwiese unter Wasser,
neuestes Couplet der Duettistin
Geschwister Gottlieb.
Nur
Feen-Palast!

Parkschänke Plauen.
Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.
Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.
2 neugebaute schöne Asphalt-Kegelbahnen.

Richard Merker. Feen-Palast.
Neueste Lokal-Couplets:
Dresdner Raketen.
Die Frauenbewegung.
Der tapfere Türke.
Dresdner Blitzbilder
u. s. w.

Grill- Bestventilirtes und frequentirtes Bierlokal im Centrum Dresdens.
Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. **Room**
Wilsdrufferstr. u. Querg.

Unverhofft Glück
Hotel-Restaurant
b. Stat. Edle Krone.
Nachdem die wildtosenden Wogen der Weißeritz sich wieder verlaufen, empfehle ich mein Etablissement wieder zu recht fleißigem Besuch. Da meine lieben Sommergäste zufolge der so gefahrdrohenden Fluthen das Haus verließen, so empfehle auch meine möblirten Zimmer noch angelegentlichst für kürzere oder längere Zeit.
Hochachtungsvoll **Zschocke.**

3 Pantomimen. Feen-Palast.

Richard Merker Feen-Palast.

Emden.
Central-Hôtel.
Neu eröffnet. **L. Schoy.**

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
1. Kulmbacher, Augustiner, Böhmisch
aus **Grosspriesen** in Böhm. in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.
Heute Schlachtfest
Lilienstein!
Großartigste Rundsicht der Sächsischen Schweiz. — Anerkannt gutes Gasthaus mit Gesellschaftssaal und Uebernachtung für 30 Personen, à Bett von 1 Mark an. Gesellschaftsessen billigst und in bekannter Güte. Von Königstein ¾ Std., von Rathen od. Waltersdorfer Mühle 1½ Stunde.
F. Bergmann.

Schneider's Restaurant,
Pulsnitzerstr. 6.
Heute
großes Schlachtfest,
von 8 Uhr an ff. **Leberw.,** sp. div. **hausschl. Wurst.** Pfd. 80 Pf.
Empfehle gleichzeitig meine
neugeb. Asphaltkegelbahn.
Hochachtungsvoll
Fr. Schneider,
fr. Bierausgeber (rothe Amsel).

Teplitz (Böhmen)
Hotel Blauer Stern
wird den Touristen u. Reisenden bestens empfohlen.

Erbgericht zu Nicolsdorf bei Königstein,
in gleicher Höhe wie die Festung, großartiges Panorama, in ¾ Stunde v. Bahnhof Königstein bequem zu erreichen. Beste Verpflegung.

Zur Katze
Schlossstrasse 30,
Ecke Sporergasse.

Rindfleisch mit Schoten und Möhren	40 ₰
Kalbsgekröse, Fricassée	40 „
Verschiedene Braten	à 40 „

Biere nur echt.
Bernhard Fritzsche.

Restaurant Kemnitz.
Heute Schlachtfest.
Friedrich Weinhold.

Frische Pfirsich-Bowle
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Auf nach Pillnitz
durch den
herrlichen Friedrichsgrund
zur
Meixmühle.

Pfaffenstein
488 Meter über dem Meeresspiegel
Interessantestes Ziel der Sächs. Schweiz
Vorzügl. Gasthaus H. Keller

Special-Ausschank
Original Pilsner
der **Genossenschaftsbrauerei in Pilsen,**
4/10 Ltr. 18 Pf., 3/10 Ltr. 15 Pf.

Hotel Münchner Hof,
21 Kreuzstraße 21.
Zimmer 1,25—2,00 Mk.
Groß., bürg. Mittagstisch
von 12—3 Uhr.
Warme und kalte Speisen bis 1 Uhr Nachts.
Flotte Bedienung.
A. Krause.

Sehr empfehlenswerth ist eine
Spreewald-Partie
mit Herrn
Karl Norenz.
Der Genuß ist nicht zu beschreiben. Man überzeuge sich selbst. **Ein Naturfreund.**

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Verband Deutscher
Kriegs-Veteranen.
Sonnabend den 14. August
Abends ½9 Uhr
General-Versammlung
im **„Eldorado",** Steinstraße (Spiegel-Saal). Tagesordnung: Halbjährl. Rechenschafts-Bericht, Ausgabe der Karten z. Sommerfest, Aufnahme neuer Mitglieder. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

Gesell. Hilfsverein der Deutschen aus Oesterreich.
Sonnabend den 14. d. M.
Abends 8 Uhr
Vorfeier
des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich, bestehend aus **Vorträgen** und **Ball,** im Saale des Hotel
„Stadt Petersburg".
Der Vorstand.

Bezirks-Verband der Kranken- und Begräbnisskassen zu Dresden.
Unser
Sommer-Fest
zum Besten unseres Genesungsheims findet
Sonntag den 15. August
im **Lincke'schen Bade** in bekannter Weise statt. Anfang ½4 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Fr. Köhn, Vorsitzender.

Kgl. S. Militärverein Germania Dresden-Neustadt.
Sonntag den 15. Aug. findet unser **Waldfest** auf dem Picknickplatz, 5 Minuten vom Bahnhof Klotzsche, statt. — Der Verein sammelt von 1 bis ½2 Uhr bei Kam. **Fritzsch** im Lindengarten, Königsbrückerstr. Abmarsch ½2 Uhr. Diejenigen Herren, die sich nicht an der Fußpartie betheiligen wollen, fahren 2 Uhr 10 Min. Schlesischer Bahnhof. Die Kam. werden gebeten, mit ihren lieben Familien sich recht zahlreich zu betheiligen. Für Unterhaltung ist Sorge getragen.
Der Vorsteher.

Königl. Sächs. Krieger-Verein.
Die Mitglieder-Versammlung im August **fällt aus.**
Der Vorstand.

Dresdner Liederhain.
Morgen Sonnabend nicht bei Hain's, sondern **„Immergrün",** Bautznerstraße.

Verein der Bauschlosser.
Sonnabend den 14. August
Monats-Versammlung
im Vereinslokal, Am See Nr. 5. Anf. 9 Uhr. Um zahlr. u. pünktl. Erscheinen aller Mitglieder ersucht **d. V.**

20 Mark Belohnung!
Gestohlen wurde mir mein Pneumatik-Rover Nr. 12452, Fabrikat Schladitz-Dresden, aus dem Gasthof zu Klein-Wolmsdorf b. Radeberg. Der ehrliche Finder oder Ueberbringer wird gebeten, denselben an **Moritz Ulbricht** in **Oberhermsdorf** bei Stolpen abzugeben.

Herzl. Dank meiner liebsten Seele. Verbleibe Dein in treuer Liebe. Gruß.

Wartend a. Wege u. dankt ihr d. treuliche Pflege z. grünen Gehege. D. D. D. K.

Aewald ist noch immer da!!

Aufruf!
Diej. Personen, welche Mittwoch Abend gegen 7 Uhr auf der **Vogelwiese, Schaubudenreihe,** Augenzeuge waren, als ein Herr in Begleitung seiner Frau (in hell. Kleide) durch 3 Arbeiter von hinten mit Faustschlägen angegriffen wurden, werden gebet., nähere Adressen unt. **N. J. 462** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. überzogen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus). **A. L.**

Mäntel-Ulbricht
am **Freiberger-Platz** in **Altstadt** und in **Neustadt** auf der **Heinrichstrasse.**
D. A.

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. **M.**

Meine Uhr
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.
A. G.

Meyer's
Schlafröcke,
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Wer kennt nicht den weit und breit bekannten billigen
Mäntel-Ulbricht?
C. F.

!! Vogelwiese !!
Das **LODIN-Buffet**
im **Lichtenhainer Bierpalast** ist zu beachten. **B.**

Meyer's
Knaben-Anzüge
beim **Schlafrock-Meyer,** Frauenstraße 7. **M. & B.**

Die neue
Radfahrhalle
Dippoldiswaldaergasse 15
ist eröffnet. Dieselbe übertrifft jede Erwartung, ist auch in ganz Deutschland einzig in seiner Art. Täglich Unterricht im Radfahren unter Aufsicht des bekannten Meisterfahrers **A. Siksay.** Die Besichtigung der Halle nebst Ausstellung von Damen- und Herren-Rädern ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet.
V. K.

Ist man genöthigt, sich irgendwelche **Plomben** oder ein
gutpassendes Gebiss
machen zu lassen, so wende man sich vertrauensv. an Frau **Elise Welchhold,** Zahnkünstlerin, Nachf. u. Sch. Fr. **E. Plenz, Serrestraße 1, II.,** Ecke der Amalienstraße **K.**

Frl. Martha
Rennert,
Zahnkünstlerin, Amalienstr. **19,** bestens empfohlen **E.**

Schmerzlos
erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Essen brauchbares künstliches Gebiß eingesetzt durch **Frau Kubinski,** Zahn-Künstlerin, **Amalienstraße 22.**
Zahnarzt K.

Radfahrhalle
Dippoldiswaldaergasse 15,
Fahrrad-Reparatur und Verleihanstalt, empfiehlt **B.**

Fröbel-
Arbeiten billigst zu haben Wilsdrufferstraße 31, 1. **W.**

Künstl. Zähne,
Reparat., Plomb., Umarbt., schmerzfreies Zahnziehen.
Billige Preise. **R. Hansch,** Dent., **Pillnitzerstr. 14, II.,** nächst Amalienstr. **S.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9—12 und 2—5 Uhr.**
Erv. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 13. August.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
164. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
Lohengrin.
Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.
Heinrich der Vogler — Hr. Nebschka
Lohengrin — Hr. Kuthes
Elsa von Brabant — Frau Wunsch
Herzog Gottfried, ihr Bruder — —
Friedrich von Telramund — Hr. Scheidemantel
Ortrud, seine Gemahlin — Frl. v. Chavanne
Der Heerrufer des Königs — Hr. Schwedes
Brabantische Edle: Herren Hofmüller, Kraus, Putzschbach und Decarli.
Edelknaben: Frau Lehmann, Frau Sentich, Frl. Olbrich, Frl. Fröhlich.
Anfang ½6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonnabend: Orpheus und Eurydike.
Sonntag Mittags ½1 Uhr: Matinée zum Besten der durch das Hochwasser Geschädigten.
Abends: Carmen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Bewährteste Preise.
Gastspiel des Fräul. Lotte Witt vom Thalia-Theater in Hamburg.
Hofgunst.
Lustspiel in vier Akten von Louis v. Trotha.
Der Fürst — Willy Martini
Die Fürstin-Mutter — Louise Eberhard
Prinzess Elisabeth — Else Berdon
Exc. von Walten — Ignaz Janda
Exc. von Eichen — Minna Daniel
v. Roden, Kammerherr — Carl Friese
Exc. von Buchen — Dr. Manning
von Hellmuth — Fritz Burmeister
Gräfin Birkenfeld — Gerda Hermann-Hedig
Baron Hohenstein — Carl Treptow
Blicke, seine Tochter — * * *
Baronesse Wallberg — Elsa Garson
Leo von Halden — Carl Witt
Fräulein Brent — Lina Hillbach
Stabel, Diener — Richard Langer
Hofdame — Sophie Sander
Erster Lakai — Conr. Bechmann
Zweiter Lakai — Jordin. Höfein
Dritter Lakai — Heinr. Reichmann
Vierter Lakai — Ludwig Knerr
Fünfter Lakai — Carl Horsch
Zofe — Trude Lobe
Blicke *„* Fräulein Lotte Witt a. G.
Anfang ½8 Uhr. Ende ¼11 Uhr.
Sonnabend: Hofgunst.
Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags zu ermäßigten Preisen.
Hotel zum Freisasen.
Abends Gastspiel des Fräul. Lotte Witt vom Thalia-Theater in Hamburg: Hofgunst. (Letzte Sonntags-Aufführung.)

Concerte.
Belvedere (Terrasse) Anfang ½8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (deutscher) Anf. ½5 Uhr.
Waldschlößchen (Schubert) Anf. 6 Uhr.
Galoppe (Schröder) Anfang 6 Uhr.

Vogelwiese **1897** Vogelwiese.

Albert-Tanzsalon.

Anerkannt **größtes** und **vorzüglich eingerichtetes Tanz-Etablissement** mit prachtvoller, neuer, überraschender und einzig dastehender Dekoration.

Täglich von 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll **C. A. Anger.**

Am Königsplatz. **Vogelwiese!** Am Königsplatz.

Victoria-Halle.

Erster Spezialitäten-Salon der Festwiese.

Nur Novitäten! **Nur Novitäten!**

Täglich gross. Concert

unter Leitung des Herrn Musikdirektors **Melzer,**

sowie Auftreten der berühmtesten Künstler-Spezialitäten.

Zum ersten Male in Europa!!!

Damen-Ruder-Sport-Akrobatinnen von der berühmten **Therme Troupe: Marley-Trio** (Hugo, Tony u. Hany). Das urkomische, musikalische, excentrische Trio mit seinem Duett aus dem 2000. Jahrhundert. **Emmy Frühling,** die bekannte Chansonnette. Die 3 Gladiatoren **Brothers Palmars,** Gymnastische Kraft- und Zahnkünstler, Kettenproduktionen. **Miss Victoria,** Drahtseilkünstlerin ohne Konkurrenz, genannt die Königin der Luft, großartiges Luftpotpourri, Deckenlauf u. Riesenfußwelle. **Komiker Linde** mit seinen aktuellen Schlagern. **Gebrüder Gray,** Berliner Gigerl-Duettisten, Tag und Nachtscenen der Weltstadt.

Das ganze Programm ist durchweg neu, interessant, pikant und amüsant.

Hochachtungsvoll

M. Foerster.

NB. Dieses Variété-Theater wurde im vorigen Jahre durch den Besuch Sr. Majestät ausgezeichnet.

Vogelwiese. **Vogelwiese.**

Apollo-Saal,

einzig parquettirtes

Ball-Etablissement der Festwiese.

Grossartigste, bis jetzt noch unerreichte Dekoration.

Aeußerst angenehmer Aufenthalt.

Zusammenkunft der feinen Welt.

Vorzügliche Bewirthung. Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

PALAST-Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr.

CONCERT PALAST

Renommirte deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Großer Mittagstisch in jeder Preislage.

Täglich Nachmitt. 4½ und Abends 8 Uhr | **2 Concerte**

der Opernsängergesellschaft **Cospi** und der Kapelle unter Direktion des Herrn **Bruno Melzer.**

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert.**

FERDINANDSTRASSE FERDINANDSTRASSE

Hotel Duttler.

Variété-Theater

I. Ranges. **I. Ranges.**

Während der Vogelwiese

täglich

Gr. Künstler-Vorstellung

von Abends 8—11 Uhr.

Nur erste Künstler-Spezialitäten.

Achtung!

Meinen werthen Kunden hiedurch zur gefälligen Nachricht, daß Veränderung halber mein **Weinverkauf mit Ausschank**

Meissner Landwein

Herr Restaurateur **Franz Weidner, Pillnitzerstr. Nr. 19,** gegenüber der Circusstraße, übernommen hat und ist daselbst in bekannter Güte und alten Preisen **Roth- und Weißwein** in Litern, Flaschen und Gläsern zu haben, auch werden da Bestellungen auf Fässer angenommen.

Achtungsvoll

Wilhelm Zabel,

früher Pillnitzerstraße Nr. 34.

Feen-Palast.

Wiederholt durch den Besuch Sr. Majestät des Königs, der Hohen und Höchsten Herrschaften ausgezeichnet.

Grösstes und schönstes Etablissement der Vogelwiese.

Täglich grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 und Internationale Specialitäten-Vorstellung. Sensationelle Leistungen. Unter Anderem:

Fräulein **Tilly Kreuzer,** Lieder- und Walzersängerin,

Geschwister **Gottlieb,** Grotesque-Duettisten,

Fräulein **Lola Lieblich,** Bravour-Excentrique-Soubrette,

Alfred de Lyon, Deutschlands hervorragendster Mimiker mit seinem Original-mimischen **Blitz-Transformations-Act,**

Herr **Richard Merker, Dresdens beliebtester Komiker,**

Petzelli-Athleten-Trio, moderne Gladiatoren,

Boines-Truppe mit der fliegenden Luftfee Miss Zephira, in ihrer Original-Darstellung **„La Peine Romaine“.**

Täglich 3 grosse Pantomimen

der englischen Pantomimen-Compagnie **The Rajade** (15 Personen):

3 Uhr, 6 Uhr, ½12 Uhr: „Ein Neubau mit Hindernissen und eine unruhige Nacht“.

Mr. **Harry Blondin jr.,** Drahtkabel-Voltigeur,

Das Riesenorchester, musikal. Excentrique-Act der Loiset-Troupe, **urkomisch.**

Anfang 3 Uhr. **Ende 1 Uhr.**

Clemens Fischer, Stadt-Lokal: **„Stadt Leipzig“,** Leipzigerstraße, Schönstes und größtes Concert- und Ball-Etablissement.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Einzig schönster, schattiger Garten in Mitten der Stadt. Treffpunkt aller Einheimischen u. Fremden.

Täglich: Grosses Elite-Concert

von der Künstlerfamilie

Karl Drescher aus Leipzig,

9 Personen, 8 Geschwister im Alter von 7—21 Jahren.

Die Familie ist im Besitze des Kunstscheines, über höheres Interesse der Kunst gewährt im Königl. Konservatorium zu Leipzig, sowie Anerkennungsschreiben des Herrn Universitäts-Musikdirektors Professor Dr. Herm. Kretschmar. In den größten Städten Deutschlands, Oesterreichs und Hollands — Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Wien, Amsterdam — anerkannt als einzig in ihrer Art dastehend.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 Uhr.

Frühschoppen Vormittags 11—1 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Restaurant Mars-la-Tour

49 Marschallstrasse 49.

Heute Freitag

Schlachtfest.

Ergebenst **Gustav Hanicke.**

Kurhaus

Klein-Zschachwitz,

Hotel — Restaurant I. Ranges,

gegenüber dem königl. Schloße Pillnitz, schönste Lage an der Elbe.

Herrliche Sommerfrische.

Vorzügliche Verpflegung, civile Preise, comfortable Zimmer 10—15 M. pro Woche, diverse Bäder. Für **Vereine** schöner Saal und Waldpark.

Bahnstation Niederseditz, 15 Minuten von Dresden; Dampfschiff Klein-Zschachwitz, 1/4 Stunden von Dresden.

Hochachtungsvoll **Herm. Mutscher.**

Eigene Radfahrbahn: Schnorrstrasse 25.

Für die

Wasser-Beschädigten!

18 vorzügl. gelungene photographische Aufnahmen der Unglücksstätten im Weisseritzgebiet (in Größe von 18×24 cm), aufgenommen von der Firma **Klinckhardt & Eyssen, Pragerstraße 26,** sind à Stück **1,25 Mk.** bei uns und in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Der Reinerlös ist für die Wasser-Beschädigten bestimmt.

Versandt auch nach außen.

Quittung.

Die Sammlungen für die Wasserkalamitosen haben in Löbtau bisher folgendes Ergebniß geliefert: Sammelstelle im Gemeindeamt: Büchsensammlung an den Brücken 5179,81 M., Windschild & Langelott, Coffebaude 1000 M., E. G. Kunath, Dresden 300 M., Priv. Schmidt, Dresden 200 M., N. N., Löbtau durch Herrn F. 100 M., Uhlmann, Dresden 10 M., Steinbruchbes. Schubert, Meißen 50 M., N. N., Dresden durch Herrn W. 100 M., Hausbesitzer Gundlach, hier 20 M., Ungenannt 1 M., Fabrikbes. Hager, hier 10 M., Hausbes. Moses 40 M., Ungenannt 30 M., Ungenannt 30 M., Friedrich Quensel 20 M., Sekr. Opvenrieder 4 M., Männergesangverein „Einigkeit“ 75 M., Adolf Lange, Löbtau 30 M., Hausbes. Buschan, Löbtau 5 M., Oberteleqr.-Assist. Scholze, Löbtau 10 M., Fleischermstr. Pablitzky 15 M., Lehrer Wolf 6 M., Otto Vogel, Adler-Drogerie 10 M., August Hensel 100 M., Chr. Pieske 4 M., Florian Nickel 1 M., Ungenannt 100 M., Ungenannt 15 M., Domsek, Löbtau 3 M., Gy. Arbeiterverein Dresden, Gruppe Löbtau 50 M., Dickon, Fiebig, Löbtau 20 M. (außerdem 5 M. für Sachsen), Friedensrichter Leischner, Löbtau 50 M. (außerdem 50 M. für Sachsen), Gutsbesitzer Seirl 30 M., Schuldirektor Knofel, Dresden 20 M., Mütterlein 2 M. (spez. für Sachsen), Sattler Rentzsch, Löbtau 3 M., durch Schulhausmann Mangsch 3 M., Aktiengesellschaft Kollrepp 30 M., Anke, Löbtau 3 M. Sammelstelle bei Gebr. Klinge: Alfred Klinge in Firma Gebr. Klinge, Löbtau 2000 M., Comptoirpersonal von Gebr. Klinge, Löbtau 43,50 M., Fabrikpersonal von Gebr. Klinge, Löbtau 28,35 M., Pürckhauer & Loeber, Dresden 100 M., Heinr. Windsopf & Söhne, Tischau 25 M., Franz Au, Berlin 5 M., Gebr. Stallmann, Duisburg 20 M., J. Köhlers Wwe. & Sohn, Leipzig 20 M., Kohl & Pohgrätter, Dresden 25 M., Friedr. Aug. Schreiber, Marienberg 5 M., Eduard Geyer, Eisenberg 5 M., Moriz Starke, Kesselsdorf 2 M., Heinr. Lorenz, Löbtau 10 M., Moritz Stecher, Freiberg 100 M., Max Königsberger, Berlin 10 M., W. Hoffmann & Co., M.-Gladbach 10 M., S. Köttgen & Co., Berg.-Gladbach 10 M., L. A. Riesig, Leipzig 20 M. Sammelstelle bei Kaufmann Bark: Otto Badendieck, Dresden 10 M., Dr. med. Dutsch, Löbtau 5 M., Wolf. Haubold, Dresden 2 M., Carl Dittrichen, Löbtau 1,50 M., Ernst Kuna, Löbtau 50 M., Ernst Adam, Löbtau 60 M. (außerdem 15 M. für Sachsen). Sammelstelle bei Kaufmann Hahn: Wilh. Müller, hier 1 M., Ungenannt 50 Pfg., Ihs. Neumeister, hier 12 M., G. Weber, Magdeburg 50 Pfg., Fr. A. Bradel, hier 10 M., Fr. Schumann, hier 3 M., Gewerbeverein 50 M. Sammelstelle der Expedition „Löbtauer Anz.“: Ungenannt 3 M., Radfahrerverein Löbtau 15 M., Ernst Hensel 5 M., Ungenannt 10 M., Knorr, Löbtau 2 M., Verein „Schnipp-Schnapp-Schnurr“, Löbtau 40 M. (spez. für Sachsen), Petermann, Löbtau 5,50 M. (spez. für Sachsen). Sammelstelle bei Otto Vogel, Adler-Drogerie: O. Schwarze, hier 1 M., Ungenannt 20 Pfg. Insgesammt gingen ein: 10,208 M. 76 Pfg. für Löbtau und außerdem 117 M. 50 Pfg. für Sachsen.

Herzlicher Dank

für die zahlreichen Beweise von Liebe und Achtung, welche uns anläßlich unserer **Silberhochzeit** von lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn zu Theil geworden.

Gleichzeitig beehren wir uns, die heute stattgefundene **Verlobung** unserer einzigen Tochter **Martha** mit Herrn **Max Seidel,** Dekorationsmaler, hier, ergebenst anzuzeigen.

Dresden-Striesen, den 11. August 1897.

Adolf Weinert
Therese Weinert geb. **Siegler.**

Als **Verlobte** empfehlen sich:

Martha Weinert
Max Seidel.

Neu! **Neu!**

„Ceralin“,

gesetzlich geschützt,

ist ein reines, flüssiges Parkettboden-Bienenwachs.

Ahnungslos sind noch die meisten Hausfrauen, wie **billig, schön** und **rasch** man mit **„Ceralin“** seine Möbel, Linoleum und Parkettboden mit neuem Glanz versehen und auffrischen kann; mühelose Arbeit! „Ceralin“ klebt u. klebt nicht.

Zu haben in allen **besseren Droguen- u. Kolonialwaaren-Geschäften** u. in der **Fabrik von C. Permaneder** in **Mannheim.**

General-Depot:

Arthur Schaal, Dresden, Ziegelstr. 9.

Eine reizende

Haus-Orgel

mit überraschend **schönen** Registern für nur 350 M. **zu verkaufen.**

Estey-Orgel-Depot Rost, Altmarkt 8, 2.

Hobelspäne gratis!

O. Zeibig, Friedrichstraße 11.

Mittelbrauner

Wallach,

171 cm hoch, 14 Jahre alt, sehr gut bei der Truppe geritten, ist preiswerth zu verkaufen. Besichtigung kann stattfinden zwischen 12 und 2 Uhr Leipzigerstr. 33.

Ein gutes Zweirad

ist sehr billig zu verkaufen Alaunstraße 98.

Geldschrank

billig zu verk. **Holbeinplatz 5.**

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang 1/8 Uhr — Eintritt 50 Pfg.

Waldschlößchen,

Schillerstraße 63.
Heute Freitag den 13. August cr.
zum Besten der durch die Hochfluthen Geschädigten Sachsens

Gr. Extra-Militär-Concert

von der vollzähligen Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere.
Leitung: Kgl. Musikdirigent **A. Schubert.**
Anfang **6** Uhr. — Eintritt **50** Pf.
(Vorzüglich gewähltes Programm.)
NB. Herrlichste Aussicht nach der Vogelwiese und dem grossen Feuerwerk.
Achtungsvoll **J. Ebert.**

Salappe.

Grell's Weinstuben — Salon-Delikatessen — Reines Wein-Restaurant — 2 Zahnsgasse 2.

Zum Vogelwiesen-Feuerwerk

von **6 Uhr** an

Großes Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Direktion: **L. Schröder.**
ff. Biere und Weine. — Reichhaltige Speisenkarte.
Hochachtungsvoll **Rob. Schröter,** Traiteur.

Freitag, 13. August 97. Reines Wein-Restaurant. Warme Küche. Seite 8. Nr. 2223.

I. Internationale

Kunst-Ausstellung

Dresden 1897
im städtischen Ausstellungs-Palaste.
Heute Freitag den 13. August

2 grosse Militär-Concerte

von der
Kapelle der **Bismarck-Kürassiere.**
Direktion: Königl. Musikdirigent **Ad. Damm.**
I. Concert Anfang **4** Uhr, Ende **7** Uhr.
II. Concert Anfang 1/2**8** Uhr, Ende nach **10** Uhr.
Die Ausstellungsräume sind geöffnet von früh **9** bis Abends **8** Uhr.
Bei **ungünstiger** Witterung findet nur von Nachmittags **4** bis Abends **8** Uhr Concert in der Haupthalle statt.

Von Vormittags 9 Uhr ab
Eintrittspreis
50 Pfg. pro Person.

Große Wirthschaft

im Königlichen Grossen Garten.

Täglich: Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher.**
Anfang 1/25 Uhr. — Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Restaurant

„Zum Albrechtshof",

19 Seidnitzerstr. 19, Ecke Albrechtstr.,
Neue Bewirthung! — Neue Bewirthung!
empfiehlt seine ausgezeichneten
Bairischen, Lager- und Einfachen-Biere.
Weine erster Marken.
Vorzüglichen Mittagstisch von 35 Pf. an. — **ff. Kaffee.**
Gesellschafts-Zimmer.
Um gütigen Zuspruch bittet ganz ergebenst **Max Waase.**

Albert-Verein.

Grosses Garten-Fest

Sonntag 22. August d. J. Nachm.

Eintritts-Billets zu dem Feste, **à 50 Pfg.,** sind an den untenverzeichneten Verkaufsstellen zu entnehmen.
An den Kassenstellen des Festplatzes beträgt der Preis eines Billets **1 Mark.**
Dresden, den 12. August 1897.

Das Direktorium des Albertvereins.

Den Billet-Verkauf haben gütigst übernommen:

Altstadt: Herr Kgl. Hoflieferant **Oscar Baumann,** Frauenstr. 3; Herr Kgl. Hoflieferant **J. H. Bluth,** Pragerstr. 9; Herr Hoflieferant **Hugo Borack,** Seestr. 1; **H. Burdach's** Kgl. Hofbuchhandlung, Schloßstr. 32; Herr Hoflieferant **E. M. Bretschneider,** Blauenscher Platz; **Cassenverwaltung des Albert-Vereins,** Antonspl. 1; **Kgl. Expedition des Dresdner Journals,** Zwingerstr. 20; **Expedition der Dresdner Nachrichten,** Marienstr. 38; Herr **Arndt Fischer,** Annenstr. 1; Herr **Hans Hackaradt,** Pillnitzerstr. 46; Herr **Alfred Häusel,** Wilsdrufferstr. 2; Herr Friseur **Hübner,** Neumarkt 11; Herr Hofjuwelier **Gust. Jähne,** Georgpl. 10; **Invalidendank,** Seestr. 5, I.; Herren Gebrüder **Kaul,** Seestr.; **Königin Carola-Apotheke, R. Müller,** Striesenerstr. 11; Herr **Julius Mintzlaff,** Pragerstr. 42; Herr **F. G. Petermann,** Galeriestr. 8; Herr **Ernst Petrix,** gr. Schießg. 6; Herr **Emil Richter's** Kunsthandlung, Pragerstr. 13; Herr **F. Ries,** Kgl. Hofmusikalienhandlung, Seestraße, Kaufhaus; **Sekretariat des Dresdner Rennvereins,** Victoriastr. 26; Herr **C. H. Schulze,** Fürstenstr. 59; Herr **A. E. Simon,** Circusstr. 45; Herr **Otto Thiele,** Dürerstr. 19; Herr **H. von Wehren,** Seestr. 6; Herr **Gust. Weller,** Reitbahnstr. 16; Herr **Lehr. Wesser,** Pragerstr. 2; Herr **Gust. Wiedemann,** Pillnitzerstr. 56; Herr **A. G. Wiedemann,** Wittenbergerstr. 19; Herrn **L. Wolf's** sämmtliche Cigarren-Geschäfte; Herr **Th. Wolter,** Webergasse 1; Herr **Ernst Zichelle,** Seestr.

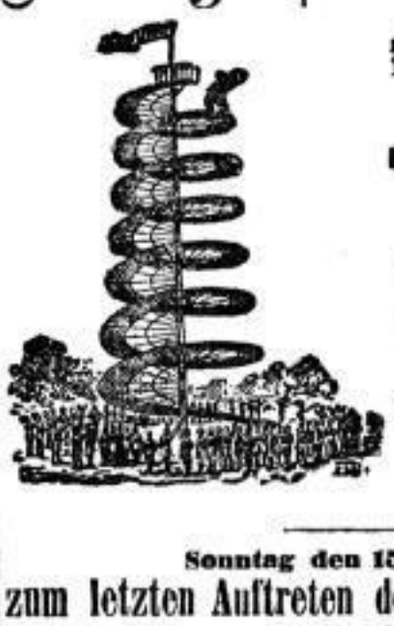
Neustadt: Herr **A. Brauer (F. Plötner),** Königl. Hofmusikalienhandlung, Hauptstr. 2; Herrn **A. E. Gansauge's Wittwe,** Hauptstr. 20; Herr **Max Kelle,** Neustädter Rathhaus; Herr **Justus Krüger,** Hauptstr. 24; Herren Gebrüder **Pfund,** Bautznerstr. 79; Herren **G. H. Rehfeld & Sohn,** Hauptstr. 24.

Victoria Salon

(Direktion: **Carl Thieme**)
eröffnet
Sonnabend den 21. August
mit
Concert
und
einer grossen Anzahl erstklassiger
Novitäten.

Den Freitag vorher
Eröffnung des Tunnel-Restaurants
mit Künstler-Freiconcert.

Zoologischer Garten.



Täglich
noch bis mit 15. August
Nachm. 5 u. Abends 1/2 9 Uhr:
Auftreten
des berühmten
Spiral-Radfahrers
Mr. Leonce.
Eintrittspreise unverändert.
Von Abds. 7 Uhr
50 Pf. Erwachsene
10 Pf. Kinder.
Die Direktion.

Sonntag den 15. August
zum letzten Auftreten des **Mr. Leonce**
Eintrittspreis **25** Pf. pro Person

Sonnabend und **Sonntag Nachmittag**
Großes Militär-Concert.

Vogelwiese.

Am Deutschen Herold, Ecke der Hauptreihe

W. Burghold's
großes anatomisch-path. Museum für Kunst und Wissenschaft.
Täglich geöffnet.
Freitag von 2—6 Uhr Abends
nur für Damen.
Der Eintritt ist nur erwachsenen Personen gestattet.
Entree 30 Pf.
Es ladet ergebenst ein **der Obige.**
Erklärung durch Frau Burghold.

Herrnskretschen.

Zur gütigen Beachtung mache ich bekannt, daß ich trotz der mich betroffenen entsetzlichen Wasserkatastrophe den Restaurations-Betrieb, wenn auch in beschränktem Maßstabe, im Hotel aufrecht erhalte.
Hochachtungsvoll
L. Hetschel.

Bekanntmachung.

Da erfahrungsgemäß nach der Dresdner Vogelwiese viele Schausteller den hiesigen Bezirk aufsuchen, wird darauf hingewiesen, daß mit Rücksicht auf die Wasserkalamität, unter der einzelne Theile des Bezirkes schwer gelitten haben, die Ortspolizeibehörden angewiesen worden sind, die nach § 33b der Reichsgewerbeordnung zu Schaustellungen erforderliche Genehmigung thunlichst zu versagen; daß andrerseits aber auch die Wege für den Fahrverkehr, insbesondere für schwere Wagen, die zum Theil für die Schaustellungsrequisiten mitgeführt werden, noch nicht allenthalben hergestellt sind.

Es wird daher den Betheiligten in ihrem eigenen Interesse empfohlen, den Bezirk der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft zu melden.

Dippoldiswalde, am 12. August 1897.

Königl. Amtshauptmannschaft.
Dr. **Uhlemann.**

Bekanntmachung.

Freitag den 13. August d. J. wird auf der Theilstrecke Mügeln b. P. — Dohna der Linie Mügeln b. P. — Gesing-Altenberg der gesammte Personen- und Güterverkehr mit dem früh 6 Uhr 28 Min. von Mügeln b. P. abgehenden Personenzuge Nr. 1572 wieder aufgenommen.

Dresden, am 12. August 1897.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
von der Planitz.

Donath's Neue Welt.

Heute! — Freitag — Heute!
Grosses Instrumental- u. Vokal-Concert.
Leitung: Kapellmeister **Bruno Brenner.**
Koschat-Damen-Septett.
Kalospintechromokrene
verbunden mit
vollständiger bengalischer Beleuchtung des Alpenpanoramas und des Staubbaches.
Alpen-Panorama. — Thierpark.
Märchengrotte.
25 Pf. — Familien-Eintrittskarten. — 25 Pf.

Du ahnst es nicht
wie man sich amüsirt in
Dechant's Orient-Hippodrom
auf der Vogelwiese
bei der Schweizer Bäckerei.
Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Einzig in seiner Art. Höchst luxuriöse Ausstattung.
Bedeutende Anzahl bildschöner junger Rassepferde.
Concert und Reitmusik der eigenen österreichischen Kapelle.
Gute Restauration.
Bequeme Stuhlsitze.
Damenreitkleider zur Benutzung gratis.
Hochinteressant auch für Zuschauer.
Entree 20 Pf. — Reittour 30 Pf.
Zur regen Betheiligung ladet freundlichst ein
Carl Dechant aus Leipzig.

Pillnitz
Hotel Goldner Löwe

hält sein Etablissement als Central-Ausgangspunkt der Sächsischen Schweiz, mit schönem herrlichen Lindengarten und vorzüglich eingerichteten Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Saal für Vereine. **A. Gäbdner.**
Omnibusse und Equipagen im Hause.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Inseraten an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **18** Seiten.

Collection der
Sächs. Landes-Lotterie
Nr. 228. Seite 9.
Paul Schettler
Kaiser-Wilhelmplatz
Freitag, 13. August 1897

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Mit der Asphaltirung der Blumenstraße zwischen der Elsasser- und Elisenstraße soll Montag den 23. August begonnen werden. — Infolge der durch das Hochwasser am Weißeritzmühlgraben verursachten Schäden, welche sofort beseitigt werden müssen, ist dieser Graben und das sogenannte mittel- und niederplauensche Wasser abgeschlagen worden. Die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten werden binnen einer Woche bewirkt werden können. Der Mühlgraben soll deshalb Dienstag den 17. August Abends 6 Uhr wieder angelassen werden. Während dieser Abschlagsperiode soll gleichzeitig die alljährlich stattfindende Räumung des Weißeritzmühlgrabens mit vorgenommen werden. An die Eigenthümer, Pächter und Verwalter der am Weißeritzmühlgraben gelegenen Wasserwerke und Grundstücke ergeht deshalb die Aufforderung, innerhalb der obenbezeichneten Abschlagszeit die Räumung des Grabens, sowie etwaige Ausbesserungen in gehöriger Weise auszuführen.

— Der am 9. August verstorbene Rentier Herr Ernst Traugott Tischer (Königsbrückerstraße 7) hat sein gesammtes Vermögen dem hiesigen Bürgerhospital vermacht. Nach Abzug der Legate und anderweitiger Vermächtnisse verbleibt ein Kapital von einer halben Million, das der genannten gemeinnützigen Anstalt zufällt.

— In der Leihamtsgeschäftsstelle Dresden-Neustadt, Hauptstraße 3, kommen in der Zeit vom 16. bis mit 20. ds. M. die bis dahin verfallenen Pfänder zur Versteigerung und zwar an den Vormittagen von 10 Uhr an.

— Die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrts-Gesellschaft hat jetzt an zahlreichen verkehrsreichen Straßen und Plätzen Tafeln anbringen lassen, auf welchen die Fahrpläne angeheftet sind. Eine solche übersichtliche Tafel befindet sich auch im Eingang zu den „Dresdner Nachrichten".

— Der Omnibusverkehr auf der Linie Plauen-Tharandt, welcher von der Dresdner Fuhrwesengesellschaft während der Zeit der Unterbrechung des Bahnverkehrs aufgenommen wurde, ist, da die Züge schon seit mehreren Tagen regelmäßig verkehren, mit gestern eingestellt worden.

— Im Viktoria-Salon werden nach beendetem Umbau die Vorstellungen Sonnabend den 21. August wieder aufgenommen. Am Tage vorher wird die Eröffnung des Tunnelrestaurants durch ein Künstlerfreiconcert gefeiert.

— Der morgen Sonnabend von hier abgehende letzte diesjährige Alpensonderzug wird nicht erst um 6 Uhr Abends, sondern bereits 4 Uhr 35 Min. Nachmittags vom hiesigen Altstädter Personenhauptbahnhofe abgefertigt und über Meißen-Döbeln geleitet werden.

— In dem Schaufenster der in der Glasbranche rühmlichst bekannten Firma des Königl. Sächs. Hoflieferanten W. Wehrle (Pragerstraße 17) ist augenblicklich eine ungemein stattliche Kollektion venezianischer Ziergläser ausgestellt, die hinsichtlich ihres Formen- und Farbenreichthums die einhellige Bewunderung der Kenner herausfordert. Da die Anfertigung dieser Gläser schon lange nicht mehr das Monopol einzelner großer venezianischer Häuser ist — vor wenigen Jahren beherrschte z. B. noch Salviati allein den Markt — so ist der Preis dieser künstlerisch zum größten Theile in der Form ganz hervorragend apart erfundenen und technisch äußerst exakt ausgeführter Gläser anerkennenswerther Weise nicht mehr so hoch wie früher; jetzt kann sich schon der wohlhabende Mann den Ankauf dieses oder jenes gefälligen Stückes „leisten", was früher nur dem Reichen möglich war. Besonders sei übrigens auf das Mittelstück der Kollektion: eine prachtvolle Schale in Bernsteinglas aufmerksam gemacht, deren Glas eine wunderbar schimmernde gelblich-braune Färbung zeigt. — Die links und rechts in dem gleichen Schaufenster ausgestellten Cuperngläser sind eine Spezialität der gräflich Schaffgotsch'schen Josephinenhütte, mit deren alleiniger Vertretung die Firma Wehrle seit Jahren betraut ist.

— Eine längere Zeit andauernde Verkehrsstörung entstand am Mittwoch Abend gegen 6 Uhr an der Kreuzung Postplatz-Annenstraße-Marienstraße, indem auf diesem von Straßenbahn- und anderem Verkehr stark belasteten Platze das Rad eines beladenen Sandwagens zerbrach. Auf Anordnung der Aufsichtsbehörde ward die Ladung unverweilt auf den Fußsteig abgeschippt und der Wagen nach der Annenstraße geschleift. Alle einmündenden Straßenbahnlinien waren während dieser Zeit mit aufgefahrenen Wagen dicht besetzt.

— Längs der Geleise der Verbindungsbahn ist man jetzt mit dem Legen zweier mächtiger unterirdischer Kabel beschäftigt. Diese, in gemauerten Kanälen liegend, sollen der Ersatz der durch Windbruch mehr gefährdeten Oberleitung werden.

— In der Dresdner Papierfabrik beging gestern der Halbstoffmüller Traugott Penkert sein 3jähriges Arbeitsjubiläum.

— Am Schusterhause, in dem enormen Trümmerfelde, welches die letzte Weißeritzhochfluth dort zurückgelassen hat, entwickelt sich jetzt ein überaus reges Leben, indem an 200 Arbeiter der Firma Berndt u. Schäfer mit der Regulirung des gänzlich veränderten Flußlaufes beginnen. Tausende von Kubikmetern Schüttmassen müssen dort angefahren werden. Der gestern erwähnte Nothsteg dient nur zum Materialtransport und ist blos in Ausnahmefällen für am Schusterhaus wohnende Arbeiter freigegeben. Die eigentliche Nothbrücke unter Benutzung starker Eisentheile aus ca. 1 metrigen Balken wird durch Herrn Zimmermeister Noack-Dresden hergestellt. Die Ausmündung derselben auf jenseitigem Ufer dürfte auf Cotta'er Flur zu liegen kommen, da Dresdner Gebiet fast ganz an jener Stelle weggerissen ist. Für den durch Einsturz beider Grundstücke am Schusterhaus bedeutend geschädigten Restaurateur Herrn Böhme wird seitens des Stadt-Bauamtes am Flügelweg (Hamburgerstraße) eine massive Kantine errichtet, in welcher der Genannte den Ausschank an Bauarbeiter und Publikum konzessionirt erhalten hat. Die Konzession wäre eher zu erlangen gewesen, wenn nicht dem Betreffenden alle Ausweispapiere weggeschwemmt worden wären.

— Die lebhafte Bauthätigkeit in den südöstlich gelegenen Vororten Dresdens, in Blasewitz, Gruna, Seidnitz, greift schon recht merklich auf die weitere Umgebung derselben über, so daß die Vorsorge der Gemeinden Laubegast, Reick und Niederseidlitz, durch Baupläne und Bauordnungen das Bauwesen im Allgemeinen noch zu rechter Zeit in geordnete Bahnen zu lenken, eine wohlangebrachte war. Aber auch in Lockwitz fängt die Baulust zu keimen an und im Frühjahr wurde daselbst die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Lockwitzer Flur angeregt. Der Gemeinderath hat sich jetzt entschlossen, einen vollständigen Bebauungsplan für die Lockwitzer Flur unter der Bedingung ausarbeiten zu lassen, daß die dabei mit mindestens einem Hektar Landfläche in Betracht kommenden Grundstücksbesitzer drei Viertel der Plankosten aus ihren Mitteln decken und nur das vierte Viertel aus der Gemeindekasse bezahlt wird. Zunächst soll der Plan nur für den zwischen Niederseidlitz und der Dohna-Dresdner Straße gelegenen Flurtheil aufgestellt und erst später auch auf die alte Dorflage, sowie auf das übrige zu Bauzwecken geeignete Areal ausgedehnt werden. Den hieran interessirten Grundstücksbesitzern soll es aber unbenommen bleiben, den vorläufig beschränkten Bebauungsplan dann selbstständig, ohne Zuthun der Gemeinde, auf ihren Besitz schon früher mit zu erweitern. Ferner will man an die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt das Ersuchen richten, dafür Sorge zu tragen, daß die Verwaltung des selbstständigen Ritterguts Lockwitz für diesen auch einen Bauplan mit herstellen läßt, welcher sich dem für die Gemeindeflur entsprechend anschließt.

— In der am Dienstag Abend in Pirna abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurden für die Beseitigung der Wasserschäden 15,600 Mk. bewilligt. Außerdem verfügt der Rath noch über einen „Nothstands-Fonds" in Höhe von 1181 Mk.

— In dem Fischgeschäft von Kobisch u. Bernstein in Pirna hat sich der außerordentlich seltene Fall ereignet, daß von den dort in größerer Zahl vorhandenen italienischen Sumpfschildkröten mehrere Eier gelegt wurden. Als vorgestern das Bassin der Schildkröten gereinigt werden sollte, fand man die erwähnten Eier — 6 Stück an der Zahl — vor, welche die Größe eines Taubeneies besitzen, aber länglicher geformt sind.

— Der unbeaufsichtigte 2jährige Fabrikarbeitersohn Flemming in Mügeln lief am 9. ds. Mts. in das beladene Steingeschirr des Geschirrführers Hähnel aus Großrotta und ward übersahren. Der rechte Arm und die Ferse wurden zermalmt, und mußte der Arm amputirt werden.

— Auf der Müglitzthalbahn wird am heutigen Tage der gesammte Personen- und Güterverkehr zwischen Mügeln b. Pirna und Dohna mit dem früh 6 Uhr 28 Min. von Mügeln abgehenden Personenzuge wieder eröffnet. Von den betheiligten Kreisen dürfte diese Maßnahme jedenfalls mit Freuden begrüßt werden.

— Der Silberbergbau in Freiberg ist durch die Wasserkatastrophen derart in Mitleidenschaft gezogen, daß es nach dem Urtheil Sachverständiger noch gar nicht abzusehen ist, ob er das Unglück wird völlig überwinden können. Die sämmtlichen Gruben Himmelfahrt", des größten sächsischen Bergwerks, sind ersoffen, ebenso stehen andere Schächte unter Wasser. Die Bergleute müssen feiern, erhalten aber ihre Löhne weiter gezahlt.

— Um auf billige Art seine Wanderung fortsetzen zu können, löste der 19 Jahre alte Schmied Walter aus Bachelsdorf in Böhmen einen in Königstein an der Elbe liegenden Kahn los, setzte sich in denselben hinein und ließ sich ruhig die Elbe hinuntertreiben. Der Besitzer hatte jedoch von der Entwendung seines Kahnes Kenntniß erlangt und war mit dem Zuge hinterher gefahren, so daß er mit Hilfe eines andern Arbeiters in Pirna den auf der Elbe ruhig Ankommenden mit einer Schaluppe anhalten konnte. Für diesen „Spaß" mußte der „Wenzelbruder" nicht blos die Kosten des Rücktransports des Bootes und die Reisekosten des Eigenthümers zahlen, sondern er wurde auch noch der Polizei übergeben.

— Da erfahrungsgemäß nach der Dresdner Vogelwiese viele Schausteller den Bezirk Dippoldiswalde aufsuchen, sind mit Rücksicht auf die Wasserkalamität, unter der einzelne Theile des Bezirks schwer gelitten haben, die Ortspolizeibehörden seitens der Königl. Amtshauptmannschaft angewiesen worden, die nach § 33b der Reichsgewerbeordnung zu Schaustellungen erforderliche Genehmigung thunlichst zu versagen.

— Vom 1. September ab wird in Lauenstein eine Zollabfertigungsstelle für Postgüter in Verbindung mit der dortigen Ortsschlachtsteuereinnahme errichtet werden.

— Herr Stadtmusikdirektor Stahl in Meißen, der von seiner früheren Thätigkeit in Dresden (Gewerbehaus) hier auch bei vielen hiesigen Musikfreunden in bestem Gedenken steht, blickte vorgestern auf eine 25jährige Dirigentenlaufbahn zurück. Der Jubilar wurde durch zahlreiche, ihm von verschiedenen Seiten erwiesene Aufmerksamkeiten geehrt.

— Ein auf dem Rittergut Korbitz bei Meißen bediensteter, aus Glaubitz (Schlesien) gebürtiger, verheiratheter Erntearbeiter erhängte sich vorgestern Nachmittag in angetrunkenem Zustande im nahen Busche mittelst seines Leibriemens.

— Am 8. d. M. schlug der Blitz in die beim Güterbahnhofe in Pranstitz gelegene Scheune des Gärtnereibesitzers Hornemann in Mehltheuer und zündete, wodurch die Scheune eingeäschert wurde. Bei dem Feuer wurden auch sechs Schock Korn des Weichenwärters Friedrich in Pranstitz mit vernichtet.

— Leipzig, 12. August. Gestern Abend hat ein 16jähriger Schneiderlehrling in selbstmörderischer Absicht Salzsäure zu sich genommen. — Vermißt wird seit dem 15. Juli die am 18. April 1818 geborene Viehhändlers-Ehefrau Marie Elisabeth Hedwig Winkler geb. Ratajewski. Sie soll sehr nervenleidend sein. — Von der Direktion der Leipziger elektrischen Straßenbahn ist für die Ermittelung der Personen, die in deren Kassen-Comptoir den jüngst gemeldeten Einbruch ausgeführt haben, bezw. auf die Wiederherbeischaffung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt worden.

— Ein internationales Radwettfahren findet in Leipzig am Sonntag den 15., Mittwoch den 18. und Sonntag den 22. August statt. Der große Preis beträgt 5100 M. Die ersten Fahrer der Welt werden sich am Start einfinden. Den Besuchern der Rennen werden von der Ausstellungsleitung kombinirte Eintrittsbillets zum Preise von 50 Pfg. für jeden Tag zur Verfügung gestellt.

— Chemnitz, 12. August. Das hiesige Polizeiamt hatte vor einigen Wochen den sozialdemokratischen Agitationsverein im 16. sächsischen Reichstagswahlkreis aufgelöst. Gegen diese Maßnahme hatte der Vereinsvorsitzende, Paul Enders, Berufung bei der Kreishauptmannschaft zu Zwickau eingelegt. Diese hat nunmehr den Rekurs verworfen. Der Verein bleibt aufgelöst.

— Oberhalb des Neumühlenwehres in Chemnitz ist vorgestern der Leichnam des am 4. ds. M. in den Chemnitzfluß gesprungenen 21 Jahre alten Kettenarbeiters aus Grüna, welcher an Verfolgungswahnsinn litt, aufgefunden worden.

— Betrachtungen über die Durchschlagskraft der kleinkalibrigen Gewehre konnten auf dem Marthaschachte während der Schießübungen des Husaren-Regiments in Grimma angestellt werden. Vom Schießplatze bei Höfgen aus flogen manche Kugeln über das Möncher Holz hinweg und schlugen auf dem über 2 Kilometer entfernten Marthaschachte in Balken und Mauern ein; mit welcher Kraft, das bewies ein Schuß, der durch das Küchenfenster fuhr und dieses so glatt durchschlug, daß nur ein kleines kreisrundes Loch, aber kein Sprung entstand. Die Kugel fuhr dann noch durch eine Thüre und in die Wand hinein.

— Eine „wahrhaft fürstliche Belohnung" ist nach dem „Döbelner Anz." zwei Soldaten des dortigen Regiments zu Theil geworden, welche das werthvolle Lager eines Kaufmanns vor dem sicheren Verderben durch das Hochwasser retteten. Nachdem die beiden braven Leute stundenlang im Keller, bis zum halben Körper im Wasser watend, gearbeitet und Alles in Sicherheit gebracht hatten, schenkte der vor so großem Schaden Bewahrte Jedem — eine Cigarre!

— Als hübschen Nachklang zu dem Mitte Juli abgehaltenen schön verlaufenen Schulfest in Sebnitz erhielt eine große Anzahl Einwohner Strafmandate in Höhe von 5 Mk. zugesendet, weil sie aus Liebe zu den Kindern bei dem abendlichen Einzuge Flammen aller Art abgebrannt haben.

— Der bei der Explosion in der Bößler'schen Fabrik in Glauchau mit verunglückte Fabrikschlosser Herold ist vorgestern im Krankenhaus seinen gräßlichen Verletzungen erlegen.

— Crimmitschau. Nach Beschluß des hiesigen Stadtraths sollen den durch Hochwasser Geschädigten im Königreich Sachsen 300 Mark überwiesen werden.

— In Frankenhausen bei Crimmitschau sind gegen 10 Personen am Typhus erkrankt. Das Wasser eines Dorfbrunnens, welcher nunmehr geschlossen ist, soll die Schuld an der Krankheit tragen.

— In Grechwitz gerieth am Montag der 7jährige Sohn des Kutschers Naumann zwischen Schwengel und Göpel der Dreschmaschine. Sein Kopf wurde völlig zerquetscht, sodaß das Kind sofort todt war. Ein 8jähriger Knabe war Leiter der Pferde an der Dreschmaschine gewesen.

— Einer ungewöhnlichen Blutvergiftung fiel in Grün bei Lengenfeld ein Arbeiter zum Opfer. Der Mann bückte sich, eine lange Tabakspfeife im Munde haltend, und verletzte sich dabei mit der nikotingetränkten Pfeifenspitze das Innere des Mundes. Da er die bald darauf eintretende Schwellung nicht für gefährlich hielt, so nahm er zu spät ärztliche Hilfe in Anspruch und starb nach 36 Stunden unter argen Schmerzen.

— Die neue Kirche zu Albernau bei Schneeberg, deren Weihe am 20. September stattfindet, ist wieder um ein herrliches Schmuckstück reicher: in den letzten Tagen ist die in Eiche ausgeführte Kanzel, ein hochherziges Geschenk des Herrn Kommerzienraths Lange-Auerhammer, aufgestellt worden. Mit ihren schweren Kropfungen, den in ganzer Figur geschnitzten Bildnissen der Evangelisten und dem reich ausgeführten Schalldeckel ist sie ein beredtes Zeugniß künstlerischen Verständnisses ihres Verfertigers, Herrn J. Schneider-Auerhammer.

— Ein auswärtiger Unternehmer will in Klingenthal einen neuen Industriezweig, bestehend in Häckeln und Einfassen der Gardinen, einführen. Diese neue Arbeitsgelegenheit wird manchem dortigen Einwohner willkommen sein. Es dürften hauptsächlich weibliche Arbeitskräfte in Frage kommen.

— In zahlreichen vogtländischen Orten treten seit einiger Zeit die Kinderkrankheiten Masern und Scharlach epidemisch auf; neuerdings kommt hierzu auch noch der Keuchhusten und der Brechdurchfall. Die von den Krankheiten Befallenen genesen jedoch zumeist wieder.

— Durch Vermittelung der hiesigen preußischen Gesandtschaft sind dem Militärverein in Rebesgrün aus Anlaß seiner am 27. Juni stattgefundenen Fahnenweihe nachträglich kaiserliche Fahnengeschenke, bestehend in einer kostbaren Schleife und einem Nagel, übersandt worden.

— In Adorf wird von jedem einzelnen Stadtverordneten gewünscht, daß ihm das Recht eingeräumt werde, jeder Zeit und ohne vorherige stadträthliche Genehmigung von Akten und Rechnungen der städtischen Kasse Einsicht zu nehmen. Der Stadtrath will eine solche Einsichtnahme ohne vorherige Anmeldung und Genehmigung nicht gestatten, schon weil die Beamten hierdurch in rechtzeitiger Erledigung ihrer Arbeiten erheblich gestört würden, er meint, es sei hierzu nach der revidirten Städteordnung auch nur das „Kollegium", nicht der einzelne Vertreter berechtigt. Da das Gesetz jedoch bestimmt, daß hierzu „die Stadtverordneten" berechtigt seien, wollen nunmehr diese die Entscheidung der Königl. Kreishauptmannschaft darüber einholen.

— Görlitz, 12. August. Angesichts der furchtbaren Verheerungen, die das Hochwasser auch hier und in der Umgegend verursacht hat, gehen die Unterstützungsgelder für die Ueberschwemmten in so reichem Maße ein, wie es bei einem ähnlichen Anlaß bisher nicht der Fall gewesen ist. Obwohl noch nicht 14 Tage seit der Aufforderung zum Sammeln für die Ueberschwemmten verflossen sind, so sind bei den Sammelstellen dennoch bereits 32,625 M. eingegangen. — Am Abend des 17. Februar ereignete sich in dem benachbarten Ludwigsdorf ein betrübender Unglücksfall; der Gutsbesitzer Trillmich und der Fischereipächter Herrmann waren beim Ueberschreiten der zugetrockenen Neiße eingebrochen und ertrunken. Während die Leiche des Ersteren bald geborgen werden konnte, ist diejenige des Herrmann erst jetzt nach beinahe sechs Monaten von Soldaten der 10. Kompagnie des Infanterie-Regiments „von Courbière" in der Nähe der Deichkaer Brücke am Penziger Ufer gefunden worden.

— Landgericht. Am 4. Juli Nachmittags wurden verschiedene Villenbewohner Schandaus in frecher Weise von zwei Bettlern belästigt, die aus Aerger über ihre Abweisung in mehreren Fällen, resp. nachdem sie erfolglos geklingelt hatten, mit einem Stock an die Fenster schlugen und schließlich gar der Aufforderung trotzten, sich aus den betreffenden Gebäuden zu entfernen. Das Verhalten der beiden Vagabunden führte zu einem Menschenauflauf und gelang es vorläufig, nur einen derselben, den 21 Jahre alten Kaufmann Otto Alfred Müller aus Reichenbach im Vogtland, dingfest zu machen. Der Begleiter M.'s, Namens Robert Hermann Trommer aus Falkenstein, seines Zeichens Former, sprang in die Elbe und durchschwamm den Strom, fand aber nach der Ankunft auf dem Krippener Ufer den Ausweg versperrt und mußte sich daher ebenfalls arretiren lassen. Das Schöffengericht Schandau verurtheilte am 12. Juli die beiden schon oft bestraften Angeklagten wegen Bettelns und groben Unfugs zu je 5 Wochen Haft und erkannte überdies auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Müller und Trommer unterwarfen sich ohne Weiteres der Freiheitsstrafe und bezweckten mit ihrem Rechtsmittel lediglich den Wegfall der Nebenstrafe, mit welcher bekanntlich, je nach der Entscheidung der Verwaltungsbehörde, die Einlieferung in eine Korrektionsanstalt verknüpft ist. Die außerordentlich strenge Zucht in derartigen Asylen wirkt erfahrungsgemäß abschreckend auf alle arbeitsscheuen Subjekte und sie ziehen deshalb unter allen Umständen einen längeren Aufenthalt im Gefängniß vor. Das Berufungsgericht trat der erstinstanzlichen Entscheidung allenthalben bei. — Aus demselben Grunde legte der Angeklagte Johannes Richard Lindner aus Oelsen, ein herabgekommener und ebenfalls schon oft wegen Bettelns ꝛc. bestrafter Kaufmann, das Rechtsmittel der Berufung ein, nachdem er am Abend des 1. August auf hiesiger Frohngasse gebettelt und damit neben Ueberweisung an die Landespolizeibehörde 2 Wochen Haft verwirkt hatte. — In der Nacht zum 15. Juni wurde der Schneider Löbert während eines mit Thätlichkeiten verknüpften Streites in einer hiesigen Gastwirthschaft von seinen beiden Gegnern, den Arbeitern Friedrich Wilhelm Menzel aus Hennersdorf und Gustav Adolf Efer, auf diebliche Manier um seine Taschenuhr gebracht, welche der Dekorationsmaler Alfred Max Schröter unter Kenntniß des Erwerbes gegen Entschädigung für 2 Mk. 50 Pfg. versetzte. Menzel hatte sich überdies während seiner Thätigkeit in einer Fensterreinigungsanstalt der Fälschung von 8 Arbeitsscheinen schuldig gemacht, indem er dieselben mit der Unterschrift der betreffenden Auftraggeber versah, doch bezweckte er damit nicht die Erlangung rechtswidriger Vermögensvortheile, sondern es war ihm nur darum zu thun, sich Vorwürfe zu ersparen. Die 4. Ferienstrafkammer verurtheilte Menzel zu 3 Monaten, Efer zu 2 Monaten und 2 Wochen und Schröder zu 2 Wochen Gefängniß; 1 Monat bez. je eine Woche der Strafe gelten durch die Untersuchungshaft für verbüßt. — Am 29. Mai fabrizirte der damals arbeitslose 18jährige Handarbeiter Carl Gustav Ziller in Cotta einen Zettel des Inhalts: „Bitte, meinen Lohn meinem Neffen mitzugeben, weil ich nicht Zeit habe, selbst zu kommen. Glasmacher Jäger" und verfügte er sich damit zu dem Kassirer Schulze in der Siemens'schen Glasfabrik der in dem Glauben an die Echtheit des Schriftstücks dem vermeintlichen Neffen Jäger's den fälligen Arbeitslohn J.'s von 45 Mark 79 Pfennigen auszahlte. Aus Freude über den gelungenen Schwindel schenkte der Angeklagte dem Arbeiter Friedrich Eduard Hilbert, obwohl derselbe den Auftrag Ziller's, sich zu dem gedachten Zweck an die Kassenstelle der Fabrik zu begeben, abgelehnt hatte, 18 Mark. Am 5. Juni kam Ziller auf den Gedanken, das Experiment in der Siemens'schen Glasfabrik zu Döhlen zu wiederholen, nachdem er von dem Glasarbeiter Wilhelm Friedrich Carl Zeppernick aus Seeburg bei Potsdam erfahren hatte, daß der Glasmacher Otto Jorte ebenfalls dort arbeite. Diesmal schob Ziller einen angeblichen Cousin Jorte's als Beauftragten J.'s vor und bei der Anfertigung des Zettels war ihm Zeppernick theilweise behilflich, indem er das Wort „Cousin", welches Hiller nicht richtig zu schreiben verstand, und die Unterschrift „Otto Jorte" schrieb. Der Kassirer Patzig erklärte bei Vorlegung des Zettels, er werde den Lohn nur an den berechtigten Empfänger direkt auszahlen, und der Betrug blieb daher diesmal in den Grenzen des Versuchs. Ziller wurde wegen Urkundenfälschung, vollendeten und versuchten Betrugs zu 6 Monaten, Hilbert wegen Hehlerei zu 2 Monaten und Zeppernick wegen Fälschung und versuchten Betrugs ebenfalls zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 16. August. Leipzig: Ernestine Wilhelmine verehel. Schindler geb. Jahn's Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau (Karlstraße 9), 49,500 M. Glauchau: † Handelsmann Friedrich August Reinhardt's Hausgrundstück mit Hofraum und Garten daselbst, 8800 M. Dienstag, den 17. August. Dresden: Alfred Reisel's Wohnhaus und Hofraum daselbst, Dürerstraße 92, Ecke der Lortzingstraße, 185,970 M. Chemnitz: Agnes Bertha verehel. Meinert geb. Schütze's Eckhausstellengrundstück daselbst (Dorotheen- und Ludwigstraße), 7500 M. Radeburg: Johann Gottlob Gustav Richter's Grundstücke in Ebershach: 1. Gartennahrung, 4517 M.; 2. Feld und Wiese, 3962 M. Lengefeld: Karl Wilhelm Schönherr's Hausgrundstück in Pockau, 2465 M. Plauen: Heinrich Christian Gottfried Kronmüller's Wohnhaus mit angebautem Stall und Schuppen, sowie Garten in Reuth, 4500 M. Pirna: † Friedrich Julius Schöne's Haus- und Weinbergsgrundstück mit Steinbruchanlage sowie Feld mit Birkenniederwald mit Steinbruch, 15,500 M. und 8500 M. (erbtheilungshalber im Nachlaßgrundstück in Oberpolta). Mittwoch, den 18. August. Geithain: Ernst Hermann Heimert's Gasthof in Altdorf, 24,300 M., Feld und Wiese in Geithain, 2808 M. Taucha: Marie Lina verehel. Schönnagel geb. Reim's Gasthof in Thumirnicht, 23,000 M. Borna: Johann Friedrich Hermann Brause's Hinterlässergut in Oelsschau, 31,440 M. Oelsnitz: Töpfermeister Hermann Otto Lienemann's Grundstücke in Oelsnitz, 10,165 M. Bautzen: † Schänkwirth und Krämer Johann Noack's Haus mit der Gerechtigkeit des Branntweinbrennens und Schänkens, auch Schänkens von Landwein, in Obermalschwitz, 6650 M. und Feld daselbst, 375 M. (freiwillig an Ort und Stelle). Taucha: Friedrich August Schladitz' Wohnhaus mit Garten in Mockau, 8500 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 12. August. Nachdem Realisirungen aufgehört, haben sich Hütten- und Kohlenaktien kräftig erholt, auch Banken bekundeten feste Tendenz, das Geschäft indeß ist als geringfügig zu bezeichnen. Kredit notirten 230,75—230,50. Diskont 207—206,90—206,40. Staatsbahn 149,20—149,40. Lombarden 36,50. Dortmunder 106,75. Bochumer 196,60. Laurahütte 174,25—174. Russische Noten 216,25. Dresdner Bank 163,75. Deutsche Bank 209,75. An hiesiger Börse bleiben auf industriellem Gebiete Maschinenwerthe in regem Verkehr. Unverändert gingen um Bernmann, Schubert & Salzer, Görlitzer, Radebeuler Guß und Seidel & Naumann, Zimmermann — 1,25, Vulkan + 0,50, Gußstahlkugel — 8, Sondermann + 0,75, Hammer + 1 (nachbörslich 207 G.), Schladitz + 1,25, Germania — 0,50, Leuchthammer — 0,50, Sect + 1,75, Sächs. Gußstahl-Döhlen — 2, Schönherr — 1. Außerdem Deutsche Straßenbahn unv., Dresdner Straßenbahn + 0,25, Sächsisch-Böhmische + 0,25, Dresdner Baugesellschaft + 1,50, Rizzi unv., Reisewitzer — 1, Waldschlößchen — 3,50, Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft — 0,25, Kabla — 5,50, Tripelis unv., Carl Teichert + 1, Hartomagen — 1,25, Peniger — 0,25, Thode + 7, Weißenborner + 1. Auf dem Fondsmarkte begegneten Sächsische Rente (97,20), 3½proz. sächs. Anleihe (101,25) und 4proz. Konsols (103,75) einiger Beachtung. Banken bis auf Leipziger Kreditbankaktien (+ 0,50) still. Oesterr. Noten 170,35.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 12. Aug. G.

	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	103.90	Dresd. Credit	144.60	D.-Oe. B.-G.	128.50	Belgien kurz	80.95
3½% do.	103.30	Goth. G.-C.-A.	128.50	D. Theaterbrenn	127.25	Italien kurz	76.65
3% do.	97.75	do. junge	113.30	Donnersmarck	155.60	London kurz	20.365
3% Schles. Rente	97.10	Leipz. Credit	213.50	Dortm. Union	105.50	London lang	20.29
Pr. 4% Cons.	103.90	Nationalbank	149.60	Dresd. Bauges.	236.00	Paris kurz	80.90
Pr. 3½% Cons.	104.00	Oesterr. Credit	230.75	Printer Kohlen	271.00	Wien kurz	170.15
Pr. 3% Cons.	98.30	Reichsbank	160.50	Pur. Kohlenb.	173.00	Wien lang	—,—
Oest. Silb. Rte.	102.50	Sächs. Bank	127.60	Tomam. Trust	193.40	Petersbg. kurz	216.90
Oest. Gold Rte.	106.20	Aachen-Mastr.	116.25	Kummer	208.50	Napoleons	16.24
Ung. Gold. 4%	104.30	Aussig-Teipl.	—,—	Gelsenkirchen	189.30	Oest. Noten	170.30
do. Tonnenrente	101.00	Bielschlebr. B.	—,—	Görlitz. Masch.	228.00	Russ. Noten	216.90
4½% il. ERR	104.90	Dortm.-Fresch.	175.00	Harpener	193.40	Still.	
Russ. Anl. v. 80	103.20	Lübeck-Buch.	169.50	Hartmann	200.25	Nachbörse.	
do. v. 1890	103.70	Mainz-Ludwh.	—,—	Hibernia	196.90	Credit	230.50
Russ. Consols	103.80	Marienburger	84.25	Hörderhütten	133.80	Disconto	207.25
4% inn. russ. Anl.	66.90	Mittelmeerb.	103.10	Kette	72.50	Deutsche Bank	209.90
Ital. Rente	94.80	Meridional	134.25	Laurahütte	172.25	Dresdn. Bank	163.90
Rumänier 4%	80.90	Pr.-Staatsb.	149.40	Lauchh. comp.	202.70	Darmst. Bank	158.75
do. 5% fund.	102.50	Oest. Elbethal	—,—	Louis St. Pr.	118.75	Berl. Kol. Bel.	172.40
do. do. amort.	101.90	Elbr. Südb.	96.00	Hamb. Packetf.	125.60	Lombarden	36.70
Serb. G. 4%	66.40	Schw. Nordost.	111.50	Nordd. Lloyd	107.90	Elbethalb.	—,—
do. H.-Obl. 4%	66.40	do. Unionbahn	—,—	Sächs. Gußstahlf.	279.00	Reich. Kupfer	176.60
do. do. B.	66.40	Simplon	85.80	Reich. Kupfer	176.60	Schwerz. C.-B.	136.10
5% Argentinier	71.10	Lombarden	36.60	Nähladen	111.25	Lübeck-Buchn.	169.90
4½% do. aug.	—,—	Warsch.-Wien	—,—	Schönberg	231.75	Gotthardbahn	153.75
6% G.-Anr. St.	30.30	Türkenlose	118.10	Schwarzkopff	229.50	Bochumer	196.90
Chines. Anleihe	98.50	Bremschbahn	111.50	Siemens	226.00	Dortm.	109.60
4½% Portug.	34.90	Canad. Pacif.	88.10	Salberg	89.00	Harpener	198.60
do. Tab.-Mon.	84.40	Böhm. Trauch.	265.00	Stehe	85.50	Hibernia	197.00
Mexikaner	97.00	Schalkerhof	198.25	Zellstoff-Ver.	109.80	Laura	173.25
Berliner Bank	113.50	Reichelbräu	205.10	Tartornagen	381.25	Trust-Dynamit	193.75
Berl. Hdlsgef.	171.30	Arbord. Pr.	198.00	Gasglühlicht	780.00	Italiener	94.60
Darmst. Bank	157.00	Frinzger Pr.	123.80	Dr. Strabenb.	228.00	Russ. Noten	216.25
Deutsche Bank	209.10	Hch. Gußstahl	196.00	Hanfschlauch	190.25	Türkenlose	118.60
Disc. Comm.	206.40	Kürb. Körner	50.25			Glasgow	4.49
Dresdn. Bank	163.75	Zimmermann	141.75	Wechsel.		Hannover	138.00
Dresd. Bankh.	126.00	Tannenbaum	130.10	Amsterd. kurz	168.55	Bremlich fest.	

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden, 12. August.

%	Staatspapiere u. Fonds.	G*
	Deutsche Staatsanleih.	
3	D.Reichs-Anl.	97.50bzG
3½	do.	103.70bz
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	104.–B
4	do à 500,200 M.	104.–B
3	Sächs. Rente à 5000	97.20bz
3	do. à 3000	97.20bz
3	do. à 1000	97.25bz
3	do. à 500	97.40
3	do. 300 u. 200	98.–B
3	do. à 100	98.–B
3	von 1855	97.50B
3½	1852/68 große	101.25bz
3½	1852/68 kleine	101.25bz
3½	1867 große	101.25bz
3½	1867 kleine	101.25bz
3½	1869 große	101.25bz
3½	1869 kleine	101.25bz
4	Lpz.-Dr.Obl.66	101.25
4	do. 72	101.25
3½	Löb.-Zitt.Eis.gr.	100.75
4	do. kl.	103.25
3½	Landr.-Br. gr.	98.50
3½	do. kl.	
3½	Sä.-Eis.-R. à 6000	98.40
3½	do. à 1500 M.	98.40
3½	do. à 300 M.	—.—
4	do. à 1500 M.	103.—
4	do. à 300 M.	—.—
3	Preuß.consol.A.	98.—
3½	do.	104.–B
4	do.	103.75bz
	Bayer. Anleihe	—.—
3½	Schw.-Rud.Rente	—.—
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	100.30
4	do. 1875	100.60
3½	do. 1886	100.40B
3½	do. 1893	101.50B
3½	Bautzner	—.—
4	Carlsbader	—.—
4	Chemnitzer alte	—.—
4	do. 1874	100.25
4	do. 1879	103.—
3½	do.	—.—
3½	Freiberger	—.—
	do. 1895	—.—
	Löbauer	101.—
3½	Nürnbg. St.-A.	—.—
4	Plauensche	—.—
3½	Pulsnitzer	—.—
3½	Riesaer	—.—
3	Zittauer	—.—
	Pfandbriefe.	
3½	A.D.Creditbr.	101.—
4	do.	102.—
3½	Bay.Hyp.-W.-B.	—.—

%		Geld*
4	Brichw.-Hann.	—.—
3½	Comb.d.L.Sächs.	101.—
4	do.	102.—
3½	Reiss.-Hand.-Obl.	100.—
3	Landw. Pfdbr.	93.75bz
3½	do.	100.75bz
4	do.	—.—
3	do. Creditbr.	93.75bz
3½	do. do.	100.75bz
4	do. do.	100.50
3	Laus.Pfandbr.	96.bzB
3½	do. do.	102.50bzB
	Leipz.Hyp.-Pfdb.	—.—
3½	Meiß.PfdCrA.Pfb.	100.75
4	do. Pfdbr. unk.	104.—
4	do. do Reihe III	104.25
3	do. Grd.-Rtbr.	93.50B
3½	Preuß.Centr.-B.	—.—
4	do. 90 unk.b.1900	—.—
3½	do. 96 unk.b.1906	—.—
3½	Prß.Ctl.Com.Obl.	—.—
3½	do. 96 unk.b.1906	—.—
	S.-B.Cr.-Pfdbr.	
3½	S.I unk.b.1906	101.40
3½	S.II 1908	101.60
3½	S.Erbl.Pfdbr.	100.30
3	do. Serie	96.25B
4	Südd.Bod.-Cred.	—.—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd.Börsenanl.	—.—
4	do. Logenanl.	—.—
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—.—
4½	Oest.Papier-R.	—.—
4½	do. Silber-R.	102.50
4	do. Gold R.	105.10
4	do. Loose 1860	—.—
4	Ungar. Gold R.	104.25
4½	do Sodd.-Anl.	104.40
4	do. Kronen R.	101.–B
4	Rumän.Rente	—.—
4	do. 1890	90.80
4	do. amort.	101.20
5	do. fund	—.—
4	Russ.Goldanl.80	—.—
4	do. do 89	—.—
4½	do.Nb.-C.-Pfb.	—.—
4	Span.Ausl.-St.-R.	—.—
—	Türkenloose	—.—

%	Div. l.J.	Bank-Actien.	
4	11	Allgem.D.C.	214.50
4	6	Berliner Bk.	—.—
4	7	Berl.Hd.-G.	—.—
4	3½	Berl.Sparb.	—.—
4	6	Chemn.B.B.	—.—
4	9	Dresd.Cr.	144.bz
4	7	Darmstädt.B.	—.—
4	10	Disc.-Com.	—.—
4	8	Dresdner B.	164.B
4	7	Dresd.Bkv.	—.—
4	9	Leipzig.Bank	187.—

%		Geld*
4	Wib.B.-Cr.	—.—
6½	Oberlaus.B.	—.—
11½	Oesterr.Cred.	—.—
6..	Reichsb.-Ant.	—.—
5½	Sächs. Bank	128.
5	S.Bod.-Crd.	131.50
7	S.Discontb.	121.—
6	Zwickauer B.	114.B
	Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4	Aussig-Teplitz	—.—
3½	do. Prior.	100.—
4	Böhm. Nordb.	102.—
5	Buschtiehrader	—.—
5	do. Prior.	102.—
4½	do. Gold	—.—
5	Dux-Bodenb. 89	—.—
5	do. do. 71	—.—
5	do. do. 74	—.—
5	do. Silber	—.—
5	do. Gold	—.—
4	Carl Ludwigb. 90	—.—
4	Franz-Josef Bahn	—.—
4	K. Elisab. steuerfr.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
4	Kaschau Oderberg	—.—
4	Kronpr. Rud.	—.—
4	do. Salzkammerg.	—.—
4	Lemb. Czer.steuerf.	—.—
4	do steuerpfl.	—.—
fr	Mähr.-Schl.Cntb.	—.—
5	Mährische Grenzb.	—.—
3	Oesterr.-Franz. alte	—.—
3	do. do. 74 Gold	—.—
3	do. do. 85 Gold	—.—
3	do. do. Ergänz.	—.—
5	do. Gold	—.—
4	do. Gold	—.—
4	do. Loc.-E.-B.	—.—
5	Oesterr.Nordwestb.	—.—
5	do. Lit.B.	—.—
4	Pilsen-Priesen	—.—
5	Prag-Dux. Goldb.	—.—
4	do. do. 91	—.—
3	Südöst.Lomb.alte	—.—
3	do. do. neue	—.—
5	do. do. Gold	—.—
4	do. do. Gold	—.—
4	Iwangor. Dombr.	—.—
4½	Russ. Nicolaibahn	—.—
3	Transkaukasische	—.—
4	Wladikawkas	—.—
	Industrie-Prioritäten. Brauereien.	
4½	Waldhorn-Brauer.	101.—
4	Bautzner Brauerei	—.—
5	Lanc.-Brauhaus	—.—
5	Lanc.-Brauh.2.Em.	—.—
4½	Conf. Feldschlöß.	102.—
3½	1.Culmb.Exp.-Br.	99.50
4	Gambr.-Br.conv.	102.50
5	do. 2.Em.	102.50

%		Geld*
4½	Frei.Vereinsbr.	102.—
4½	Hahnenbräu	103.50
4½	Hahnekamm	103.–B
4	Hofbrauhaus	102.50
4	Hemd. Brauerei	102.–B
4½	Kempf'sche Br.	101.25
4½	Kieler Brauerei	—.—
4	Löbauer Brauerei	101.—
4	Dr. Schöferhof	104.–B
4	Meißner Felsenk.	102.—
4½	Mittelheim. Br.	97.bzB
4	Plauensch.Lagerk.	102.75
4	Societäts-Brauer.	102.50
4	Vereinigte Frankf. (103 rückz.)	—.—
	Papier-Fabriken.	
4	Cröllwitz.Papier.	101.75
4	Dresdner Papierf.	102.50
4	Pr.-Pap.-F.Penig	106.50
5	Niederschlemaer	100.50
4	Schwpp.Papierf.	99.—
4	Thode'sche Papierf.	97.25
4	Bautzner Papierf.	102.—
4½	Verein. Zellstoff.	104.50G
4	Weißenborn.Pfb.	102.—
	Maschinenfabriken.	
4	Ch.Werkw.Masch.	103.50
4½	Sondern. u. Stier	—.—
4	do. do.	—.—
4½	Dresd.Strickmasch.	—.—

%		Geld*
4½	Elektr.-Werke	104.50B
4	Friedr.Aug.-Hütte	103.—
4	Germania Prior.	103.B
4½	Görlitzer Masch.	101.bz
4	König. Marienh.	—.—
4	Landhammer	102.75bz
4	Eisengieß.Jacobi	100.75
4	Rad.Guß-u.Emw.	101.25
4	Sächs.Gußstahl	—.—
4	W.-Wb.Pet.Kohl.	102.50
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—.—
4	Dtsche.Strßenb.	104.
4	Tramw.Co.Werm.	103.75
4	Kette. Anleiheich.	99.75
	Diverse.	
4	Ag.Tuchf.Mörbis	102.50
4½	Chemn.Act.-Sp.	103.—
4	D.Jute Sp.u.Wb.	101.75
4½	D.Thonröhrenf.	103.–B
4	Dr.Bauges. Prior.	102.25
4	Dr.Schlachth.O.I.	102.75
—	do. do. II.	103.B
4½	Dr.Dampfmühle	102.25
4	Dr.Gard. M. Pr.	102.—
4½	Dresd.Malzfabrik	102.75
4	Oft.Jut.Pfdbr.Pr.	102.75
5	Erdmannsdorfer	—.—
4	do. rückzahlb. à 105	—.—

%		Geld*
4	Hdel.-Donnersm.	—.—
4	Hanfcil. Lehmann	100.50
4	Walzfbr. Pirna	103.—
4	Nordb.Jutespinn.	103.—
4	Porzellanf.Kahla	102.—
4	Holzind. Rabenau	102.20
4½	Sächs. Malzfabrik	102.60
4½	Schles. Holzindust.	—.—
4½	S.Radebg.Glashb.	—.—
5	do. 2.Em.	—.—
4	D.Strohstoffabrik	102.bz
4½	Weißb. Actienb.	102.25
4½	Wurzen.Teppichf.	—.—
3½	do. do. conv.	80.—
4½	Zuckerf. Münsterb.	—.—
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k.S.	168.50
3	do. 2 Mon.	—.—
3	Belg.Bankpl.k.S.	80.90
3	do. 2 Mon.	80.65
3	London, kurze S.	20.35
3	do. 3 Mon.	20.29
2	Paris, kurze Sicht	81.B
2	do. 2 Mon.	80.75
4	Wien, kurze Sicht	170.20
4	do. 3 Mon.	169.25
	Oesterr. Banknoten	170.35bz
	Russische Banknoten	—.—
	20 Francs-Stück	—.—
	Dollar	Mk. 4.1875

Actien.

%	Div.	Papierfabriken.	G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—.—
6	9	do. St.-Pr.	—.—
4	3	Chromopapierfabrik	60.—
4	18	Cröllwitzer Papierfabrik	—.—
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.—
fr	45	do. Genußscheine	520.–B
4	8	Dresdner Papierf.	167.–B
4	10	Fabr.phot.Pap.Dr.Kurz	169.–B
fr	12	do. do. Genußscheine	160.—
4	4	Hasseröder Papierf.	94.25B
4	3	Lenfam Josefsthaler	75.10
4	15	Niederschlemaer	259.–B
4	7½	Penniger Patent	157.50bzG
4	0	Schwpp. Papierfabrik	80.–B
4	1½	Thode'sche Papierfabrik	77.50bzG
4	10	Vereinigte Bautzner	171.—
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.—
fr	40	do. Genußscheine	445.—
4	11	Weißenborner Papierf.	170.–bzG
4	6	Zellstoff-Verein	109.—
		Transport-Gesellschaften.	
4	6½	Deutsche Straßenbahn	194.75bzB
4	8	Dresdn.Straßenb. A.	220.50bz
4	8	Dresdner Fuhrwesen	143.—
4	1	Kette	72.25
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	299.25bzG
4	2	Sächs. Straßenbahn	65.—
4	6	Mainkette	90.—

%	Div.		G*
4	12	Bank für Grundbesitz	198.—
4	6½	Baubk.f.d.Resid.Dresd.	183.—
4	9	Dresdn. Baugesellsch.	226.50bz
5	9	do. St.-Pr.-A.	—.—
		Maschinenfabriken.	
4	14	Bergm.&Co.,elektr.Anl.	302.bz
4	6½	Masch. Zimmerm.	141.–bzG
6	0	Chemn.Masch.Kuhlan	66.–bz
4	8	Chemn.Werkz.-Masch.	123.–bzG
4	2	Th.Wiede's Maschinenf.	87.50B
4	20	Dtsch. Gußstahlkugel	342.bzG
4	3	D.Werkz.-M.-F.Born.-A.	108.bz
fr	9	do. Genußscheine	165.—
4	3	Dr.Gasm.Hille B.-A.-A.	66.–B
4	0	do. do. A.B.	—.—
4	10	Elektricitäts-Werke	206.bzG
4	6	Elektr.Anl. u.Bahnen	125.—
4	10	Fahrrad-W. F. Schladitz	223.25bz
4	5	Leipz. Elektr.-Werke	130.—
4	9	Germania-Schwalbe	157.75bz
4	15	Görlitzer Maschinenf.	220.–bz
4	8	Friedrich August-Hütte	—.—
4	10	Landhammer conv.	202.50bzG
4	9	Maschinenb. Golzern	183.—
6	12	Maschinenf. Kappel	176.—
4	3	Mein.Eisengieß.Jacobi	103.—
4	9	Mühlenbauanst. Seck	174.50bz
4	16	Seidel & Naumann	340.–bzG
fr	80	do. Genußscheine	1230.—
4	25	Wehlich.Nähm.-App.	400.–B
4	8	Radeb. Guß-Emaillirw.	155.bzG

%	Div.		Geld*
4	12	Sächs. Gußstahl	278.75B
4	10	Masch. Hartmann	197.25bzG
4	18	S. Webst. Schönherr	222.bzB
4	9	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—.—
4	22	Ver. Eschebach. W.	—.—
4	7	Reichau Wgll. Act.	74.75B
4	13	Wand.-Fahrradw.	277.50
4	8	Werkzeugm.- u. Masch.	—.—
4	6	Werkzeug Union St.-Pr.	—.—
4	18½	Zittauer Masch. Kiesler	273.50
4	64½	Zwickauer Maschinenf.	114.—
		Brauerein.	
4	4½	Br. z. Hopfengarten	119.–B
4	10	Waldhorn's Bierbr.	173.—
4	5	Bautzner Br. B.-A.	133.—
4	6	Bayerisch Brauhaus-A.	—.—
fr	—	do. Genußscheine	—.—
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.—
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—.—
4	11	Braunschw. Actienbr.	223.50
4	5	Braunschw. Streitberg.	—.—
4	6	Bautzner Brauerei	115.75
4	6½	Consol. Feldschlößchen	147.B
fr	44	do. Genußscheine	—.—
4	30	1. Culmb. Exportb.	661.—
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	183.bz
4	11	Culmb. Exportbr. Petz	212.—
4	6	Eberl-Faberbräu	—.—
4	1½	Elbschloß-Brauerei	—.—
4	12	Eulinger Brauerei	—.—
4	20	Felsenkeller-Brauerei	510.—
fr	50	do. Genußscheine	1060.—
4	8	Gambrinus-Brauerei	175.–B
fr	25	do. Genußscheine	420.—
4	0	Geraer Bierbrauerei	109.75
4	10	Glauchauer Vereinsbr.	100.50
4	8	Hahnenbräu i. Straßb.	143.—
4	12½	Hardtmer Act.-Br.	176.—
5	12	Hofbrauh. Br.-A. I.	210.—
4	—	do. do. II.	—.—
4	8½	Kempff'sche Brauerei	156.50
4	12	Kieler Br. an Eiche	—.—
4	8	Lichtenthaler Bierbr.	150.–B
4	8½	Löbauer Bierbrauerei	—.—
4	13½	Mainzer Br. Schöfferh.	200.–B
4	12	Meißner Felsenkeller	—.—
4	3	Mittelheim. Brauerei	91.—
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	208.–B
4	7	Münch. Br. Lenninger	—.—
4	4	Plauensche Lagerkeller	—.—
4	12	Reichelbräu Culmb. B.	206.–B
4	18	Reisewitzer Brauerei	340.–bz
fr	25	do. Genußscheine	505.—
4	23½	Schloß Chemn. Lagerb.	—.—
4	20	Societäts-Brauerei	296.50bz
4	6	Thüringer Brauerei	—.—
4	4	Verein. Brauer. Br.	112.50
4	10	B.-Br. Riebeck St.-Pr.	—.—
		Bergbau-Actien.	
4	6	D.-Oest. Bgw. G.-A.	128.—
4	4	Hänichener Steinkohlen	—.—
4	4	Laurahütte	—.—

%	Div.	Diverse.	Geld*
4	8	Allg. Ind. Act. Ges.	128.75bzG
4	8	Actien-Arch. Münch.	137.–B
4	1	Chemn. Actien-Färberei	—.—
4	15	Chemn. Actien-Spinn.	205.—
4	12	Deutsche Jutesp. Meißen	—.—
6	22	Geraer Jutespinn. Lit.A.	—.—
4	16	do. do. Lit.B.	—.—
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	—.—
4	6	Westphaler Actienspinn.	90.–B
4	10	Westdeutsche Jutespinn.	—.—
4	7	Glasfabr. Hoffmann	120.–B
4	12½	Glasind. Siemens	224.50
4	12	Sächs. Glasfabrik	166.—
4	4	Radeberg. Glashütten	80.—
4	0	Bautzner Kunstmühle	—.—
fr	0	do. Genußscheine	—.—
4	2	Dresdner Dampfmühle	—.—
5	5	do. St.-Pr.-A.	—.—
4	1	Leipziger Mühlen	—.—
4	4	Bautzner Tuchfabrik	101.–B
4	15	Pittersb. Fragenfabr.	230.–B
6	3	Engl. Wollw. Br. St.-A.	—.—
4	4	Mabelmoll Haas	60.—
4	0	Wurzener Teppichf.	—.—
4	20	Lederfabrik Tieze	—.—
4	9	Rosh. Treibr. Web.	—.—
4	12	Ver. Dtsch. Schnür.	—.—
4	6	Europ. Hof, Hotelges.	109.75B
4	6	Hotel Bellevue	—.—
4	4½	Hotelgesellsch. München	—.—
4	13	Dynamit Trust Comp.	—.—
4	10½	Erzgeb. Dynamit	—.—
6	¼	Dresdn. Malzfabr. Born	—.—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	176.—
4	3½	Sächs. Malzfabrik	—.—
4	22	Porzellanfabrik Kahla	310.00bz
4	13	Porzell. Kl. Pensdorf	232.–B
—	20	do. Genußscheine	306.—
4	12	do. Lyrelis	167.–bzB
4	6½	Deutsche Thonröhren	130.–B
4	10	Meißner Ofenfabrik	174.–bzG
4	18	Sächs. Chem. F. Teichert	300.50
6	7	Holzindustrie Rabenau	116.—
4	5½	Schles. Holzindustrie	110.—
4	2	Dresd. Nähm. Brandt	—.—
4	7	Sächs. Nähf. Seidenreich	—.—
4	11	do. Vorzugs-A.	—.—
4	15	Cartonn. Industrie	282.75bzG
4	8	Deutsche Cognacbr.	131.—
4	85	Kautsch.- u. Guttaperchaf.	—.—
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	200.—
4	14½	Dresdner Preßhefen	—.—
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—.—
fr	12	do. Genußscheine	—.—
4	17	Plauensche Gardinenf.	205.—
4	13½	Cement F. Grosschwitz	—.—
4	11	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—.—
6	0	Dresdn. Strohstoffabr.	—.—
4	13½	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	190.50
4	6	Verein Strohstoffabrik	113.—

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Leipzig, 12. Aug.	G.		G.		G.		G.
K.S. Staatspapiere.		Mansf. Kure	1185.00	Bank-u.Creditactien.		Sondern&St.	107.75
3% Sächs Rente	97.10	Oest.Banknot.	170.35	A.D.Cr.-A.	214.25	Wiede	86.50
do. 1855 3%	97.30			Chemn.Bankv.	118.50	Zimmermann	142.00
do. 62/68 4% gr.	101.35	Prioritäten.		Credit-Sparb.	119.25	Solbrig	89.00
do. 69 4% kl.	101.30	Lpz.-Dr. 4%	101.25	Dresdn. Bank	164.00	Braunschw.B.	—.—
Löbau-Zittau	103.00	Russ.-Tepl. 4%	100.15	Dresd. Bankv.	124.50	Kette	73.00
Landrentenbr.	99.00	B.Nordb.Gold	102.00	Leipz. Bank	188.00	Leipz. Elektr.	131.00
Dresd. Anl. 4%	—.—	Buschtiehr. 96	102.25	Sächs. Bank	128.00	Wechsel.	
Erbl.3½% Pfb	100.70	do. 1882	107.50	Zwickauer	113.00	Amsterdam	168.65
Mansf. Gewerk.		Dux Bod.3%Pr.	109.20	Industrieactien.		London kurz	20.36
von 1867	100.00	Pilsen-Priesen	100.75	Germania	158.00	do. 3 Monat	20.28
„ 1875/79	103.75	Pr. Dux. Pr.	110.15	Golzern	185.00	Paris	81.00
„ 1882	102.50	Buschtiehr. B.	280.00	Hartmann	197.50	Wien k. S.	170.10
„ 1883	103.20	Elektr.Ser.-B.	169.00	Schönherr	222.00	do. 3 Monat	169.00

Wien, 12. August. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	102.45	Lombarden	84.50	Angl.-Aust.B.	161.00	Napoleons	9.52½
Silberrente	102.45	St.-E.-Act.	350.75	Länderbank	240.75	D. Marknot.	58.73
Goldrente	123.75	Nordbahn	34.25	Unionbank	301.00	Türkenloose	65.75
Ungar. Goldr.	122.65	Nordwestbahn	253.50	Wien. Bankv.	260.00	Brüxer	275.00
do. Kron.R.	100.20	Elbethal	260.00	Ung. Credit	396.00	Tramway	465.00
Buschtiehrader	558.50	Creditactien	367.90	Alp. Mont. A.	138.25	Behauptet.	

Frankfurt a. M., 12. August. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 311⅝. Staatsbahn 297. Lombarden 74¼. Silberrente 87.00. 4proc. Ungar. Goldrente 104.20. Dresdner Bank 164.00. Galizier —.—. Egypter 108.10. Oesterr. Goldrente 105.10. Wechsel auf London 20,362. Wechsel auf Wien 170.60. Discomto 206.70. Schwach.

London, 12. August. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾ Consols 112¹³⁄₁₆. 1889er Russen 2. Em. 104¼. Italiener 93⅝ excl. Lombarden 7⅞. Conv. Türken 22⅞ excl. 4proc. Ungarische Goldrente 103⅞. 4proc. unific. Egypter 107⅞. 3½proc. Egypter 103⅞ excl. Ottomanbank 14. Spanier 61⅞ excl. 5proc. conf. Mexikaner 96⅞ excl. Rio Tinto 22⅞. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 87. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 58⅝. Rupees-Aktien 63⅞. Portugiesen 27. 81er griechische Anleihe —.—. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —.—. Griechische Anleihe von 1889 —.—. 6proc. Argentinier 84⅝. Deutsche Reichs-Anleihe 97¼. Debeers 29⅞. Goldfields 6⅛. Charter. 4¹⁄₁₆. Canada Pacific 73⅞. Louisville 61⅞. Milwaukee 96⅞. Neueste Chinesen 103. Union Pacific —.—. Chinesen (neueste) 2¼% Agio. Randmines 31⅝. —. Tendenz: Ruhig. Wetter: Stetig.

London, 12. August. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeder & Doenig, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Angelo 5.31. Bloch B. 1.44. Bonanza 4.00. Consol. Deep Level 4.87. Croesus New 0.94. Crown Reef 11.87. Eastrands 5.31. Geldenhuis Deep 6.94. George Goch 1.94. Henry Nourse 5.75. Langl. Estate 4.50. Luip. Vlei 1.56. May Consolidated 2.37. Meyer & Charlton 5.75. Modderfontein 4.56. New Chimes 0.37. Nigel 3.00. Oceana Minerals 0.37. Potchefstroom 0.56. Rand Mines 31.87. Randfontein 2.75. Robinson Randfontein 1.87. Sheba 2.44. Simmer 0.62. Transvaal Gold 5.25. United Roodepoort 5.00. Van Ryn New 2.75. Wolhuter 6.50. Landgesellschaften: Anglo French 3.75. Chartered 4.12. Exploration 2.31. Mashonaland Agency 2.56. Matabele Gold Reef 3.94. Matabele Central —.—. Rand Mines Nabesia 0.50. Zib. Exploration 0.62. Witwatersrand-Expl. —.—. Willoughby Cons. 1.18. Cons. Goldfields 6.12. Tendenz: —

London, 12. August. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeder & Doenig, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Anglo German 0.37. Assoc. Goldmines 2.68. Black Flag Propr. 0.18. Brilliant Gold 0.87. Brilliant Block 1.37. Cons. Gold. of New Zealand 2.62. Cons. G.-M. of West-Austral. 0.56. Continental u. W.-A. Trust 0.31. Coolg. Mint u. Iron King 0.53. Dan Dawn Block u. Wyndham 0.75. Ingall Reefs Extended 0.12. Florence 0.25. Gallwment 0.62. Gibraltar Cons. 1.00. Gold Cem. Claims 0.20. Great Boulder Proprietary 8.18. Great Boulder Main Reef 1.18. Great Fingall Reefs 0.15. Hainault Gold 1.31. Hampton Plains 1.50. Hannans Brown Hill 5.56. Hannans Oroya 1.44. Hannans Proprietary 0.36. Hannans Reward 1.31. Hawks View (fully paid) 0.25. Hawks View (partly paid) —. Lady Shenton 1.68. Ivanhoe 12.87. Lake View Consols 8.25. Lake View South 1.50. Lake View Extended 0.62. Lake View u. Bould. Junct. 0.56. Lond. und Cont.-Inv. Corpor. 0.10. Lond. u. W.-A. Explor. 0.68. Lond. u. W.-A. Investm. 0.87. Mills Dan Dawn 0.62. Menzies Gold Estate 0.12. Mount Morgan 3.75. Mount Usher 0.75. New-Zeal. Talisman 0.81. North Boulder 1.31. North Kalgurlie 1.44. Pilbarra Goldfields 0.37. West-Austr. Goldfields 2.81. Tendenz: —

Magdeburg, 12. August. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —.—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9.70–9.85. Nachprodukte excl. 75% Rendement 6.80–7.40, stetig. Brot-Raffinade I. 23.50–23.75. Brot-Raffinade II. —.—. Gem. Raffinade mit Faß 23.25. Gem. Melis I. mit Faß 22.50, ruhig, stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 8.67½ G., 8.75 Br., per September 8.65 G., 8.75 Br., per Oktober 8.70 G., 8.75 Br., per Novbr.-Dezbr. 8.75 G., 8.80 B., per Jan.-März 1898 8.82½ G., 8.87½ B. Still.

Hamburg, 11. August. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco 170–183. Roggen loco fest, mecklenburger loco 136–140, russischer loco fest, 98. Mais 91. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 60 Br. Spiritus (unverzollt) still, per August-Septbr. 19½ Br., per September-Oktober 19½ Br., per Oktober-November 19½ Br., per November-Dezember 19½ Br. Kaffee behauptet. Umsatz 3500 Sack. — Wetter: Schwül.

Hamburg, 11. August 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br., 2784 G., Silber in Barren pr. Kilogr. 74.10 Br., 73.60 G.

Stettin, 12. August. Nach privaten Ermittelungen im „Freien Verkehr": Getreidenotirungen fehlen. Spiritus loco 70er 41.60 bz. nominell, ab Lager —. Petroleum —.—.

Breslau, 12. Aug. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Aug. 61.00 B., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Aug. —.—. Roggen per Aug. 41.00 B. Rüböl per Aug. —.—. Tendenz: —. Wetter: Schön.

Liverpool, 11. Aug. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Tagesimport 1000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 B. Weichend. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig. August-September 4⁴⁄₆₄ Verkäuferpreis, September-Oktober 3⁶³⁄₆₄ do., Oktober-November 3⁵⁴⁄₆₄–3⁵⁵⁄₆₄ do., November-Dezember 3⁵²⁄₆₄–3⁵³⁄₆₄ Käuferpreis, Dezember-Januar 3⁵²⁄₆₄–3⁵³⁄₆₄ do., Januar-Februar 3⁵²⁄₆₄–3⁵³⁄₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 3⁵³⁄₆₄ do., März-April 3⁵³⁄₆₄ Käuferpreis, April-Mai 3⁵⁴⁄₆₄–3⁵⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 3⁵⁵⁄₆₄ d. Käuferpreis.

New-York, 11. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 8, do. Lieferung per November 6.98, do. Lieferung per Dezember 6.99, do. New-Orleans 7⁷⁄₁₆. Schmalz Western steam 4.60, do. Rohe u. Brothers 4.95. Mais Tendenz: beh., do. pr. August 31⅛, do. pr. September 32⅝, do. pr. Dezember 34⅞. Weizen Tendenz: kaum. Rother Winterweizen loco 92⅞. Weizen pr. August 90⅞, do. pr. September 88⅞, do. pr. Oktober —, do. pr. Dezember 87⅞. Getreidefracht nach Liverpool 3⅞. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7⅞, do. (Rio) Nr. 7 pr. September 7.00, do. do. pr. November 7.05. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.60. Zucker 3⅞. Zinn 13.90. Kupfer 11.06.

Preis-Notirungen für Petroleum am 11. August (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York: Raff. Petroleum 6.75. Philadelphia 6.70. Rohes Petroleum 6.15. Pipe line Certificats von September 71. Bremen: Unveränd., loco 5.05Br. Hamburg: Flau. Standard white loco 4.85 B.

Leipziger Bank. In einer Sitzung des Aufsichtsraths berichtete die Direktion über den Verlauf des ersten Semesters dieses Jahres. Danach hat die Bank mit außerordentlichem Erfolge gearbeitet. Der Kundenkreis des Instituts hat eine weitere beträchtliche Ausdehnung erfahren und die Umsätze weisen erneut und auf sämmtlichen von der Bank kultivirten Geschäftsgebieten eine bedeutende Vergrößerung auf. Der Gewinn des ersten Semesters 1897 repräsentirt excl. des 1 % betragenden Vortrags annähernd 14½ % p. r. t. des erhöhten Aktienkapitals von 32 Mill. M. Hierbei sind verschiedene größere Konsortialgeschäfte, auf welchen gute, größtentheils bereits realisirte Gewinne ruhen, noch nicht zur Verrechnung gebracht worden. Das Jahr 1896 hatte bekanntlich einschließlich des Vortrags einen Gewinnsaldo von ca. 12 % des damals werbenden Kapitals von 28 Mill. M. ergeben, wovon 9 % als Dividende zur Vertheilung gelangten.

Nationalbank für Deutschland. Der Halbjahresgewinn beträgt ca. 3½ Mill. M.

Porzellanfabrik Kahla. Zu dem jüngst verbreiteten Gerücht, daß die Gesellschaft die Ausgabe von Genußscheinen beabsichtige, wird von der Direktion mitgetheilt, daß zwar wiederholt aus Aktionärkreisen die Anregung wegen Ausgabe von Genußscheinen an den Aufsichtsrath herangetreten ist, daß dieser die Frage auch mehrfach erörtert hat, solche aber bis jetzt noch nicht für spruchreif hält.

In dem kürzlich erwähnten Berichte der Mechanischen Jutespinnerei und Weberei zu Bonn ist die Vermehrung der Maschinen **Deutscher Jutespinnereien und -Webereien** auf ca. 35 % angegeben. Von sachkundiger Seite wird der „B. B.-Ztg." hierzu noch geschrieben: Hierbei sind wohl noch nicht alle in der Neuzeit bekannt gewordenen Vergrößerungen und die Neugründung in Mannheim berücksichtigt. Es ist nunmehr sicher, daß im nächsten Jahre 45—50 % mehr laufen werden, als vor Jahresfrist. Von diesen Vermehrungen ist bis jetzt erst sehr wenig in Betrieb gekommen. Eines Commentars bedarf diese Ziffer nicht! Daß der deutsche Konsum selbst bei den günstigsten geschäftlichen Konstellationen dieses gewaltige Mehr auch nicht annähernd aufnehmen kann, ist wohl sicher.

Die Anzahl der Gründungen von **Gesellschaften mit beschränkter Haftung** hat im ersten Halbjahr 1897 einen größeren Umfang als je zuvor erreicht; es wurden nach dem „Deutschen Oekonomist" 313 solche Gesellschaften mit 77,862,300 M. Kapital gegründet, gegen 212 mit 88,642,800 M. in der gleichen Zeit des Vorjahres und 376 Gesellschaften mit 128,473,700 M. Kapital im ganzen Jahre 1896, 297 mit 149,711,100 M. in 1895. — Seit dem Bestehen dieser Gesellschaftsform, Mai 1892, sind zusammen 1465 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 566 Mill. M. Kapital gegründet worden. Auflösungen kamen im letzten Semester häufiger als früher vor, zum Theil in Folge Ablaufs der bei Gründung stipulirten Vertragsdauer.

In den letzten Tagen ist den meisten **Aktiengesellschaften**, welche ihren Sitz in **Wien** haben, eine amtliche Aufforderung des Inhalts zugekommen, in Gemäßheit der einschlägigen Bestimmungen der neuen Steuergesetze binnen der Frist von sechs Monaten die Verhältnisse ihrer Reservefonds mit Bezug auf die Steuerpflicht derselben bei der Steuerbehörde darzulegen.

Oesterr. Gasglühlicht-Gesellschaft. Die Superdividende wurde von der Generalversammlung mit 115 % bemessen. Die Gesammtdividende stellt sich demnach auf 120 Proz.

Ueber das dritte Schuljahr der **deutschen Schlosserschule zu Roßwein** 1896/97 wird folgender Bericht veröffentlicht. Bei Beginn des Schuljahres am 14. April 1897 wurde neben den drei Klassen der eigentlichen Schlosserschule noch eine neue Klasse für Installateure und Monteure eröffnet. Die starke Aufnahme neuer Schüler beim Beginn des Winterhalbjahres machte es nöthig, die Elektrotechniker getrennt zu unterrichten, so daß die Schule nunmehr 5 Klassen zählt. Die Zahl der Schüler betrug im Sommerhalbjahr 88, im Winterhalbjahr 98. Zu den Kosten der ersten Einrichtung erhielt die Schule vom Königl. sächsischen Ministerium einen Beitrag von 6000 M. Für das Schuljahr 1896 gewährte dasselbe ebenfalls 6000 M., während der Verband deutscher Schlosser-Innungen 1000 M. bewilligte. Bei dem gedeihlichen Fortschreiten der in Rede stehenden Lehranstalt hat die Königl. sächsische Staatsregierung ihren Beitrag auf 14,000 M. erhöht und das Reich eine einmalige Unterstützung von 3000 M. gewährt. An Beihilfen für weniger bemittelte Schüler gingen im Berichtsjahre aus verschiedenen Quellen 2090 M. ein.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Karl Kraute, Leipzig-Anger-Crottendorf: Pappe-Kröpfmaschine. Ottomar Laue, Oberlößnitz bei Dresden: Verfahren zum Abheben der Maschen von den Nadeln ein- und zweiseitigen Strickmaschinen. Robert Richter, Nußdorf b. Limbach: Kettenmaschine für Ketten-Wirkstühle. Ertheilt an: Kunstweberei Claviez & Co., Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig: Abwechselnd mit Hochfach und Tieffach arbeitende Jacquardmaschine; Zusatz zum Patente 91906. J. Gullich, Burgstädt: Maschine zum Glasiren von keramischen und Metallgegenständen. H. Seck, Dresden: Vorrichtung zum Sammeln und Fördern der leichteren Stoffe bei Maschinen zum Trennen leichter von schwereren Stoffen.

Das bedeutende Bankhaus **Limschütz & Co. in Odessa** ist in Folge starker Börsenverluste in Liquidation getreten.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde die Firma Rudolf Brauneis in Dresden und als deren Inhaber Herr Rudolf Hartwig Brauneis, Kaufmann daselbst. — Ferner, daß die Herrn Adolph Voigt für die Firma Philipp Elimeyer in Dresden ertheilte Prokura erloschen, daß Herr Walther Gerathewohl Prokurist dieser Firma ist, sowie daß von den Herren Prokuristen Ernst Munke, Max Surmann und Walther Gerathewohl ein jeder die Firma nur gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zeichnen darf.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Hugo Schnuhr, Kaufmann, Berlin. Emil Wagenknecht, Fabrikbesitzer, Berlin. Sommer, Tuchfabrikant, Grünberg. H. Kastner, Kaufmann, in Firma Carl Schander jun. Nachf., Inhaber H. Kastner, Kottbus. J. Huth & Co., Kurzwaarengeschäft, Inhaber Alexander Schiller, Kaufmann, Mainz. Gewerkschaft Brackenburg, Meensen. Eugen Alber, Darmhändler, Stuttgart. Paul Schulter, Kaufmann, Wehlau. Isidor Zacharias, Kaufmann, Wischwill. — Sticker Richard Oskar Heinicke, Mercane. Tischlermeister Max Hermann Hugo Wehner, Riela.

Auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen **Markte für Kleinvieh** waren außer 1080 Kälbern und 1555 Landschweinen auch 60 Hammel, sowie 50 Rinder, unter letzteren 15 Stück österreichischer Herkunft, neu aufgetrieben. Da jedoch hierzu noch 86 Hammel und 45 Landschweine als Ueberstände vom diesmöchigen Hauptmarkte kamen, so bezifferte sich der Gesammtauftrieb mit 2876 Schlachtstücken, 571 mehr als auf dem gleichen Markte der Vorwoche. Der Geschäftsgang gestaltete sich nur in Kälbern leidlich, während derselbe in allen übrigen Sorten langsam verlief und namentlich die Schweine wegen des für gegenwärtig vorliegenden Bedarf doch zu starken Auftriebs in dieser Fettviehsorte billiger abgegeben werden mußten als auf den beiden letzten Märkten. Der Centner lebenden Gewichts von Primaqualität der Landschweine wurde anstatt mit 49—51 M. mit 47 bis 49 M. gehandelt und solche geringerer Güte gingen von 46—48 M. auf 44—46 M. zurück. Taravergütung wurde in beiden Sorten nicht gebilligt. Der Centner Fleischgewicht von den Kälbern galt in der Hauptsache 55—65 M., jedoch erzielten Mastkälber und zwar sogenannte Doppelländer, von denen eine recht ansehnliche Zahl an den Markt gebracht worden war, noch wesentlich höhere Notirungen. Für Rinder und Hammel legte man, soweit sie Abnahme fanden, dieselben Preise an wie auf dem letzten Montagsmarkte.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 12. August. Auftrieb: 26 Rinder, 406 Landschweine, 455 Kälber, 20 Hammel. Das Geschäft war heute in allen Viehgattungen langsam. Preise: Rinder 2. Qual. 50—57 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 57—62 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 50—54 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 30—32 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd.: „Palatia" ist am 11. August in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Polaria" ist rückkehrend von Galveston am 11. ds. Cuxhaven passirt. Hamb. Postd. „Croatia", von Mexiko und Westindien kommend, ist am 10. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Russia" ging am 10. Aug. von Genua nach dem La Plata ab. Hamb. Unlond. „Taormina", von Newport News nach Hamburg, passirte am 11. Aug. Prawle Point. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Desterro" ist am 10. Aug. von Leixoes via Lissabon nach Brasilien abgegangen; „Pelotas" ist am 10. ds. von Santos nach Europa abgegangen; „Corrientes" ist ausgehend am 11. ds. Madeira passirt; „Tucuman" ist am 10. ds. M. von Buenos Aires via Santos nach Europa abgegangen. Hamb. Postd. „Herodot" ist ausgehend am 11. Aug. von London weitergegangen. Postd. „Hathor" hat am 10. Aug. seine Rückreise von Montevideo über Bahia nach Havre und Hamburg fortgesetzt. Postd. „Rambyses" ist rückkehrend am 10. Aug. von Guayaquil nach Callao weitergegangen. Postd. „Serapis" ist ausgehend am 10. ds. von Guayaquil nach Corinto weitergegangen. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen" ist auf der Heimreise am 10. Aug. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Professor Woermann" ist auf der Heimreise am 11. Aug. in Tanger eingetroffen. Brem. Schnelld. „Havel", von Newyork kommend, hat am 13. ds. die Reise von Plymouth nach der Weser fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Saale" ist am 13. ds. M. von Newyork via Plymouth und Cherbourg nach der Weser abgegangen. Hamb. Postd. „Bolivia" ist am 10. Aug. von Hamburg via Antwerpen und Havre nach Westindien abgegangen. Hamb. Postd. „Phoenicia", von Newyork nach Hamburg, passirte am 10. Aug. Prawle Point. Hamb. Postd. „Rhenania", von St. Thomas nach Hamburg, ging am 10. Aug. von Havre ab. Hamb. Postd. „Slavonia" traf am 10. Aug. in St. Thomas ein.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Blumenkohlsuppe. Weißkraut mit Rinderbrust. Kaiserschnitzel mit Tomatensalat. Dampfnudeln mit Aprikosen. — **Für einfachere:** Rindfleisch mit Gelbrüben und Kohlrabi.

Obstmehlspeise. Man rührt ein eigroßes Stück Butter mit 50 Gr. Zucker und 4 Eidottern recht schaumig, fügt dann noch 170 Gr. Mehl und ⅛ Liter Milch dazu, doch so, daß man abwechselnd einen Löffel Mehl und einen Löffel Milch nimmt, zuletzt zieht man den Schnee der 4 Eiweiß darunter. Unterdessen hat man Aprikosenhälften, Kirschen, Apfelschnitten oder Beerenfrüchte etwas eingezuckert, mengt diese unter den Teig (½ Pfd. Früchte) und bäckt die Speise in einer ausgestrichenen Form ½—¾ Stunde in der heißen Röhre.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln. **Rum, Arac** und **Cognac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8. Hoflieferanten.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Grünen Pomeranzen-Liqueur, hochfeines Destillat aus **frischen, grünen Früchten,** empfehlen **Schilling & Körner,** Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **große Brüdergasse 16.**

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 12. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	—	—		—	—	Chemnitz	762	S	leicht	heiter	+19
Hapar.	766		still	wolkenl.	+11	Wien	64	SO	leicht	wolkenl.	+16
Memel	62	WNW	frisch	halbbd.	+20	Prag	64	NO	leicht	wolkenl.	+17
Hambg.	59	SO	leicht	wolkig	20	Petersb.	—	—		—	
Cherbg.	65	W	schwach	halbbd.	+17	Hermstd.	66	S	leicht	wolkenl.	18
Berlin	62	SO	leicht	heiter	+19	Triest	—	—		—	—
München	65	NW	mäßig	wolkenl.	20	Aberdeen	68	NW	mäßig	wolkig	+11

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen

Bei durchweg heiterem, tagsüber anhaltend sonnigem Wetter fand am 11. August nach einer kühlen Nacht, in welcher die Minima der Temperatur von 14 Gr. (Dresden, Freiberg) herabgingen bis 7 Gr. (Fichtelberg), eine ziemliche Wärmezunahme statt. Zwar blieben die Mittelwerthe noch zwischen 14 Gr. (Reitzenhain, Fichtelberg) und 20,5 Gr. (Bautzen), doch stiegen die Maxima mehrfach über 25 Gr. (Leipzig 26,2 Gr.). Am Morgen trat starke Thaubildung ein. Ueber dem nördlichen Schottland liegt der Kern einer Depression, welche das Nordseegebiet bedeckt und sich bereits bis nach Nordwestdeutschland ausgebreitet hat. Ein zweites flaches Minimum befindet sich noch am Ligurischen Meerbusen. Auf dem Continent ist die Druckvertheilung eine sehr unregelmäßige geworden. Hoher Druck über 765 Mm. herrscht nur noch im südwestlichen Irland und England sowie im Südosten und über Schlesien. Bei wechselnden Windrichtungen ist das Wetter am Morgen noch meist heiter und warm, doch finden an der Küste und in Westfalen bereits Niederschläge statt, die sich mit der weiteren Ausbreitung des tiefen Drucks von Nordwesten her in südöstlicher Richtung bald allgemein einstellen dürften.

Dresden, 12. August. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr. 756 Millimeter, 4 gefallen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 30 Gr. Wärme, niedrigste 14 Gr. Wärme. Leicht bewölkt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
11. August	+ 24	+ 168	+ 78	+ 145	+ 117	+ 58
12. August	+ 14	+ 149	+ 68	+ 135	+ 106	+ 53

Wasserwärme der Elbe am 12. August: 22⅗° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Roeßiger — Stadt Weimar, Waisenhausstraße: Kfm. Brückner, Reichenau. Ing. Sahmored u. Frau, Roudeich. Stud. Böhm, Olmütz. Stud. Kohr, Roudeich. Stud. Flotin, Lubin. Brauereibes. Rößler, Breslau. Redakteur Ficker u. Fam., Leipzig. Fabrik. Wolfgang u. Frau, Oederan. Kfm. Ollendorf, Berlin. Chem. Roland, Hainsberg. Kfm. Fesch, Elberfeld. Kfm. Kleeb, Barmen. Kfm. Landmann u. Frau, Leipzig. Beamter Gebhardt, Leipzig. Frau Reichwitz u. Fam., Leipzig. Reg.-Baumstr. Franke u. Kinder, Chemnitz. Dozent Dr. Meyer, Berlin. Priv. Nagel u. Tochter, Parchim. Kfm. Wilke, Leipzig. Kfm. Boerner, Leipzig. Schriftsteller Schaff, Berlin. Priv. Schulze, Waldheim. Rent. Döhle, Sachsenberg. Gärtnereibes. Hasse, Weißensee. Gärtnereibes. Severin, Weißensee. Gärtnereibes. Prehel, Weißensee. Kfm. Ludwig u. Fam., Leipzig. Kfm. Schauer, Friedland. Kfm. Wenzel u. Frau, Stettin. Kfm. Kochmann, Berlin. Frl. Grawitter, Altenburg. Frau Apoth. Bok, Nethe. Apoth. Jungmann u. Frau, Breslau. Kfm. Holleroth u. Frau, Ohrdruff i. Th. Refer. Sonntag, Stollberg. Kfm. Fränkel, Berlin. Frau Lorenz, Bockau. Ziegeleibes. Fischer u. Frau, Aue. Oberlehrer Diedrich, Gablonz. Bürgerschullehrer Wilde, Gablonz. Kfm. Leopold u. Fam., Gotha. Priv. Neu, Dresden. Kfm. Weinert, Sorau. Pastor Schulte u. Frau, Rotheseld. Kfm. Bauernfeind, Plauen. Kfm. Westphal, Leipzig. Fabrik. Ahnfeld, Aleise. Landwirth Konnecker, Aleise. Frau Dr. Hell, Plauen. Brandinsp. Mappes, Königshütte. Kfm. Rose, Berlin. Kfm. Huttula u. Frau, Prag. Frau v. Schaumberg, Neusalza. Kfm. Beyer, Mahnsdorf. Kfm. Friedrich, Eilenburg. Kfm. Jahn, Chemnitz. Kfm. Bartsch, Danzig. Beamter de Wilson, Rußland.

Vermischtes.

* **Wenn Jemand eine Reise thut . . . . .** Eine Dame, die mit dem Berlin-Breslauer Zuge nach Kohlfurt gekommen war und in den Görlitzer Zug umsteigen wollte, ließ im ersten Zuge in der Eile ihren Hut liegen. Auf der anderen Seite des Perrons angelangt, stieg sie anstatt in den Görlitzer, in den nach Berlin gehenden Schnellzug ein. Von dem betreffenden Schaffner auf ihren Irrthum aufmerksam gemacht, stieg sie schnell aus — ließ jedoch ihren Umhang liegen. Glücklich in dem richtigen Zuge angelangt, bemerkte sie ihren doppelten Verlust und eilte, die verlorenen Gegenstände zu holen, nachdem sie ihr übriges Handgepäck im Görlitzer Zuge untergebracht hatte. In demselben Augenblick ging der Berliner Schnellzug und mit ihm der Umhang nach Berlin ab, und als sie auf der anderen Perronseite wieder erschien, sah sie auch den Breslauer Zug mit dem Hute weiter dampfen. Ehe sie aber, noch rathlos, was zu thun sei, zu dem Görlitzer Zuge zurückkehren konnte, setzte sich auch dieser, ihr Handgepäck mit sich fortführend, in Bewegung.

* **Für Radfahrer.** Im Schutzverbande deutscher Radfahrer in Berlin hielt Rechtsanwalt Buderus einen Vortrag aus dem Gebiete der Radfahrer-Unfälle und Radfahrer-Pflichten, der aus gerichtlichen Erkenntnissen geschöpft war. Darnach ist jeder Radfahrer berechtigt, einen Hund, der ihn resp. sein Rad anspringt, mit einer Peitsche abzuwehren und ihm einen Hieb zu versetzen. — Ein Radfahrer hatte eine Frau überfahren. Als er davonfahren wollte, faßte ihn ein Schutzmann; Beide stürzten und trugen Verletzungen davon. Der Radler wurde aber von der Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt — dies war angenommen, weil er dem Schutzmann sich durch die Flucht entziehen wollte — freigesprochen, weil das „Flucht ergreifen", wenn man noch nicht arretirt war, nicht strafbar ist. Nach gerichtlichem Erkenntniß darf ferner ein Radfahrer einen Menschen, der aus Muthwillen einen Stock in's Rad hineinsteckt, nicht schlagen, auch wenn der Radler stürzt und sich verletzt. Der Radfahrer darf unter allen Umständen nur den Frevler der Polizei übergeben. Nach Gerichtsbeschluß ist auch der Besitzer eines Hundes nicht haftbar, wenn der Hund in's Rad hineinläuft und den Radfahrer so zu Fall bringt, daß er und die Maschine beschädigt werden. — Zum Schluß erklärte der Vortragende die Garantiescheine, die beim Ankauf eines Rades verabfolgt werden, für werthlos. Konstruktions- und Materialfehler müssen durch den Verkäufer in jedem Fall ersetzt werden, ja durch gerichtliches Erkenntniß ist ein Verkäufer, der ein vollkommen unbrauchbares Rad lieferte, zur Rücknahme desselben und Erstattung des Kaufpreises gezwungen worden.

* Aus dem Leben des Löwenbändigers Julius Seeth, der augenblicklich in Zürich auftritt, weiß die „N. Züricher Ztg." zu erzählen: Bei seinem gefährlichen Handwerk fehlte es Seeth nicht an Abenteuern. Sein ganzer Körper ist bedeckt von Narben, und in Paris rettete ihn nur die äußerste Geistesgegenwart. Er wollte die Christenverfolgung unter Nero, der im Circus maximus Löwen auf die standhaften Anhänger der neuen Lehre losließ, darstellen und füllte zu diesem Zwecke Puppen in Mannesgröße mit Pferdefleisch. In sträflicher Verwegenheit trug er selbst das Puppenkostüm, sodaß leicht eine Verwechselung eintreten konnte. So stürzte sich denn in der That ein Löwe auf ihn und packte ihn am Bein. Das Thier schüttelte ihn wie die Katze eine Maus und schlug ihm noch die Eisenstange aus der Hand. Er rief nach einer anderen Stange, und diese trieb er mit Riesenkraft dem Löwen so weit in den Rachen, daß dieser seine Beute loslassen mußte. Seeth konnte nun ruhig den Käfig verlassen, während der Löwe die Stange nicht mehr herausbrachte und verendete. Das Abnehmen des Beins schien unerläßlich; allein die Kunst des Prof. Germain vermochte das Glied nach sieben Operationen zu retten. Diese Erfahrung ließ den Mann über die Gefährlichkeit seines Berufs nachdenken und bestimmte ihn, sich in's Privatleben zurückzuziehen. Er baute bei Lübeck eine Villa, pflanzte friedlich Gemüse und pflegte die Blumen. Nach sieben Monaten langweilte ihn dieses Leben derart, daß er Villa, Gemüsegarten und Blumenflor verkaufte und fünfzehn Löwen zusammentrieb. Er begann die Dressur und das Nomadenleben auf's Neue . . . . Merkwürdig ist die Thatsache, daß der aus der Wildniß kommende Löwe viel zuverlässiger, ehrlicher und leichter zu dressiren ist, als der im Zoologischen Garten oder in der Menagerie geborene. Dieser letztere ist an den Anblick des Menschen gewöhnt und läßt sich daher nicht so imponiren. Der Wüstenlöwe dagegen erschrickt derart vor der plötzlichen menschlichen Erscheinung, daß ihm das durch's ganze Leben in der Gefangenschaft hindurch nachgeht. „Niemals bin ich von einem aus Asien oder Afrika eingeführten Löwen angefallen worden, wohl aber von den Kindern aus den Zoologischen Gärten Europas, die ich aufzog, auf den Armen trug und täglich liebkoste," erklärte der kurzweilige Erzähler. Am schwierigsten ist es, die Löwen, die täglich mit Pferdefleisch gefüttert werden, von einem Angriff auf die vor und neben ihnen hergehenden Ponies abzuhalten. Bei der Dressur tragen die Pferdchen schützende Decken, die dicht mit Nägeln besetzt sind. Schlägt dann das Raubthier nach seinem harmlosen Begleiter, so zieht es rasch die verletzte Tatze zurück und macht nicht sobald wieder einen Versuch. Seeth's Kunst besteht namentlich darin, die Thiere in kurzer Zeit seinem Willen unterzuordnen. In England wettete er einst, einen eben aus Afrika eingeführten Löwen in sechs Tagen zum Reiten auf einem Pferde zu bringen. Er gewann die Wette.

* Der glückliche Verfasser des „Hüttenbesitzers" und so vieler anderer erfolgreicher und rührseliger Romane und Theaterstücke hat in seiner eigenen Familie einen Roman erlebt, den er wohl kaum auf die Bühne bringen oder im Buche erzählen wird. Léon Ohnet, sein ältester Sohn, wurde, da er in Paris nichts lernen wollte, einem Professor in Orleans zur Zucht übergeben. Der neunzehnjährige junge Mann besserte sich jedoch nicht; denn nach einiger Zeit verführte er die Tochter seines Lehrers und entfloh mit ihr. Er wollte nun angeblich in Paris sich auf die Malerei werfen. Da ihm aber sein Vater jede Unterstützung entzog, mußte er seine Zuflucht zu einem Freunde in Angers nehmen, der seine Eltern zu bestimmen wußte, sowohl ihn als seine Geliebte zu beherbergen. Vater Ohnet störte dieses heimliche Glück, indem er seinen Sohn in die Anstalt für jugendliche Verbrecher in Mettray bei Tours stecken ließ. Léon Ohnet entfloh auch von dort und erwarb eine Zeit lang sein Brot als Geselle eines Hufschmieds, während sein Vater in seinem Schlosse Les Abymes bei La Ferté-sous-Jouarre als vornehmer Gutsherr residirte. Die Polizei entdeckte endlich den jungen Mann, den sein Vater nunmehr unter Kuratel stellen und wieder nach Mettray bringen ließ. Seine Geliebte suchte sich unterdessen in Paris als Näherin durchzuschlagen, gerieth aber durch ihre Niederkunft in großes Elend. Wie die „Petite République" behauptet, bot nun der Schriftsteller seiner illegitimen Schwiegertochter 5000 Franken unter der Bedingung an, daß sie sich mit irgend einem anderen Manne vermähle und dieser ihr Kind als das seinige anerkenne. Das Mädchen habe jedoch diesen Antrag mit Entrüstung zurückgewiesen.

* Ein neues Ballspiel wird jetzt von Amerikanern im Londoner Krystallpalast gezeigt: es ist ein Polo-Spiel, das von Radfahrern gespielt wird. Die „M. N. N." berichten darüber folgendermaßen: Der Ball wird in die Mitte der Arena gelegt, vier Radfahrer nehmen am Spiel theil, von denen einer von jeder Partei auf den Ball zufährt, um ihn dem Ziele zuzutreiben, während die beiden anderen die Ziele bewachen. Das Interessantete und Schwierige an dem Spiele ist, daß der Ball weder mit Stöcken noch mit Händen vorwärts bewegt wird, sondern mit dem Rade selber, und dabei entwickeln die Spieler eine erstaunliche Geschicklichkeit. Entweder fahren sie auf den Ball zu und schleudern ihn mit dem vorderen Rade vorwärts, oder sie lassen den Ball an das vordere Rad herankommen, drehen dann die Lenkstange, sodaß er abprallt und möglichst direkt auf das Ziel losrollt, oder, was noch schwieriger ist, sie stoßen ihn mit dem hinteren Rade. Die Spieler bringen einander auch zu Falle, aber zu diesem Zwecke dürfen sie den Gegner nur mit Ellbogen, den Knieen oder den Schultern stoßen, und sie müssen gelernt haben, weich zu fallen. Das Ziel wird durch eine Art hölzerne Kiste bezeichnet, welche vorn eine hängende, nach innen sich öffnende Thür hat, und wenn der Ball hineinfliegt, dann ertönt darin eine Glocke. Das Spiel, welches von den Amerikanern mit großer Geschicklichkeit und Behendigkeit gespielt wird und den Zuschauer in hohem Grade fesselt, findet in London viel Interesse.

* Von den frommen Tirolerinnen wissen dortige Blätter ein feines Stücklein zu melden: In Fanzaso bei Belluno befindet sich ein Muttergottesbild, zu dem auch aus dem benachbarten Tirol viel gewallfahrtet wird. Nun kam eine Tiroler Wallfahrerschaar, an welcher es den italienischen Grenzzollwächtern auffiel, daß gar so viele Säuglinge mitkamen, die von den Müttern sorgfältig auf den Armen gewiegt wurden. Die Zollwächter näherten sich und da zeigte es sich, daß die Säuglinge eigentlich — Zuckerhüte waren, die man sorgfältig mit Tüchern umhüllt hatte.

* **Bester Beweis.** „Ihr Fräulein Tochter spielt wohl meisterhaft?" „Die hat sich am Klavier verlobt."

Böttcher, Schloßstraße 5, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden.** 8—5, Abends 7—8. n

Wittig, Scheffelstr. 31, 2 Etg., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

Goseinsky, Zinzendorfstr. 47, pt., heilt nach langj. Erf. **Schwäche, Haut- u. Harnleiden** ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

P. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Lothringerstr. 2. Generalvertr. f. **Sachsen** d. pat. elektr. Apparate Syst. Alimonda.

Haut- und Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre und **Schwäche** werden geheilt **Pragerstrasse 40, I. Sprechstunde** von **9—½3** und **5—8** Uhr.

Held, für **gesammte Heilkunde, geheime u. Frauenkrankheiten,** Wettinerstraße 5, 2. Et. Sprechzeit tägl. 10—12 Vorm. ½4—8 Abends. Donnerstags, Sonn- u. Feiertags 10 U. bis 2 U. Schnelle Hilfe in all. geheim. Leid., ev. ohne Berufsstörung, schmerzl. Beh. Ausw. auch brieflich.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr helfen sicher. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. — „Ich habe meine Hühneraugen mit 2 Ringen weggebracht und ist Ihr Mittel das Beste, was ich bis jetzt benützt habe. Eßlingen. Max Koch."

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. **(M. Eberhardt).** Marienstraße **14.** Eigene Reparaturwerkstatt.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Rein-Aluminium-Gebisse

nach Dr. Scheffler's neuester Verbesserung.

Diese neuen, **extra gehärteten** R.-A.-G. Dr. Sch's. dürfen mit Recht als **„unzerstörbar"** bezeichnet werden. Von den Mundflüssigkeiten wird wirkliches **Rein-Aluminium nicht** angegriffen, wie dies aus dem Gutachten des **vereidet. Gerichts-Chemikers** Herrn **Dr. Hefelmann** hierselbst und den chem. Versuchen von Herrn **Prof. Neumann-Wender** deutlich hervorgeht. Aus diesem Grunde empfehle ich allen Zahnbedürftigen Dr. Sch's. **extra gehärteten** R.-A.-G. auf's Wärmste. Da sich **nur** das System Dr. Sch's. seit **9 Jahren** vorzüglich bewährt hat **und ich in Dresden allein das Recht habe, diese vorzügl. Gebisse zu machen,** so bitte ich dringend, Dr. Sch's. Gebisse nicht mit jenen **unbrauchbaren Nachahmungen zu verwechseln.**

Für Dr. Sch's. R.-A.-G. übernehme ich volle Garantie! Dieselben sind besser als Kautschuk- und viel billiger als Gold-Gebisse.

Pragerstrasse 28, II. Telephon I. 608.

Zahnarzt Dr. chir. dent. **Hamecher.**

Kelle & Hildebrandt

fertigen

Stall-Einrichtungen.

Internationale

Radfahrbahn

Sehnorrstrasse 25 ist neu eröffnet.

Rich. Heilert,

Vertreter der **Victoria-Fahrrad-Werke, A.-G., Nürnberg.**

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Die Ausführung der zur Herstellung eines **Stationsgebäudes, zweier Beamten-Wohngebäude, dreier Wirthschaftsgebäude, eines Zollgüterschuppens** und **eines Heizhauses** auf Bahnhof **Johanngeorgenstadt** erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmerer-Arbeiten soll einschließlich der Lieferung der Materialien an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern verdungen werden.

Preislisten sind gegen Erlegung von 3 Mk. bei dem Eisenbahn-Baubureau im Stationsgebäude zu Johanngeorgenstadt zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte ertheilt werden.

Angebote sind mit der Aufschrift

„Ausführung von Hochbauten auf Bahnhof Johanngeorgenstadt"

bis mit 20. August d. J. an das Eisenbahn-Baubureau in Johanngeorgenstadt portofrei einzusenden. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende September d. J. an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 7. August 1897.

Kgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.

von der Planitz.

Dr. Schmorl

von der Reise zurück.

Frische Steinpilze

zu **billigstem** Tagespreise verkauft

Adolf Heinrich, Görlitzerstr. 18, fr. Bischofsweg 58.

Zur Vogelwiese:

Luftschlangen,

in Farbensortirt,

à Stück 1 Pfg.

Postkarten

mit **Ansicht v. Dresden,**

in hochfeiner Ausführung, buntfarbig,

4 Stück 10 Pfg.

Otto Steinemann, Dresden,

Wilsdrufferstraße.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mit einem frischen Transport

Schleswig-Holsteiner Arbeitspferde

eingetroffen bin. Ich stelle dieselben in meiner Behausung zu soliden Preisen zum Verkauf. Ergebenst

Ernst Kempe, Döltzschen.

Fernsprecher 3191.

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.

II. Depositen-Kasse: Prager-Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth.

Actienkapital: 85 Millionen Mark.

Reservefond: 19½ Millionen Mark.

Unsere

Depositen-Cassen

Hauptbank: König-Johann-Strasse 3 und **Pragerstrasse 39** (Europäischer Hof)

vergüten bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1 1/2 %	p. a.
„ 1 monatlicher Kündigung	2 %	p. a.
„ 3 monatlicher „	2 1/2 %	p. a.
„ 6 monatlicher „	3 %	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

An meine Kunden!

Das **„Magazin zum Pfau“** ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige **Reparaturen** von **Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Mufffütterungen** oder sonstigen **Umarbeitungen**, ebenso wie Anfertigung ganz **neuer Herrenpelze** und **Damenpelzmäntel** recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten rechtzeitig geliefert werden können, was leider in den vergangenen Jahren bei dem grossen Andrange nicht immer der Fall war. Auch kann bei den langen Tagen Alles sehr sorgfältig hergestellt werden. Reparaturen im Besonderen stellen sich viel billiger jetzt, als bei Lichtarbeit im Winter.

Hochachtungsvoll

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka

Kürschner,

Frauenstrasse Nr. 2.

Vereinigte Eschebach'sche Werke, A.-G.

Die in Gemäßheit des handelsgerichtlich eingetragenen Generalversammlungs-Beschlusses vom 5. Mai d. J. zu unseren Aktien auszugebenden **Genußscheine** sind in der Zeit **vom 16. August bis zum 15. September d. J.**

bei dem Bankhause

Günther & Rudolph in Dresden,

Seestrasse 4,

zu beziehen.

Je zwei dieser Genußscheine (Genußschein A und Genußschein B) nebst zugehörigen Leisten und Gewinnantheilscheinen werden gegen Bezahlung des Stempels von 3 Mark pro Genußschein an Denjenigen verabfolgt, welcher die mit der entsprechenden Nummer versehene Aktie unserer Gesellschaft bei dem obengenannten Bankhause präsentirt.

Den Aktien sind doppelte, arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen.

Dresden, den 14. August 1897.

Vereinigte Eschebach'sche Werke, Aktien-Ges.

Der Vorstand.

---

10 bis 15 Dutzend gebrauchte

Gartenstühle und Tische

werden zu kaufen gesucht.

Gasthof zur Grünen Wiese,

Hofhainersdorf b. Sebnitz.

Werthmarken,

Geldkörbe, Geldkasetten, Tischmesser und **Gabeln, Speise-u. Kaffeelöffel, Bierlöffel, Bierhähne, Kaffeebretter** rc.

C. F. A. Richter & Sohn,

Wallstr. 7, a. d. Post.

100—150 Liter

gute Vollmilch

sofort oder später gesucht Dresden-Altstadt Bahnhof. Gefl. Off. u. **G. Z. 338** Exped. d. Bl. erb.

---

1 ff. Pianino,

echt Nußb., **1 Harmonium** bill. zu verk. 4 Struvestr. 4, 3.

Ein neues

Patent,

sehr **wichtige Erfindung, Gebrauchsartikel für jed. Haus (Holzgegenstand) ist hohen Alters wegen billig zu verkaufen.** Größter Erfolg voraussichtlich, Fachkenntniß nicht erforderlich. Off. unt. **T. 7440** Exp. d. Bl. erbeten.

Halbchaise

(Kalesche),

Dresdner Fabrikat, Rück- und Vordersitz gleich groß, 1 Jahr gebraucht, sehr gut erhalten, ist sof. zu verkaufen. Adressen erbitte unter **E. 7464** Exped. d. Bl.

Gebrauchte Säcke

kauft und verkauft die Sack-Leih-Anstalt **H. Taubert,** Dresden, Freibergerstraße 16.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.

Hühner! Enten!

4—5 Mon. alt, gar. leb. Ank., 7 od. 8 Legehühner 6 M. 50 Pf., 3 od. 4 Enten 6 M. **Spitzer, Breslau 17.**

Pianinos,

Flügel, auch gebr., bill. z. Verkauf u. Miethe, Harmoniums v. 125 M. an. **Schütze,** Johannesstr. 19, 2.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, | **Zwingerstraße 8.**

Rover, neu u. gebr., weg. vorgerückt. Saison billig zu verk. Wettinerstraße 40.

Köln a. Rh. Kölner Hof.

Eröffnung Mitte August 1897.

Haus 1. Ranges, einz. Hotel a. Vorplatze d. Hauptbhfs.

dicht bei den Ein- und Ausgängen desselben,

neu erbaut und mit allem modernen Komfort (elektr. Licht), Centralheizung, Personen-Aufzug rc.) ausgestattet.

Zimmer, einschließlich Licht, Heizung und Bedienung, von Mk. 2.50 an. Tarif in jedem Zimmer.

Vornehmes Wein-Restaurant.

Terrasse mit schöner Aussicht auf den Dom.

Herm. Seibel.

Frack-Verleih-Institut.

Die Politik der Sammlung!

Herrn Miquel's neuste Nummer ist
„Die Politik der Sammlung“.
Daher thut Noth zu dieser Frist
Des Portemonnaie's Versammlung.
Denn sieht er einen Fünfmarkschein
Noch irgendwo jetzt bummeln,
So zieht er ihn als Steuer ein,
Um für das Reich zu **sammeln.**
Am richtigsten deshalb erscheint's,
Wenn man aus Angst vor Miquel,
Für Kleider bringt zur **„Goldnen Eins“**
Gesammelte Paar Nickel.

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Ein Posten **H.-Anzüge,** fr. 15—36, jetzt **10—24** M.,
Ein Posten **H.-Paletots,** fr. 12-34, jetzt **8—22** M.,
Ein Posten **H.-Havelocks,** fr. 12-24, jetzt **8—16** M.,
Ein Posten **H.-Jackets,** fr. 7—18, jetzt **4½—12** Mk.,
Ein Posten **H.-Hosen,** fr. 4—16, jetzt **2½—11** Mk.,
Ein Posten **Burich.-Anz.,** fr. 8—19, jetzt **5—13** Mk.,
Ein Posten **Knab.-Anz.,** fr. 2½-10, jetzt **1½-6½** Mk.

Leinen- u. Lüster-Sachen spottbillig!

Dresdens grösste und billigste Einkaufs-Quelle.

„Goldene Eins“

(Inh. **Georg Simon**).

I., II. u. III. Etg. **1 Schlossstrasse 1,** I., II. u. III. Etg.

Nachdruck verboten.

In vorzüglicher Eispackung:

Frischer, feinster

Seehecht,

ohne Kopf, Pfd. 18 u. 22 Pf.,

dickfleischiger, fetter

Kabljau,

ohne Kopf, Pfd. 15 u. 20 Pf.,

Seelachs,

ohne Kopf, Pfd. 15 u. 20 Pf.,

feinster, großer

Schellfisch

Pfd. 20 Pf.

E. Paschky

Haupt-Lager und Kontor: Dresden-Friedrichst.,

Wölfnitzstraße 1, Tel. 1634, nahe der Hauptmarkthalle.
Pillnitzerstraße 40, Tel. 3102.
Wettinerstraße 17, „ 1635.
Alaunstraße 4, „ 2257.
Freibergerplatz 4, „ 1735.
Strehlenerstr. 30, „ 4162.
Reitbahnstraße 3, „ 2967.
Striesenerstraße 16, „ 2806.

Direkt aus England

junge Hunde, winzig klein, echte Rasse, Windspiel, weiß mit braunen und tiefschwarzen Abz., große Seltenheit, preiswerth z. Verkauf. **W. Zickler,** Dresden, Johann-Meyerstraße 22.

Reklame-Massen-Artikel,

jedweden Genres u. Materials, die sich zum Verschenken an die Kundschaft zwecks Reklame eignen, für Export gesucht. Offert. unt. **Y. 1799** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Hannover,** erb.

Ein Hund,

Bernhardiner-Race, Rüde, 2½ J. alt, ist billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **N. L. 461** erb. in die Expedition d. Bl.

Hochfeine englische

Damen-Rover

beste Marke der Welt, verkauft zu **ausnahmsw. billigen Preisen Engel's Fahrradhandlung, Gruna-Dresden.** Deutsche **Herrenrover** von 180 Mk. an. Unterricht gratis auf eigner Bahn.

Reparaturwerkstatt.

Caviar

in Original ¼, ½, 1/1 -Dosen

Echt Astrachaner, Pfd. 7 und 12 Mk.

Ural-Perl-Caviar, Pfd. 4,40 u. 5 Mk.

Rheinlachs, Pfd. 4,50 Mk.

Geräuch. **Lachs,** 1/10 20 u. 30 Pf.

Aal und Hering in Gelée.

Heute frisch in Eisköchen:

groß. **Schellfisch** Pfd. 28 Pf.,
kopflosen **Cabljau** Pfd. 28 Pf.,
ff. **Rothzungen** Pfd. 40 Pf.

G. Dosty, Scheffelstr. 10.

Gelegenheitskauf.

1 schönes Moquette-Plüsch-Sopha, Bettst. m. guten Matr., 2 einfache Nußb.-Sophas u. gebr. kl. Causeuse billigst zu verkauf. **Marienstrasse 28, pt.**

Junge Rattler od. Pinscher, kl. Rasse, wird in gute Hände angen. resp. bill. zu kaufen gef. Blasewitz, Moeschau-Allee 11.

Rich. Maune,

Fabrik Löbtau,

Filiale Marienstraße 32,

empfiehlt

Kinderbetten

in verschiedenen Ausführungen,

Kinderstühle

Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.

Fernsprecher Amt I, 1496.

Weiße wachs. S.-Spitze, kl. Rattler, kl. wß. Bologneser, wß. Zwergpudel, kl. Wachtelhund f. 7 M. zu verk. Ammonstr. 41, p.

Die anerkannt beste und einfachste

Wasser-Pumpmaschine

der Welt für **Wohnhäuser, Villen, Parkanlagen, Gärtnereien, Steinbrüche, Ziegeleien,** Thongruben, Kalkwerke, Güter, Badeanstalten, Ent- und Bewässerungs-Anlagen, Eisenbahn-Wasserstationen, **Gemeinde-Wasserversorgung** rc., überhaupt für alle Zwecke wo Wasser herbei- oder fortzuschaffen ist, ist **Böttger's verbesserte** stationäre oder fahrbare

Heissluftmaschine.

Leistung von 1000—60,000 Liter Wasser per Stunde. Gegen 1000 Anlagen für geringe sowie größte Förderhöhen und bis 180 Meter tiefe Brunnen ausgeführt und hierüber zahlreiche Anerkennungsschreiben. — Keine Concession erforderlich. Sicherer, zuverlässiger, einfachster und billigster Betrieb. — Unterhaltungskosten 3—8 Pfg. per Stunde, je nach Größe der Maschine. Allerfeinste Referenzen. Vielfach mit höchsten Preisen, goldenen u. silb. Medaillen prämiirt. **Wasserleitungs-Anlagen** für Gemeinden und Private. — **Pumpen aller Art** für Hand- und Maschinenbetrieb.

Ausarbeitung von Projekten.

Nach näheren Angaben Cataloge, Kostenanschläge u. eventuell örtliche Besprechung kostenlos.

Sächs. Motoren- und Maschinen-Fabrik Otto Böttger.

Dresden-Löbtau.

Gardinen,

Stores, Vitragen und **Bettdecken** empfiehlt in enormer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen das **vogtländ. Gardinen-Spezialgeschäft** von

Eduard Doss, Dresden, Waisenhausstr. 26.

Höhere Kochschule

Kurfürstenstraße 9, p.

Das Lokal der Kochschule wird am 1. Oktober d. J. nach **Dresden-A., Portikusstr. Nr. 6, p.,** verlegt.

Die nächsten Kochkurse beginnen Anfang September und Mitte Oktober. Die Anmeldungen von Schülerinnen werden **jetzt** erbeten.

Bestellungen und Tischgäste werden wieder angenommen.

Alles Nähere durch Prospekte und durch die Vorsteherin

Sophie Voigt.

1000 Stück

Kegel-Kugeln

von Pock- und Eisenholz, in allen Stärken, liefert sehr billig nach überallhin **Alexander Ebert, Dresden,** Böhmischestr. 37.

Goldbrauner ungar. Wallach,

169 hoch, für leichten und schweren Zug, ein- und zweispännig ganz zuverlässig, lammfromm, weil überzählig, **zu verkaufen** Königsbrückerstraße 47.

Prächtiges

Pianino

sofort für nur **310 Mark** zu verkaufen.

n **Rost,** Altmarkt 8, 2.

Pianino, sehr gut erh., stark im Ton, für 300 Mk., bgl. **kl. Flügel** v. Hofl. Mönisch sehr billig, **Pianoforte f. 140 Mk. E. Hoffmann,** Dresden, Amalienstraße 15, 2.

Offene Stellen.

Jg. Commis
der Kolonialw.-Branche, frdl. u. tücht. Verkäufer, p. 1. Oktober gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. **F. A. N. 66** Exp. d. Bl.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen
für Kinder und leichte Hausarbeit bei guter Behandlung und Lohn gesucht. Kaufm. **Hochgemuth,** Plauen-Dr., am Rathhaus.

Pferdescheerer
gesucht Neuegasse 16.

Schweizer-Gesuch.
Suche zum sof. Antritt einen starken Lehrburschen. Auch kann per 1. Septbr. oder früher ein tüchtiger Unterschweizer antreten. **Zwahlen, Gehofen** b. Artern in Thüringen.

2 tüchtige Schlosser
(nicht unter 20 Jahre alt, für eine Bauschlosserei bei hohem Lohn sofort gesucht. — Offerten erbeten u. **R. M. 66** postlag. **Deuben,** Bez. Dresden.

Reisender-Gesuch.
Für ein Kolonialw.-, Cigarren-, Wein- u. Agentur-Geschäft wird ein nicht zu junger, tücht. Reisender gesucht. Off. unt. **B. 302** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Ein junges anständ. Mädchen kann das
Putzmachen
gründl. erlernen u. sich im Ladengeschäft ausbilden. Kost und Logis billig im Hause. Familienanschluß. Werthe Off. unt. **L. M. 843** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine Stütze der Hausfrau
wird für einen größeren Haushalt älterer Herrschaft für sofort oder spätestens 1. Oktbr. gesucht. Dieselbe muß perfekt kochen, nähen und plätten können und bei Abwesenheit der Hausfrau dieselbe selbstständig vertreten. Nicht zu junge Reflektanten wollen sich mit Zeugnissen melden bei **Frau Bernhard Wagner, Chemnitz,** Hohestraße 31.

Commis-Gesuch.
Für mein Kolonialw.-Geschäft mit Nebenbranchen wird e. jüng. Commis pr. 1. Okt. gesucht. Derselbe muß gute Handschrift haben sowie flotter Verkäufer sein. Off. u. **A. Z. 100** postlag. Großenhain erbeten.

Elektrisches Licht.
In kleiner Garnisonstadt wird zur Bedienung e. Benzinmotors (10 Pf.) zur Erzeugung elektrischen Lichtes ein durchaus tüchtiger Mann gesucht, der damit vollständig Bescheid weiß. Hausarbeit muß übernommen werden. Offerten mit Gehaltsansprüchen (Kost und Logis im Hause) sind unter **R. M. 212** niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Köche s. Hot. u. Rest., **Ober- und Zimmerkellner, Kellnerlehrlinge** s. Hot., **Hausdiener** u. **Hausburschen, tücht. Köchinnen,** beb. Geh., **Wirthschaftsmamsells** s. Hot., **Büffet- u. Küchenmamsells, Haus-, Herd-** u. **Küchenmädch.** sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche zum 1. Septbr. einen Unterschweizer. Lohn monatlich 30 M. u. gute Kost. **Domäne Clingen** b. Greußen (Schwarzburg-Sondershausen).
Haggenmiller, Oberschw.

Drei tüchtige
Goldschläger-Gehilfen
sucht sofort **Richard Hempel, Leuben** bei Niedersedlitz, Neuestraße 15.

General-Agentur
älter eingeführter Lebens- und Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaften ist unter günstigsten Bedingungen zu besetzen. Reflektanten wollen gefl. Adress. niederlegen unter **C. 682** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tücht. Schweizer
erhalten sofort und später gutbezahlte Dreistellen durch **Gertisch's Schweizerbureau, Röhrsdorf** bei Lockwitz.

Tüchtiger Fachmann, Inhaber einer mechanisch. Fabrik mit Dampfbetrieb (Fahrradbau und Massenartikel), sucht einen
Theilhaber,
möglichst Fachmann, mit einer Einlage von 6—8000 Mark. — Gefl. Off. erb. u. **L. H. 839** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Blumen-Arbeiterinnen
sofort gesucht.
Ernst Hammitzsch,
Blumenfabrik,
Grunaerstrasse 26.

Gesucht
per 1. Septbr. für ein 6 Wochen altes Kind ein in **Kinderpflege** erfahrenes, **gutes, zuverl. Mädchen,** in Handarb. womögl. Schneidern, bew. Mit Zeugn. zu melden u. **N. W. 18 „Invalidendank" Glauchau.**

Zwei **Oek.-Inspektoren,** viele **Verwalter** und **Vögte** bis 750, u. **Wirthschafterinnen,** mehr. selbstst., bis 400 M. Gehalt, **Scholaren, Scholarinnen, Brennmeister** u. **Oberschweiz.** sucht für gute Stellen **F. Prockich,** Marienstraße 48.

Oberkellner, Kellner,
Köche,
Buffetiers, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Buffet- u. Küchenmamsells,
Kellnerinnen
stets sofort zu haben durch **C. F. Hofmann,**
Gastwirthsbureau,
Rampischestraße 1.

Fahrrad-Filiale.
Wir beabsichtigen für unsere
„Sturmvogel"-Räder eine größere Centrale an hiesigem Orte zu errichten. Zur Leitung solcher suchen wir eine geeignete Persönlichkeit, die in Sportskreisen möglichst gut bekannt ist und den Verkauf unserer Räder im größeren Stile übernehmen soll. Ständig großes Lager, sowie Räumlichkeiten, ferner jede geschäftliche Erleichterung wird gewährt. Herren, die eine Sicherheit von circa 10—20.000 Mark hinterlegen können, wollen sich gefälligst wenden an
Deutsche Fahrradfabrik „Sturmvogel",
Halensee bei Berlin.

Verwalter gesucht.
Ein tücht., strebsamer, jüngerer, an Thätigkeit gewöhnter Verwalter wird nach Schlesien gesucht. Landwirths-Söhne bevorzugt. Off. unter **Z. 7146** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine perfekte Nadellegerin
bei hohem Lohn gesucht. Kost und Logis im Hause.
B. Sternemann, Erfurt in Thüringen, Nadelfabrik.

Zeichner für Stickerei.
In meinem Atelier findet sofort oder später ein im **Styl** u. flotten **Entwurf** bewanderter **Zeichner** dauernde Stellung. Offerten mit Probearbeiten erb.
Oscar Lädolff,
Leipzig, Lessingstraße 29,
Kunststickereien für Innendekoration.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für meine Milchkur-Anstalt suche eine durchaus tüchtige, intelligente, in jeder Beziehung zuverlässige Person per sofort. Nur mit Prima-Zeugnissen Versehene wollen Offerten einreichen unt. **R. J. 7624** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auf dem Dominium **Klein-Neundorf** b. **Deutsch-Ossig, Kreis Görlitz,** wird zum 1. October, event. auch früher, ein zuverlässiger praktischer
Wirthschafts-Verwalter
gesucht. Gehalt: 360 Mk. n

Agentur für Versicherung,
auch **Kinderversicherung,** bei festem Gehalt zu vergeben. Bewerbe mit Fixum gesucht. Gefl. Off. u. **M. F. 436** Exp. d. Bl.

Einen Kutscher und einen Stallmann
sucht **Pfütze,** Querallee.

Zweite Binderin
für frische Blumen **sofort gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen unter **L. R. 424** Expedition d. Bl.

Ein verheiratheter
Oberschweizer
wird für 39 Stück Großvieh z. 1. September auf hies. Niederhof **gesucht.**
Rammergut Sedlitz b. Pirna
(Haltestelle Heidenau).
Hartmann.

Ein fleißiges, einfaches
Hausmädchen
das in landwirthsch., häuslichen Arbeiten mit thätig sein muß, wird zu sofort. Antritt gesucht. Vorzustellen
Kgl. Dom. Helfenberg bei **Niedervoyritz.**

Oekonomie-Wirthschafterin
wird für 1. Oktober unter Leit. der Hausfrau gesucht. Dieselbe muß gute bürgerl. Küche, Milchwirthschaft und Federviehzucht verstehen. Milchverkauf nach d. Stadt. Off. unter **K. 777** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Lehrling
kann zum 1. Okt. bei mir antr. Gewissenhafte, tücht. Ausbildung.
O. Peters, Bäckermeister, Victoriastraße 3.

Ein Lehrling,
welcher Lust hat, **Lackirer** zu werden, wird angenommen Rosenstraße 53.

Alleinsteh. ältere Frau,
im Waschen und Scheuern erfahren, welche
Hausmannsposten
übernehmen will, wird für 1. Oktober 1897
gesucht.
Anerbieten u. **O. 7489** Exped. d. Bl. erbeten

Ein fleißiges sauberes
Hausmädchen
s. **Fritz Gerke,** Uhlandstr. 13.

Für 1. Sept. suche ich einen durchaus tüchtig und durch beste Zeugnisse empfohlenen
Schweizer
zu 30 Stück Melkvieh u. 8—10 Stück Jungvieh. Der Schweizer kann verheirath. oder ledig sein. Rittergut **Marienegk** b. Schöneck i. V. **Nölter.**

Gesunde kräftige
Amme
für ein neugeborenes Kind sof. **gesucht** bei **Oscar Krieger, Dresden-Fr.,** Cottaerstr. 17.

Ziegelei-Arbeiter.
2 tüchtige Streicher und Aufkarrer werden sofort **gesucht.** Ziegelmeister **Heinrich Höfer, Flöha** in Sachs.

Maurer zum Scharwerken
gesucht Breitestraße 12.

Ein jung. Mann aus gut. Familie z. **1. Okt. c.** als
Lehrling
gesucht von der **Tittmann'schen Buchhandlung,**
Pragerstraße 6.

Junger kräftiger Sattler,
auf Treibriemen geübt, sofort **gesucht. Otto Baumann,** Leder- und Riemenfabrik, **Potschappel.**

Ein anständiges Hausmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat u. kochen kann, wird gesucht Wilsdrufferstraße 15, Schirmfabrik v. **Hermann Teuchert.**

In einem Baubureau für Gas- und Wasseranlagen wird per 15. d. M. oder 1. September ein
Buchhalter
gesucht. Mit dem Fach Bewand. erhalten den Vorzug. Adr. unter **J. 48518** in die Exped. d. Bl.

50 bis 60 Maurer und Arbeiter
für sofort gesucht.
Tippoldiswalde.
Klotz, Baumeister.

Malergehilfen
finden Arbeit bei **Reinholdt & Holtfoth,** Drehgasse 1.

Für das umfangreiche Kostüme-Atelier eines ersten Mode-Geschäfts in großer, lebhafter Stadt wird bei hohem Gehalt und höchst angenehmer Stellung eine
Directrice
allerersten Ranges gesucht. Off. mit Zeugnissen und Photogr. an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unt. **J. F. 6028.**

Suche ein Fräulein aus achtb. Familie für mein Spiel- u. Galanteriewarengeschäft als
Verkäuferin.
R. Manewaldt, Pillnitzerstr. 4.

Unterschweizer-Gesuch.
Suche für sofort oder 1. Sept. einen tüchtigen Unterschweizer bei 31 Mk. Monatslohn. Nur gute Melker, möglichst gebürtige Schweizer, wollen sich sofort melden bei Oberschweizer **Abr. Allenbach,** Rittergut I. Calbe a. d. Milde, Station Bismarck (Altmark).

Kellnerinnen
sofort zum Antreten empfiehlt Bureau „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3, 1.
Telephon 3609.
Aushilfen aller Art, auch für Schützenfeste, zu jeder Zeit.

Aelterer Unterschweizer
gesucht zu sof. Antritt. Lohn 40 Mk., Kost u. Logis gew. die Herrschaft. **Kolb, Oetzsch** bei Rügeln-Leipzig.

Werkführer.
Für meine flottgeh. **Bäckerei u. Konditorei suche** ich zum 15. September einen äußerst gewandten, selbstthätigen Werkführer.
K. Jentzsch Wittwe, **Mühlberg a. Elbe.**

Schneidermädchen,
gutgeübte, werden sofort angenommen, Reise vergütet. Minna Kirsten, Damenschneiderin, Hermsdorf, Sächs. Schweiz.

Arbeitsburschen
werden angenommen **Alfred Zscheile,** Oberseergasse 1.

Sofort gesucht
junges Mädchen, 15—16 J., zur Beaufsichtigung zweier Kinder tagsüber. Persönlich vorzustellen Chemnitzerstr. Nr. 9, part.

Schirrmeister
für Spedition u. Getreidegeschäft, mit Pferden vertraut, umsichtig, gesucht. Schriftliche Off. erbittet **Franz Naumann, Laubegast.**

Gesucht zum baldigen Antritt ein junges, einfach. u. solides **Hausmädchen,**
von auswärts bevorzugt, in leichten Dienst. Seminarstr. 26, 1. bei Geißler.

Ein durchaus zuverläss.
Oberschweizer
wird zu 100 K. **gesucht.** Stallbahn, Wasserleitung u. Dampfmaschine vorhanden. Offert. m. Zeugnißabschr. sind sof. zu richt. an **Joh. Pfund,** Oberschweizer, **Zölling** b. Freystadt (Nd.-Schl.).

Kesselschmiede
finden dauernde Arbeit bei **M. Nicklaus,** Kamenz i. S.

Gesucht wird ein ordentlicher
Unterschweizer
auf Rittergut **Altfranken** bei Dresden.

Blumenbranche.
Für meine **Fabrik künstl. Blumen** suche ich eine in allen vorkommenden Arbeiten bewanderte
erste Arbeiterin bez. Directrice
in angenehme dauernde Stellung. Hohen Gehalt, bei entsprechenden Leistungen Tantième. Off. unter **P. W. 879 „Invalidendank" Dresden.**

Gesucht gegen hohen Lohn, dauernde Beschäftigung für eine
Nähmaschinen-Fabrik A.-G.
ein tüchtiger
Obermeister,
der eine Stellung als Meister schon inne gehabt und mit dem Bau der Singer-Maschine, sowie mit Accordlöhnen vertraut ist. Offerten unter M. 1588 an Rudolf Mosse, Dresden.

Wir **suchen** per sofort oder später
2 jüngere Verkäuferinnen
aus der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche. Kenntnisse der wendischen Sprache erwünscht, jedoch **nicht** Bedingung. Offerten mit Photographie, Zeugn. 2c. an
Philippi & Co., Bautzen.

Wein-Reisender.
Eine altrenommirte, gut eingeführte **Weinhandlung Dresdens** sucht für Sachsen per **sofort** oder später einen tüchtigen, in dieser Branche erfahrenen
Reisenden.
Bewerber, welche gut eingeführt sind, wollen ihre Offerten m. genauer Angabe bish. Thätigkeit und der bereisten Plätze u. **K. D. 055 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Günstige Kapitalanlage.
Jung., intelligenter Mann mit etwas Vermögen wird zur Herstellung eines geschützten Massen-Artikels **gesucht.** Großer Bedarf, hoher Gewinn. Gefl. Off. erbeten unt. **P. A. 596** an d. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Stütze gesucht,
womöglich 1. Sept., Mitte 20er, welche Kochen und Nachm. sich zweier Kinder annehmen kann. Gehaltsanspr. u. Abschrift-Zeugn. an Frau Fabrikant **Hülsenberg, Freiberg,** Sachsen.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein ordnungsliebendes Mädchen aus einfach. Familie, welches mit allen häusl. Arbeiten vertraut ist, wird auf ein mittleres Gut per 1. oder 15. Sept. als Wirthschafterin gesucht. Angeb. erbeten bis 20. Aug. unter **E. P. N. 100** postl. **Glashütte.**

Per bald suche ein besseres
Stubenmädchen,
das Kenntnisse von der **Wäsche** und **Kleidernäherei** hat.
Frau **Emma Jacoby, Annaberg,** Sachsen.

Tischlerlehrling
wird angenommen bei **C. Glöckner,** Obergitterlec 65.

4 Kutscher,
10 schwr. Fuhrw., hier, Arbeiter, Burschen, Knechte, Mägde, Stützen s. Güter sucht Frau **Wöllel,** Waisenhausstraße 12.

Ober-Inspektor
von erster deutscher **Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft** mit hervorragender Volksversicherung gegen Gehalt, Provision u. Spesen gesucht. Stellung ist dauernd, lukrativ u. ausdehnungsfähig, perf. Acquisition u. Organisation Bedingung. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **M. O. 867.**

Barbiergehilfen,
tüchtig, solider junger Mann, nicht über 20 Jahre, **sucht** bis 30. August oder auch eher
Franz Miek in **Pulsnitz.**

Einen
Glasergehilfen,
Rahmenmacher, **sucht**
Th. Polze, Glasermeister, **Radeburg.**

Einen Tapezirer-Lehrling
sucht **Fritz Gerke, Uhlandstraße 13.**

Ein thätiger
Theilhaber,
am besten Drechsler, mit einer Einlage von 3—4000 M. in gutgehendes, mit reichen Aufträgen versehenes Spezialfabrikgeschäft gesucht. Off. u. **S. B. 305** lagernd Postamt 11, Dresden.

Für ein größeres Kohlen- und Speditionsgeschäft in nächster Nähe von Dresden wird per 1. Oktober ein branchekundiger, mit der doppelten Buchführung vollständig vertrauter
Buchhalter
unter Angabe der Gehaltsanspr. gesucht. Ebendaselbst findet ein
Lehrling
aus anständiger Familie mit schöner Handschrift und guter Schulbildung sofort Unterkommen. Offert. unt. **M. M. 865** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** zu senden.

Gesucht
wird für 1. September ein
Stubenmädchen,
welches im Nähen, Plätten und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. **L. Herrmann, Kammerg. Gorbitz** b. Dresden.

Für das Kontor meiner **Buchdruckerei** suche ich p. **1. Okt.** einen im Verkehr mit dem Publikum gewandten
jungen Kaufmann,
der firm in der Buchführung, vollständig vertraut mit dem **Inseratenwesen** und möglichst auch im Korrekturlesen geübt ist. Anfangssalair 1200 Mk. Gefl. Meldungen unter Beifügung eines ausführlichen Lebenslaufes erbeten an
C. G. Seidel,
Waldheim.

Aeltere Kinderfrau
in Wochenpflege erfahren, für angenehme Stellung nahe bei Dresden gesucht Antritt 15. Aug. oder 1. Septbr. Angebote unter **M. G. 437** in die Exped. d. Bl.

Kutscher,
solid u. guter Pferdewärter, sucht
Franz Naumann, Laubegast, Spedition.

Als
Brotkutscher
wird ein unverheiratheter, zuverlässiger Mann sofort gesucht.
Friedrich Borriess, Niedergorbitz.

Saubere, liebev. Ziehmutter
wird zu einem 4 Wochen alten Mädchen sofort gesucht Wilsdrufferstr. 13, 4. **Köhler.**

Für eine erstklass. Deutsche Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft wird ein
rühriger Vertreter
aus den besten Kreisen, der zu den größeren industriell. Etablissements Beziehungen unterhält, gesucht, mit Bedingung regester persönl. Acquisition. Provis.-Mindest-Einkommen garantirt. Off. erbeten u. **M. O. 716** an den „Invalidendank" Leipzig.

Import von Maschinenölen.
Ein größeres leistungsfähiges Hamburger Importhaus in russischen und amerikanischen Maschinen- und Cylinderölen sucht für den Vertrieb an Wiederverkäufer **einen tüchtigen, rührigen, branchekundigen**
Agenten.
Nur solche Bewerber, welche mit Prima-Referenzen dienen können, wollen ihre Off. u. **O. V. 119** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg** einsenden.

Zum sofortigen Antritt suche ich ein, in jeder Beziehung durchaus tüchtigen
Bautechniker.
Nur Herren, welche nachweislich schon längere Zeit in größeren Baugeschäften thätig gewesen und fähig sind, mich während meiner Abwesenheit zu vertreten, mögen sich melden. Die Stellg. ist dauernd. Gefl. Off. erbittet Baumstr. **Kühne, Radeberg.**

1 **Laufbursche** gesucht Webergasse 30, Fede ngeschäft.

Für 1. Oktober suche für mein **Leinen- u. Manufakturwaarengeschäft** einen durchaus tüchtigen, gewandten, branchekundigen
1. Verkäufer,
geübter Dekorateur. Ferner einen jüngeren
Lageristen.
Off. mit Zeugnißabschriften, Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Photographie erbittet
C. G. Göschel, Auerbach i. Vogtl.

Schulmädchen
zum Kind ausfahren bei 4 M. Lohn gesucht Rosenstr. 37, pt. l.

Gesucht eine Dame
z. Führ. d. Haush. bei alleinsteh. kränkl. Herrn. Einfache, doch geb. Damen in mittl. Alter und von anständ. u. wirthschaftl. Charakt., woll. genaue Mittheilung. machen über Herkunft, Fam.-Verhältn., Ansprüche, Alter u. Bildungsgrad. Photographien werden bestimmt retournirt. Briefe unter Chiffre **N. 4363** bef. die Annonc.-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.**

Putz.
Erste Arbeiterin, auch selbstständig, sucht sofort Frau Grosse, Uhlandstraße 20.

Ein leistungsfähiges Fabrikations-Geschäft
für **patentirte Schaufenster-Jalousien,** epochemachende Neuheit, **sucht für Dresden und Umgebung einen thätigen**
Vertreter,
welcher gleichzeitig die Montage entweder selbst oder mit Hilfe von durchaus tüchtigen Fachleuten **besorgen kann.** Off. mit Angaben von Referenzen erbeten unter **V. 6277** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gelernter Schmied oder Maschinenschlosser
wird zur Bedienung einer Lokomobile zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter **N. M. 465** Exp. d. Bl.

Aufwartung
für täglich 2 Stunden **gesucht** Reitbahnstraße 4, 1.

Tücht. Erdarbeiter
finden in großer Anzahl sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei der Wiederherstellung der Bahnlinie **Hainsberg-Kipsdorf.**
Anmeldung bei den Schachtmeistern daselbst oder Baubureau Coßmannsdorf bei Hainsberg.
Robert Berndt, Unternehmer für Tief- u. Eisenbahnbau.

Sofort gesucht junger tüchtiger Koch
für Restaurant nach Provinzialstadt. — Gehalt 60 bis 70 Mark. Offerte unter **J. K. 168** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Fahrräder-Fabrik
sucht für die Reparaturen-Abtheilung einen branchekundigen jung. Mann, der hinreichend erfahren ist, um diesem Zweige selbstständig vorstehen zu können. Eintritt pr. 1. September, spätestens 1. Oktober. Nur genügend befähigte Bewerber wollen Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und früheren Thätigkeit unter **R. A. 100** an **Franz Kotwa, Teplitz,** Böhmen, richten.

Hiesige kleinere Spezialfabrik sucht pr. 1. Oktober c.
jüngeren
Techniker
der sich auch für Reise u. Verkauf eignet. Ausführl. Offerten unt. **N. T. 472** in die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Schweizer
auf Freistelle und **2 Unterschweizer** werden sofort bei hohem Gehalt gesucht. Adressen an **Glausen,** Oberschweizer, **Wimmelburg** bei Eisleben, Thüringen.

Geübte Weißnäherin,
sowie ein Mädchen, welches unentgeltlich lernen kann, gesucht **Oberseegasse 6,** Hof 1.

Größeres Schulmädchen
zu kl. Kinde **gesucht** Kaulbachstraße 6, 3. l.

Suche einen äußerst tüchtigen und kräftigen
Markthelfer
per 16. Aug. in dauernde Stellung. **P. Bernet,** Webergasse 12.

Hausmädchen zu einz. Dame gesucht am See 29, 2.

4 Arbeiter
sucht **Plötze,** Quer-Allee.

Barbier-Gehilfe gesucht bei **Lindner,** Bautznerstraße.

Barbier-Gehilfe
z. Aush. ges. Johann-Meyerstr. 20.

12 Schweizer
auf Freistelle, 35—45 Mk. Lohn, sofort gesucht, 20 Unterschweizer, 18 Lehrburschen gesucht bei fr. Reise u. hoh. Lohn. **Filve, Dresden,** Rampischestraße 8.
Daselbst einzig billigster Verkauf v. Schweizersachen, als: Anzüge in Tuch und grün. Sammetbes., Sammetwesten in grün. u. bl. Plüsch, Melkkappen, Stifte, Blousen, Hemden, Holzschuhe, Arbeitshosen u. s. w.

Ich suche für das Comptoir meines Fabrikgeschäfts per 1. Oktober ev. auch früher unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Theodor Krüger, Dresden.

Für eine im flotten Betriebe befindliche **Kisten-Fabrik,** noch sehr erweiterungsfähig durch Herstellen gesuchter Holzartikel, mit ausreichender, billiger Betriebskraft, 14 Jahr besteh., mit alter, guter Kundschaft, schönen Gebäuden, Baustellen 2c., nahe Bahnstation, unweit Dresdens, wird ein thätiger
Theilhaber
mit ca. 15,000 M. gesucht. Verkauf nicht ausgeschlossen. Nur ernstl. Reflektanten bel. Ihre Off. unt. **W. U. 203 „Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Wirthschafterin gesucht.
Suche ein Fräulein od. Wittwe für Fleischerei, mit Vermögen, da Heirath nicht ausgeschlossen. Adr. u. **N. D. 457** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Schlosser
für Bauarbeit, Gas- u. Wasserleitungen gesucht.
Moritzburgerstraße 23.

20 junge Leute
für Landwirthsch. u. Schweizerei f. Sachsen, Mecklenbg. u. Rügen bei freier Reise u. hohem Lohn gesucht.
Filve, Dresden, Rampischestr. 8.

Ein Hausmädch., w. Lust hat, Kochen zu lernen, ges. Chemnitzerstr. 61, i. L., bei Lehmann.

Klempner,
welcher schon auf feinere Stücke gearbeitet hat, wird bei gutem Lohn event. Akkord sofort gesucht. **August Söhlmann,** Metallwaaren-Fabrik, Bautzen i. S.

Stellen-Gesuche.

Maurerpolier,
technisch gebildet, sucht sofort oder später Stellung. Off. unt. **E. B. 50** hauptpostlagernd.

Betheiligung.
Tücht. Kaufmann sucht Betheiligung an einem nachw. rent. Geschäft bei 8—10,000 M. Einzahlung, ev. Kauf. Off. unter **L. Z. 430** Exp. d. Bl.

Stellen suchen pr. 1. und 15. September:
Privat- u. Oek.-Wirthschafterin, Privatköchin, Frl. zur Stütze der Frau, Kindergärtnerin, Kinderfrl., Mädchen, im Kochen u. Plätten erf., Kinderfrauen, herrsch. Kutscher, Gärtner, Schweizer
Frau **Gafner, Zwickau,** Sa., Kaiser-Wilhelmplatz. n

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Ein verheiratheter, nüchterner, zuverlässiger Oberschw. (Sachse), **sucht** bis 1. Septbr. dauernde **Stellung.** Bin 36 J. alt, habe 2 Kinder u. bin im Besitze guter Zeugnisse. Gefl. Off. erb. unter **A. B. 200** postl. **Ziegenhain** in Sachsen.

Junger Kaufmann,
18½ Jahr, welcher längere Zeit in einem **Kaffee- u. Kolonialwaaren-Geschäft** thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugn., in größ. Geschäft baldmögl. St. Off. u. **V. 7443** Exp. d. Bl.

Ziegelmeister,
mit Hand- u. Dampfbetrieb vertraut, sucht zum 1. Januar oder 1. April 1898 anderweit. Stellg. mit und ohne Leute. Offerten erbeten an **Emil Roh** in **Pirna,** Badergasse 1.

Ein jg. anständ. Mädchen aus besserer Fam. sucht bei ält. Leuten od. einzelner Herrschaft Stella. Gefl. Off. u. **„Strebsam"** postl. Marienberg erbeten.

Anst. Frau empf. sich z. **Ausbessern von Wäsche und Kleidern.** Off. u. **M. G.** lag. Postamt 1 erbeten.

Vertretung.
Aelterer, an Thätigkeit gewöhnter Kaufmann (42 Jahre) sucht noch einige leistungsfähige Firmen für **Dresden u. Umgebung** in beliebigen Artikeln zu vertreten. Derselbe ist mit den Platzverhältnissen vollständig vertraut u. hauptsächlich bei Kolonialwaarenhandlungen, Hotels, Restaurateuren u. Produktengeschäften gut eingeführt. Auf Wunsch Kaution. Gefl. Off. unter **V. B. 965** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein verh. Oberschweizer,
welcher tüchtig in seinem Fache ist, sucht Stelle zum 1. Okt. zu 60—80 Kühen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Herrschaften werden gebeten, ihre Off. zu richten an den Oberschweizer, Rittergut Kötitz bei Dahlen.

Junge, gebildete Dame,
welche flott stenographirt, korrespondirt u. auf Schreibmaschine tüchtig ist, wünscht sich per 15. September zu verändern. Off. erbeten unt. **V. O. 975** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Perfekte Köchin
(Oesterreicherin), die jeden Haushalt selbstständ. übernimmt, sucht sofort oder später Stellung bei feiner Herrschaft. Zu sprechen Lindenaustr. 27, Wildhandlung.

Mädchen, 18 J., a. anst. Fam., w. schon i. bess. Hause ged., i. a. h. Arb. bew. u. i. Küche n. unerf. ist, s. St. b. ält. Herrsch. od. alleinst. Dame, am liebst. Dresd. od. Umg. Off. an B. A. Hähnel, Oederan.

Ein junger strebsamer Tischler,
z. Z. im Pion.-Bat., welcher in gr. Werkst. gearb., die Gew.-Sch. besucht, sucht zum 1. Okt. Stelle als Stütze eines Tischlermeisters. Off. u. **N. Q. 469** Exp. d. Bl.

Für ein junges Mädchen aus besserer Familie wird in bürgerl. Haushalt Stellung als
Stütze der Hausfrau
gesucht hier oder auswärts. Familien-Anschluß erwünscht. Gefl. Off. erb. u. **N. C. 456** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,
Fachmann der Strumpfwaaren-Branche, im Besitze bester Zeugnisse, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als
Kontorist, Lagerist oder Reisender.
Gefl. Off. erb. u. **M. Z. 453** in die Exp. d. Bl.

Anständiges Hausmädchen
mit Kochkenntnissen und allen häusl. Arbeiten vertraut, sucht Stellung mögl. b. einz. Leuten per 1. Septbr. 1897. Gefl. Off. Schäferstr. 60, part. l.

Aeltere, anständige Wittwe, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle als
Wirthschafterin
eines älteren, besseren Herrn, am liebsten auf dem Lande. Off. u. **M. V. 451** Exped. d. Bl.

Ein junges anst. Mädchen
wünscht sich als Verkäuferin auszubilden, gleichv. welcher Branche, bei Anfangsgehalt per 1. od. 15. Septbr. Werthe Off. wolle man einsenden u. **M. B.** Chemnitzerstraße 57, II.

Das Schweizerbureau von Grubenmann, Auerstedt bei Eckartsberga, Thür., giebt sofort 3 Unterschweizer ab, welche noch nicht lange ausgel., sind aber starke Burschen; auch viele Lehrburschen sind jederzeit zu haben. Sämmtl. **Schweizer-Sachen** sind billig zu haben; getragene Sammetwesten putzt meine Frau wieder wie neu her.

Ein älteres, einf. Fräulein
sucht zur Pflege u. selbstständig. Führung des Hauswesens bei ält. Leuten einen Wirkungskreis. Dasselbe ist in Küche u. allen Zweigen d. Hauswesens erfahren, von gut. Herkommen, gediegenen Charakt., heit. Sinnes und scheut sich durchaus selbst keiner Arbeit. Offerten unter **V. D. 966** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Unterschweizer
sucht z. 1. September Stellung. Off. an **St. Majhrzak,** Ritterg. **Dielsitz** bei Bautzen.

Zur Uebernahme einer leistungsfähigen Maschinenfabrik, gut eingeführt, circa 60 Arbeiter beschäftigend, in industrieller Gegend u. mit Grund u. Boden zwecks Erweiterung, sucht ein in Maschinenfabriken groß gewordener, in leitender Stellung sich befindender routinirt. Kaufmann einen Theilhaber mit **ca. 100 Mille Mark.** Durch Aufnahme der Fabrikation von Elektromotoren, Dynamomaschinen 2c. wird der Umsatz und Verdienst bedeutend vergrößert. Durch den in einigen Jahren erfolgenden Eintritt eines Verwandten, welcher z. Zt. die technische Hochschule besucht, werden dem Geschäft ca. ¼ Million noch zugeführt. Gefl. Off. unter **N. 780** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für einen wirklich tüchtigen, fleißigen und strebsamen
Gärtner,
32 J. alt, suche ich Stellung per 1. Okt. od. 1. Jan. in größerer Herrschaftsgärtnerei, wo Verheirathung gestattet ist. Derselbe hat Prima-Zeugnisse aus bedeutend. Privat- u. Handelsbetrieben, ist in allen Fächern der Gärtnerei durchaus erfahren u. z. Z. Leiter größerer Schloßgärtnerei. Ich kann denselben in jeder Hinsicht auf das Beste empfehlen. **Otto Clement,** Kunst- und Handelsgärtner, **Schweidnitz** in Schl.

Ein jg. anst. Mädchen m. gut. Zeugn. sucht **Stellung** als besseres **Kinder-** oder
Stubenmädchen
per sof. od. später. Off. u. **M. S. 12** postlag. **Wendefurth** i. Briethal (Harz).

Für 1. Sept. suche ich eine in Küche, Federviehzucht, sowie allen übrigen Wirthschaftszweigen erfahrene
Wirthschafterin.
Nur durch gute Zeugn. empfohl. Bewerberinnen woll. sich meld. Rittergut **Marienev** b. Schöneck i. V. **Nöller.**

Ein anständig. kräftiges Mädchen,
das gern nach **Dresden** möchte, **sucht** zum 16. August dort **Stellung** für Küche und Haus. Gefl. Adr. u. **M. N. 714 „Invalidendank"** Leipzig.

Junger Kaufmann,
militärfrei, gelernt. **Materialist,** 25 Jahre alt, **sucht,** gestützt auf prima Zeugnisse, per 1. Oktober unt. bescheidenen Ansprüchen als **Kontorist, Lagerist, Reisend.** oder als **Leiter** einer **Filiale,** ev. als **Vertreter** des **Chefs** in e. **Kolonialwaarengeschäft anderw. Engagement.** Noch in Stellung. Kaution 5000 M. vorhanden. Gef. Off. erbeten an **„Invalidendank" zu Leipzig** unter **M. M. 709.**

Junger Kaufmann,
18½ Jahre alt, in der Kolonialwaarenbranche thätig, sucht per 1. Oktbr. ev. auch eher Stellung. Off. u. **M. Q. 446** Exp. d. Bl.

20 junge, schneidige Kellnerinnen
empf. **Stadermann,** Dreng. 2.

Dekonomie-Wirthschafterin
mit guten Zeugnissen sucht Stell. für sofort oder 1. September. Auch habe zum 1. Oktober und Neujahr **Knechte** zu vergeben. **Bigler,** Verm.-Bureau, **Mühlberg a. E.**

Oberschweizer-Stellegesuch.
1 älterer Oberschweizer, verh. u. kautionsfähig, in letzter Stelle 5 Jahre, sucht durch mich per 1. Oktober Stellung nicht unter 60 Kühen.
G. Beutler, Görlitz, Krölstraße 22.

Ein ält., einf., nettes Mädchen, in allen Zweigen der Wirthschaft wohl erfahren, sucht bis 15. Septbr. Stelle als
Wirthschafterin
bei alleinst. Herrn. Dass. würde aber auch die Erziehung 1 oder 2 mutterl. Kinder gern übern. Off. u. **O. S. 100** postlagernd **Glashütte i. S.** erbeten.

Ein jg. Mann (Gastwirthssohn) **sucht Stellung als Ausschänker** od sonst. Beschäftig., evt. auch als **Verkäufer** in Destillation, da derselbe auch mit der Buchführung vertraut ist. Offerten bitte bis zum 14. d. M. unter **A. R. 1500** postlagernd Görlitz zu senden.

Ein **j. Mädchen,**
Putzmacherin,
sucht sofort Stellung. Offert. unter **Z. Z. 390** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Ein junges Mädchen aus bess. Familie, welche Putz gelernt und perfekt im Schneidern ist, sucht vom 15. Sept. an
Stellung in einem Putz-Geschäft.
Gef. Offerten unter **W. 7444** in die Expedition d. Bl. niederzulegen bis 18. August d. J.

Landwirthe!
Nachweis kostenfrei!
5 Oberschweizer,
verheirathet, wenig und ohne Familie, im Besitze langjähriger Atteste und kautionsfähig, suchen per 1. Sept. und 1. Oct. dauernde Stellung zu 40—100 Stück.
Schweizer
auf Frei- und Unterschweizer-Stellen sofort gesucht.
Central-Schweizer-Bureau, Meißen, Leipzigerstr. 35.

Vers.-Inspektor,
w. sich veränd. will, sucht per 1. Novbr. anderw. Stell. Seit 1 Jahre u. jetzt noch fest eng. a. Oberinsp. b. Viktoria, im Akquis. u. Organis. perfekt und repräs., auch f. 500 Mk. Kaut. gest. w. Gefl. Off. u. **H. J. 7616** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** bis 20. d. Mts. erbeten.

Wirthschafterin.
Sehr zuverlässige, anständ., geb. junge Wittwe, in Küche u. Haushalt tüchtig, welche jetzt außerh. Dresd. bei e. höh. Beamten den Haushalt selbstständig führt, sucht wegen Verheirath. desselben nach außerh. ähnliche Stellung per 1. Okt oder auch früher. Wth. Off. u. **H. S. 356** Exp. d. Bl.

Perfekter Stenograph
(180—200 Silben), flott. **kaufmännischer Korrespondent,** mit feinst. Zeugnissen u. vorzügl. Sprachkenntn., auch Maschinenschreiber, sucht Stellung, am liebsten in Dresden u. Umgeg. Offerten unter **A. 558** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für **Zwickau** wird die
Haupt-Agentur mit Incasso
einer guten Unfall- und Lebens-Versicherungs-Gesellsch. von ein. Kaufmann, der Kaution stellen kann, baldigst zu **übernehmen gesucht.** Angebote beliebe man unter **„Versicherung"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.** einzusenden.

Junger Kaufmann,
strebsam, mit flotter Handschrift u. in allen Kontorarbeiten bewandert, sucht **per 1. Sept. od. später** anderweitig Stell., gleichviel in welcher Branche. Suchender ist auch mit dem Lohn- u. Krankenkassenwesen vertraut. Gef. Off. unt. **S. F. 45** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. Sept. od. 1. Oktober passende Stelle als **Oberschweizer. Jacob Zurbuchen,** Rittergut Kreischa bei Niedersedlitz.

Hübsche, j. Kellnerinnen
empfiehlt **Bureau Germania** Zahnsgasse 29.

Stelle-Gesuch.
Suche für 16. August eine nicht zu schwere **Unterschweizerstelle.** Off. an den Schweizer auf Stadtgut **Brand** bei Freiberg.

Koch,
20 Jahre alt, mit nur guten Empfehlungen, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Offerten erbeten unter **A. Hoffmann,** Hotel Strauß, Görlitz.

Betheiligung.
Praktischer, umsichtiger Detaillist wünscht sich mit **Kapital** an einer **Fabrik zu betheiligen.** Off. u. **L. N. 802** an die Annonc.-Exp. **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Köln a. Rh.**

Geldverkehr.

16,000 Mk.
werden als alleinige Hypothek auf ein neuerbautes Hausgrundstück in Radebeul, unmittelbar am Bahnhof, sofort od. 1. Okt. gesucht. Gef. Off. u. **H. H. 500** postlag. Radebeul erbeten.

9–12,000 Mk.
5% Hypothek, direkt hinter dem Baugelde stehend, verkaufe gegen Damnum und übernehme Bonität. Off. erb. u. **V. K. 071 „Invalidendank" Dresden.**

2- bis 3000 M.
werden gegen ganz gute Sicherheit zu 4–4¼ % zu leihen gesucht. Gefl. Off. bel. man u. **M. K. 440** in die Exp. d. Bl. einzusenden.

Kapital.
Zur Vergrößerung ein. Engros-Geschäfts **10,000 M.** zu gutem Zinsfuß aus Privathand **gesucht.** Off. erbeten unter **M. C. 433** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
M. 60- u. 70,000 zu 4%
1. Hypothek auf meine solid erbauten Zinshäuser in bevorzugt. Lage von Striesen.
ff. Kapitalanlage.
Gefl. Off. u. **R. K. 7632** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hypothek.
Auf ein Grundstück mit Mark 112,410 Brandkasse, 1,7 Hektar Land und guter Zukunft, wird bei äußerster Zinszahlung eine alleinige Hypothek von
90,000 Mk.
gesucht. Off. u. **K. B. 054 „Invalidendank" Dresden.**

16,000, 20,000, 30,000, 50,000 Mk.
per 1 Oktober auf **sichere** Hyp. zu 4% **auszuleihen.**
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

10,000 Mark
sich. gute Hypothek auf reellem Zinsh. soll bes. Umstände wegen mit Verlust weiter cedirt werden. Ag. verb. Off. u. **N. G. 460** b. 17. d. M. Exp. d. Bl. erbeten.

9000 Mark
auf kleine Villa in Loschwitz auf 1. Hypothek aus Privathand gesucht. Off. unter **G. A. 135** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

25—30,000 Mark
gute 2. Hypothek suche auf mein Eckzinshaus in Mitte Striesen. Offerten erbeten unter **W. W. 205** an **„Invalidendank" Dresden.**

20,000 M.
1. Hyp. auf neuerbautes Grundstück, Vorort Dresdens, sofort oder 1. Okt. gesucht. Off. unter **G. S.** postlg. Dresden-Pieschen.

Aufruf!
Herzliche Bitte!
Welch' edeldenkender Herr od. Dame hilft ein geb., anst., jung. Edelmann, welch. durch lange Krankh. u. Unal. in Schulden u. Wucherhände gerath., mit einem Darlehn v. 300 Mk. bei mäßig. Zins? Pünktl. Rückzahlung auf Ehrenwort. Off. u. **S. 48635** Exp. d. Bl. erbeten.

Kapital-Betheiligung
gesucht z. Errichtung einer klein. **Malzfabrik** an hervorragend günstigem Platz ohne Konkurrenz mit bereits gesichertem Absatz des ganzen Betriebsproduktes. 10—15% Nutzen. Sich rstell. N. Sel. streff. Näh. u. **N. J. 153 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bankmässig Geld
an eingetragene Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfs, nur höhere Beträge, streng reell, diskret ohne Sicherstellung. Off. unt. **J. U. 215** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3–5000 Mk.
von soliden Leuten gegen hohe Zinsen sofort gesucht. Alleinstehender Herr oder Dame bevorzugt. Offerten unter **A. 7407** an die Exped. d. Bl.

Geld zu Hypothek und jedem and. Zwecke. Off. unt. **L. V. 428** Exp. d. Bl. Agt. verb.

620,000 Mk.,
läng. Zeit feststeh., getheilt auf **gute Hypotheken,** auszuleihen. Ausführl. Gesuche erbeten unter **L. W. 420** in die Exped. d. Bl.

22,000 M.
Hypothek hinter 53,000 M. gesucht zu 5% auf feines Stadtgrundstück von gutsit. Besitzer. Taxe 111,000 M. Besitzer hat 1. Hyp. von 15,500 M. auf Grundstück stehen, welche event. als Sicherheit noch mit verpfändet werden kann. Gefl. Off. nur von Selbstdarleihern unter **A. U. 197** in die Exp. d. Bl.

Auszuleihen
65—70,000 M., auch getheilt, auf sichere Hypothek. Gesuche erb. u. **G. R. 332** Exped. d. Bl. Ag. verb.

20—35,000 Mark
hier, a. 1. Hyp., 4%, bis ⅔ d. Brandk., Halte d. Taxe, sof. od. spät. auszuleih. Off. **L. E. 412** Exped. d. Bl. erb. Agt. unber.

Geld zu 3¾%
gegen 1. Hypotheken in größeren Beträgen bis zur Hälfte des Werthes **auszuleihen.** Abschlußgebühr ¼%. Gesuche **nur von den Besitzern selbst** mit genauen Angaben finden Berücksichtigung. Anfragen u. **M. J. 862** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden, zu richten.

Von einer Pensionsvorsteherin (Pastorin)
1000 Mark
durch Privathand sofort zur Vergrößerung ihres Inst. bei hohen Zinsen, monatl. Abz. und guter Sicherheit gesucht. Off. erb. u. **B. 7451** in die Exped. d. Bl.

Anständiges Mädchen **sucht** geg. hohe Zinsen u. Ratenzahlung ein Darlehn v. 200 Mk. aus Privathand. Off. u. **R. M. 200** an den **„Invalidendank" Pirna** erbeten.

Kapital-Anlage.
Vierprozent. Kommandit-Antheilscheine in Abschnitten v. 1000 u. 10,000 Mk. Dividende seit 9 J., ca. 10%. Adressen an **Besser & Co., Berlin.**

Suche sofort oder später
12–15,000 Mk. zu 5 Proz.
2. sichere Hypothek auf solides Zinshaus. Off. u. **O. J. 7622** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche sofort
38-40,000 Mk. zu 4%
1. Hypothek auf solides, vollvermietetes Zinshaus im Vorort. Mündelsichere Kapitalanlage. Gefl. Off. unt. **P. J. 7623** an **Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Suche zum 1. Okt. d. J.
auf mein Restaur.-Grundst. nahe Dresdens eine gute, sichere 2. Hyp. von 12,000 Mk. Off. u. **F. N. 305** Exp. d. Bl.

Welch' edler Herr oder Dame leiht gev. j. Mann in Staatsstellung auf 1 Jahr
200 Mark
gegen 12monatl. Rückz. à 19 Mk.? Gef. Off. u. **M. B. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

10,000 Mk.
auf 2. Hypothek nach 30,000 Mk. Sparkassenbeleihung und 70,000 Mk. Werth des Grundstücks gesucht. Damnum von 5 0 Mk. wird gewährt. **Agenten** verbeten. Adr. erb. u. **W. S. 999 „Invalidendank" Dresden.**

Mk. 56,000
möchte ich als Selbstdarleiher dauernd verleihen in einzelnen Posten, möglichst von Mk. 15,000 bis 20,000, gegen nur gute erste Stadthypotheken und 3½—3¾ Proc. Zinsen. Gesuche erbeten unter **K. A. 053** an **„Invalidendank" Dresden.**

M. 24,000
1. Hyp., 4%, Zinshaus, Vorort, Werth M. 36,000. Brandk. M. 29,000. sofort zu cediren. M. 6000 2. Gehrau gehörend, stehen noch dahinter. Off. erb. **W. E. 987 „Invalidendank" Dresden.**

Suche 2. Hypoth.
von 6000 M. zu 5% auf Villengrundstück in Tharandt. Off. u. **N. K. 463** Exped. d. Bl.

Baugelder
in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die
Bank für Grundbesitz in Dresden,
Weissegasse 1, 1.

Herzliche Bitte.
Anst. Frau bittet edle Herren od. Damen um 50 M. g. mon. Rückzahlung. Off. u. **A. 100** Postamt Plauen-Dresden.

Anst. Frau bittet herzl. um ein Darl. von 100 M. z. Miethe gegen mon. Rückz. W. Off. u. **M. N. 443** Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte. Welcher gutsituirte Herr od. Dame hilft anst. rechtsch. Mädchen mit 20 M. aus moment. Verlegenh.? Rückz. pünktl. Off. **T. T. 22** hauptpostl.

12,000 Mk.
als 1. alleinige Hypothek auf neues Wohnhaus nebst einigen Baustellen baldigst gesucht. Off. unter **M. 7477** Exp. d. Bl.

400,000 M. 4 Proz.
erste Hypotheken sofort oder **später,** event. auch **auf Güter** à 3¾% auszuleihen. Off. unt. **M. S. 448** Exp. d. Bl.

Staatsbeamter sucht
Darlehn von 2—300 M.
gegen monatliche Rückzahlung von 30 Mk. Off. u. **R. 48640** in die Exped. d. Bl.

Kapital.
Auf hiesigem Eckgrundstück, beste Geschäftslage, sollen von erster 2. Hypoth. v. 27,000 M. ca. 15,000 M. zu 4½% mit Vorrang baldigst cedirt werden. 1. Hyp. 40,000 M. Mündelgeld, Taxe 80,000 M. Gefl. Off. u. **M. R. 447** in die Exped. d. Bl.

14—15,000 Mk.
1. Hypothek für Niederhäßlich gesucht. Grundst. hochwasserfrei 20,000 Mk. Brdk., 1500 Mk. Miethertrag. Gefl. Off. an **E. Scheel,** Deuben, Bez. Dresden, erb.

3—400 Mark
von jungem Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und Zinsen auf kurze Zeit gesucht. Werthe Offert. bittet man unter **N. N. 466** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer borgt einem Unterbeamten auf 1 Jahr 200 Mk. gegen doppelte Sicherheit? Bitte gefl. Offerten unter **No. 187** postlagernd Hormersdorf i. S.

M. 20,000
1. Hyp. 4%, Vieschen, **mündelsicher,** sofort gesucht. Off. erb. u. **W. F. 088** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Herr sucht mit **20,000 Mark** in vortheilhaftes Geschäft
einzutreten.
Adressen unter **M. T. 449** in die Exped. d. Bl. einzusenden.

Vermiethungen.

Schlafst.-Lanst. M. Scheffelstr. 18, 2.

In Cossebaude
2 halbe Etagen, auch im Ganzen, vom 1. Oktbr. ab zu vermiethen. Näh. b. Kaufmann **Lehmann** in Cossebaude am Bahnhof.

In einer sich stark entwickelnden Stadt, Eisenbahnknotenpunkt, ist ein in vorzüglicher Geschäftslage liegender
Laden
mit Wohnung per 1. Oktbr. d. J. **zu vermiethen.** Näheres **Scheibe's Hotel „Weißes Roß", Elsterwerda.**

1 schöner Laden
mit 2 Schaufenstern, Stube und Kammer, für Schneider od. Hut- und Schirmgeschäfte passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Off. u. **M. D. 434** Exp. d. Bl.

Achtung.
Die größten Unannehmlichkeiten bringen Geschäftsleuten Zahlungsstockungen. Wir sind gern bereit, wenn uns Waaren, Inventar 2c. überlassen werden kann, jede Summe zu verschaffen. Diskr. zugesich. Off. erb. unter **N. R. 470** in die Exped. d. Bl.

Villa, Siegesplatz 2 in Blasewitz,
ist noch das **hochherrschaftliche Parterre,** bestehend aus 6 großen Zimmern, durchgängig Parquet-Fußboden u. s. w., per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Plauen,
Hohestraße 52 und 54, sind **Wohnungen** von 430—560 Mk. zu vermiethen und sofort oder 1. Oktober zu beziehen.

Gr. Eckladen
in Plauen-Dresden, am neuen Marktplatz, allerbeste Geschäftslage, per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. bei Kaufm. **Hochgemuth** am Rathhaus.

Ein schöner, großer Eckladen
mit 4 Schaufenstern u. Nebenstube, für Drogerie od. Kolonialwaaren passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter **M. E. 435** Exped. d. Bl.

Restaurant-Räume,
beste Lage Mitte Dresden-A., sind sofort zu vermiethen. Zur Uebernahme sind 7000 M. erfdl. Miethe 5500 M. Off. **Z. A. 207 „Invalidendank" Dresden.**

Möbl. Zimmer,
nur solches mit Eingang direkt von der Treppe, per 1. Okt. von j. Beamten in der inneren Altst. gesucht. Off. mit Preisang. u. **A. M. 201** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Werkstelle
mit Wohn. z. 1. Oktbr. zu verm. **Neu-Kadik,** Forststr. 8.

Pensionen.

Französische Schweiz, Genf,
in bester Villenlage, mit herrl. Garten, wird angenehme
Pension
bei seiner, französischer Familie empfohlen. Näh. u. **M. 4287** Exp. d. Bl.

Damen finden diskr. u. liebev. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstr. 22, 2.

Ein Ziehkind
wird von alleinstehenden, älteren Leuten auf dem Lande in sorgsame Pflege genommen. **Kesselsdorf,** Sa., **Nr. 11,** 2 Tr.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein flottes Kolonialwaaren-Geschäft
mit nachweislich monatl. mindestens 300 Mk. Reingewinn ist wegen anhaltender Krankheit der Frau (der Mann ist Beamter) in einem herrlichen, zukunftsreichen Ort in der Umgebung Dresdens sof. od. später, doch nur gegen Kasse, für 5000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **E. Türpe,** Groß-Zschachwitz, im Materialw.-Gesch.

Eine gute Pacht-Bäckerei
ist 1. Oktbr. billig zu verkaufen. Näheres Strehlenerstraße 15.

Gutgehendes, bess. Produkten- und Grünwaaren-Geschäft dring. Verhältnisse halber bei sofortigem Abschluß sehr billig zu verkaufen. Miethe bis Oktbr. frei. Schöne Wohnung. Zu erfr. Holzhofgasse 9, im Restaur. Agenten verbeten.

Ein altes langj. **Produktengeschäft** ist verhältnißsch. preisw. zu verk. Bis 1. Okt. miethfrei. Off. unt. **H. U. 358** in die Exp. d. Bl.

Bäckerei
in Vorort sofort billig zu verkaufen. Näheres unt. **H. M. 350** in die Exp. d. Bl.

Schuhwaarengesch.
sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Näheres Grunaerstraße Nr. 17. Albert Blank.

Rentables Geschäft,
mit wenig Risiko, zu dessen Uebernahme und Weiterführung ca. 30,000 Mk. genügen, sofort zu **kaufen** gesucht. Off. unter **D. 7455** Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant,
gutgehend, sof. preisw. zu verkaufen. Off. unter **K. M. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Eine Filiale
wird von einer jungen, unabhängigen u. kautionsfähig. Frau sof. od. später gesucht. (Bäckerei oder Seifengeschäft bevorzugt.) Zu erfragen Königsbrückerstr. 62 im Restaurant. (Dresden bevorz.)

Ein Gastwirth
in seinem Fach tüchtig, sucht einen **Spezial-Ausschank** von einer Brauerei oder anderen Privaten. Kaution kann in Höhe bis 15,000 M. gestellt werden. Gefl. Off. u. **F. V. 313** in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Molkerei-Pacht-Gesuch.
Ein zahlungsf. Molkereipächter sucht als Filialgeschäft eine Milch von 300 Ltr. an zu pachten. Off. erb. u. **T. 48146** Exp. d. Bl.

Restaurationen
in Dresd., volle Konzession, für 9300, 8500 u. 6300 weist kostenfrei Selbstkäufer nach Theodor Lehmann, Melanchthonstraße Nr. 20, part., kl. Haus.

Sofort oder später zu verkaufen:
Cementwaaren-Fabrik
mit Restaurant, altes, eingerichtet. Geschäft. Fachkenntnisse nicht unbed. nöthig. Erford. Kapital 6—8000 M. Off. **J. U. 049 „Invalidendank" Dresden.**

Günstige Gelegenheit!
Gutes **Bau-Geschäft** mit großem Platz, sehr bill. Miethe, Nähe von Bahnhöfen in innerer Stadt gelegen, wo sich noch sehr gut Holz- u. Kohlen-Handlg. beifügen läßt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Off. u. **H. P. 353** Exp. d. Bl.

Ein in bester Lage Dresdens gelegenes
Kolonialwaaren-, Delikat.-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosengeschäft
ist billigst wegen Familienverh. zu verkaufen. Off. unter **M. W. 452** Exp. d. Bl.

Für Damen oder j. Leute!
Milch- u. Buttergeschäft, tägl. viel Brot, Flaschenbier u. sonst. Lebensmittel, soll w. Verheirathung nächst Christianstr. f. 1500 M. sofort verkauft werden. Selbstkäuf. Näh. Melanchthonstraße 20, part., kl. Haus, bei **Lehmann.**

Ein seit langen Jahren besteh. gutgehendes
Kolonialwaaren-Geschäft,
gute Ecklage, Verh. b. billig zu verkaufen. Preis 2500 M. Anz. nach Vereinb. Waaren u. Inv. Off. u. **H. T. 357** Exp. d. Bl.

Ein
Produkten-Geschäft
wird per 1. Oktober c. zu kaufen gesucht. Off. unter **A. B. 100** postlag. Löbau i. Sa. erbeten.

Ein Restaurant
od. **Fleischerei** auf dem Lande od. kl. Stadt wird von Anfänger zu pachten gesucht. Off. unt. **M. L. 441** in die Exp. d. Bl.

Ein altes, gutgehendes
Grünwaaren-Geschäft
ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Plauen, Falkenstr. Nr. 43.

Verhältnisse halber **verkaufe** meine schöne, nachweislich gut gehende
Bäckerei mit Materialwaaren-Geschäft,
1½ Std. von Dresden, an der Landstraße gelegen, und erbitte Off. unter **U. U. 960** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Landesprodukten- und Kolonialw.-Hdlg., m. Schlachteinr. (wöchentlich 1 Schwein), Patentdrehmangel, beste Geschäftslage, nachweisl. **32,000 M. Jahresumf.,** schöne Einricht., Bierapparat usw., Miethe m. anstoß. Wohn. 800 M., nur weg. Restaurat.-Uebern. f. 5500 M. zu verk. Näh. **kostenfr. d. Hilbert, Schöffergasse 12, part.**

Gutes Produkten-Geschäft, jeden Freitag Schlachtfest, ist m. Waaren und vollst. Einrichtung krankheitsh. mit 1000 Mk. sofort zu übernehmen, schöne Wohnung, darin Aftermiethe gestatt. Selbstkäufern kostenfrei Näheres durch **Th. Lehmann,** Melanchthonstraße 20, pt., kl. Haus.

Schönes **Milch- u. Buttergesch.** mit Nebenartikel, in guter Lage Dresdens, ist anderen Unternehmens wegen für den bill. Preis von 750 M. sof. zu verk. Gefäll. Offerten unter **M. C. 515** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Geschäfts-Kauf.
Reelle Eheleute, lange Jahre hier in Stellung, suchen ein kl. bis mittleres Geschäft (Produkten ausgeschlossen) direkt von seitherigem Inhaber zu kaufen. Diskret zugesichert. Off. u. **M. J. 439** in die Expedition dieses Blattes.

Kolonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft,
nachweislich gutgehend, Verhältnisse halber **zu verkaufen.** Gefl. Anfr. unter **D. W. 135** in die Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klosterg. 5, erbeten.

Produkten- und Grünwaaren-Geschäft
in Baugegend, niedrige Miethe und guter Umsatz, billig zu verkaufen. Näheres in Pieschen, Moltkestr. 6c, Produktengeschäft.

Ein feines Milch- und Buttergeschäft
ist sofort wegen Krankheit zu verkaufen. Erforderlich 1000 M. Offerten unter **Z. D. 209** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Schmiede
ist zu verkaufen. Offerten unter **N. F. 459** in die Exp. d. Bl.

Sol. Kaufmann
sucht ein mittleres, reelles und nachweislich rentables **Geschäft** zu kaufen oder sich an solchem mit einigen Tausend Mark zu betheiligen. Off. u. **M. O. 444** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaur.-Verkauf.
Mein flottgeh. Rest., 9 J. in einer Hand, in guter Lage, mit vollst. Konzess., Schlachteinricht. u. großem Bierumsatz, ist Umst. halber sof. zu verk. Selb. paßt auch für zge. Anfänger, da Konzession sicher. Gefl. Off. erb. u. **N. O. 407** in die Exp. d. Bl.

Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft
in größ. Industriestadt Sachsens, in bester Lage, ist veränderungshalber unter günstigsten Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Off. unter **L. 48571** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Goldgrube.
Verkaufe Alters halber mein nachweisl. vorzügl. **Produktengeschäft** (konkurrenzloser Lage). Zahlungsf. Selbstk. erf. Näh. d. Herrn Kaufm. **Lehmann,** Freibergerplatz 1, Halb-Etage.

Sichere Existenz.
Verkaufe sof. od. 1. Sept. Umständehalber mein flottgehendes Materialw.- u. Produktengesch., schön einger. Laden mit gesund., großer Wohnung, konkurrenzfrei, sehr lebhafte Lage, viel Fabriken, gr. Flaschenbierumsatz, f. intellig. j. Leute pass., f. 2500 M. Selbstk., w. auf d. reelle Angeb. reflekt., erb. Adr. unt. **G. 564** d. die Annonc.-Exped. Sachsenallee 10.

Restaurant-Verkauf.
Mein in kl. Stadt beleg. flottgehendes Restaurant m. Parquet-Saal, Riesen-Orchestrion, Kegelbahn, gr. Obst- u. Gemüsegart., äußerst günstig f. junge Wirthsleute, will ich Verhältn. halber sof. verkaufen. Preis M. 25,000, Anzahl. M. 7—10,000. Ausk. ertheilt kostenfr. **Oscar Heinze,** Dschatz, Körnerstraße 27.

Für Jedermann passend.
Mein seit 4 Jahren vorzüglich eingeführt. klein. **Fabrikations-Geschäft** (Lebensmittelbranche) mit Gasmotor 2c. verkaufe ich nur wegen Uebern. e. Gasthofs. Branchekenntniß ist nicht erford. Ich arbeite durchschnittlich mit **100% Nutzen.** Zur Uebern. u. flott. Betrieb genügen 4000 M. Werthe Adr. unt. **D. L. 4** erb. durch die Exped. dieses Blattes. Agenten Papierkorb.

Meine sehr gute
Cigarettenfabrik,
mit fester Kundschaft, in nur besseren Marken, jährl. Gewinn 16—18,000 Mk., will ich aus Gesundheitsrücksichten für 25,000 Mk. verkaufen. Näh. durch meinen Beauftragten **Wilh. Kroh,** Lutherplatz 4, 1. Et.

Ein rentables **Geschäft** der Papier-, Schreib- u. Lederwaarenbranche wird sof. od. spät. zu übernehmen ges. Off. m. Preisangabe unter **W. S. 1000** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Gutgeh. Restaurant
ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. **„55" Postamt 11**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Landgasthofs-Verkauf.
Wegen Krankheit meiner Frau beabsichtige ich meinen an einer Hauptstraße gelegenen, gutgehenden, massiven Gasthof m. 4 Sch. Feld, Obst- u. Gemüsegarten sof. bill. zu verk. Off. u. **J. S. 20** an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Vertausche
mein neu erbautes, gut vers. Grundst. in schönster Lage Löbtaus, wenn baar zugezahlt wird. Off. u. **K. H. 392** Exp. d. Bl.

Zwei Baustellen,
Doppelhaus-Ecke, in Löbtau an der Plauenschenstr. gelegen, sof. billigst zu verkaufen. Adr. unt. **P. E. 804 „Invalidendank" Dresden.**

Ein schönes
Landgut,
110 Acker groß, zwischen 3 Industriestädten gelegen, soll mit vollständig. lebenden u. todten Inventar und schöner Ernte
verkauft
werden. Anzahlg. 45,000 Mk. Anfragen u. **L. K. 50 „Invalidendank" Chemnitz.**

Günstige Gelegenheit für gr. Gewerbe od. Fouragegeschäft.
Ein schönes Garten-Zinshaus m. gr. Hofraum u. Hintergebäude, in geregelt. Verhältn., bei mäßig. Anz., in Striesen, Wittenbergerstraße gel., sofort sehr billig **zu verkaufen.** Adr. u. **P. R. 862 „Invalidendank" Dresden.**

Solid gebautes
Wohnhaus,
Schweizerstil, nebst freundlichem Garten, in best. Lage Stolpens, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth zu
verkaufen.
Näh. hierüber durch Baumstr.
Max Dorn, Schandau.

Villa,
für 1 od. 2 Familien, herrschaftl. einger., schöner Garten, Wasserleitung, auf Wunsch elektr. Licht, ist bei wenig Anzahlung für den billigen Preis von 25,000 M. zu verkaufen und sofort zu beziehen.
Heinrich Völkel,
Niederlößnitz, Vorstraße 40.

6000 Qmtr. Bauland,
in **Cotta,** n. der Wölfnitzstr., Umstände h. sofort bill. zu verk. ev. vertauschen. Off. **G. Q. 331** in die Exped. ds. Blattes erbeten.

In Niederlößnitz
sind einige prachtvoll gelegene
Baustellen
zu verk. Off. unter **S. 48111** in die Expedition dieses Blattes.

Zins-Villa,
dicht am Böhmischen Bhf.,
passend für Aerzte, Hoteliers od. Reisecomptoirs, ist billig zu verkaufen. Gefl. Off. u. **M. 4468** Exped. d. Bl. erbeten.

1 Geschäftshaus,
neu erbaut, getheilte Etagen, passend zu jedem Geschäft, in einem verkehrsreichen Orte bei Dresden, mit Bahnstation, bei 10,000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Off. unt. **A. J. 186** in die Exped. d. Blattes.

Das von mir **in der Subhastation nothwendigerweise erstandene,** bewohnte Hausgrundstück
Löbtau,
äussere Reisewitzerstrasse 53,
verkaufe ich **spottbillig.** Hypotheken geregelt. Off. u. **K. K. 394** vermittelt die Exped. d. Bl.

Bäckereiverkauf.
Schönes Landbäckerei-Grundstück mit nachweislich gutem Umsatz ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Off. unter **H. R.** postlagernd Striesewitz erbeten.

Geschäftshaus,
in bester Lage von Weinböhla, ist mit gutgeh. Geschäft zu verkaufen. Es wird nur der Werth des Grundstücks verlangt, doch müssen Waarenvorräthe zu Fakturenpreisen übernomm. werden. Offert unt. **H. 48486** in die Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Tüchtig. Fachmann
sucht Baustelle mit gen. Zeichnung per sofort. Offerten unter **K. J. 393** in die Exped. d. Bl.

Weinböhla.
Für 7000 Mark nettes
Landhaus
mit 3 Z., 3 K., Küche, Keller, Boden, Schuppengeb., 800 □Mtr. gr. Garten m. 30 Obstb. ꝛc., sof. **verkäuflich.** Näheres **Otto Liebmann, Weinböhla,** Albertstraße 85, H., I. n

Guts-Verkauf.
Off. a. D. verk. s. 79 Hect. gr. i. Dorf d. Ob.-Lausitz gel., leicht zu bew. **Gut** m. voller Ernte u. kompl. Inv. Vorz. Wiesen vorh. Eig. Jagd, s. viel Birkwild usw., d. Zuk. wen. Morg. z. erb. Wohnh. herrsch. villenart. Entf. v. Görlitz 1¼ St. Wagenfahrt, b. nächst. Station 25 M. zu Fuß. Anz. ca. 30,000 M. Näh. auf Anfr. unter **No. 307** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Görlitz.**

Gärtnerland
à □Mtr. 46 Pf. = 24 Scheffel in einem Plane, bei Coswig zu verk. d. **A. Müller, Coswig** (Sa.), Meißnerstraße 43 d.

Villa-Verkauf
in Weinböhla.
In gesunder, waldreicher Lage, 6 Min. von der Bahnstat. Neu-Sörnewitz, Linie Dresden-Meißen ist eine höchst solid und stilvoll gebaute, der Neuzeit entsprechende herrschaftl. Villa, enth. 6 heizb. Zimmer, Küche, Bad, Speise- u. Mädchenkammer, offene Veranda mit reichl. Zubehör nebst schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Otto Pietich,** daselbst, nahe Station Neu-Sörnewitz.

Mein schönes
Gut,
180 Morgen Weizen- u. Rübenboden, gut. Wiesen, in tadellosem Bauzustande, vollständ. todtem und leb. Inventar, ist mit voller Ernte infolge hohen Alters bald zu verkaufen.
Ocklitz p. Fürstenau, Stat. Mettkau.
n **Carl Jenke.**

Villen-Kolonie
in Coswig, reizend gelegen, ca. 10,000, 7000 und 4000 □m Bauareal zu verkaufen. Großer Verdienst zugesichert. Näheres durch **A. Müller,** Coswig i. S., Meißnerstr. 43 D.

Das Haus
Nr. 11 Neugasse in Meißen, in welch. Weinschank u. Böttcherei flott betrieben wurde, soll erbtheilungshalber bei 10,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. — Näheres bei **H. Ladisch** in **Meißen,** Lutherplatz 5.

Fabrik-Grundstück
mit Wasser- und Motorbetrieb, Villa, Stallung und Garten, in nächster Nähe Dresdens gelegen, ist wegen Vergrößerung sofort billig **zu verkaufen,** ev. auch **zu verpachten.** Anfragen unter **W. J. 161** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Baustellen-Verkauf.
2 Baustellen in bester Lage v. Döbeln sofort preiswerth zu verkaufen. **Heinrich Kunkss,** Schützenhaus, **Döbeln.**

Sinecure.
Eine seit 30 Jahren bestehende
Bahnhofs-Niederlage,
besonders auch für Landwirthe passend, mit 18—20 % fast müheloses Gewinn, jetzt oder später **zu verkaufen.** Erforderl. Kapital ca. 18,000 Mk. Offert. erb. unter **J. T. 048** in den **„Invalidendank" Dresden.**

In Mittweida,
hochentwickelt wegen seines
Technikums,
ist in vorzüglichster Lage
Pensionshaus
mit reichlich. und gut. Inventar preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **M. G. 21** postlagernd **Mittweida** erbeten.

Für Fleischer oder Materialisten.
Ein **Haus,** in bester Lage eines großen Industrie-Ortes, in welchem seit vielen Jahren Fleischerei und Materialhandel mit gut. Erfolg betrieben wurde, ist krankheitshalber **zu verk.** Fleischerei ist verpachtet. Material kann sofort übernommen werden. Preis 12,500 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlung. Alles Näh. beim Bäckermeister **Hirsch** in **Großröhrsdorf.**

Gastwirthschafts-Verkauf.
Mein bei Dresden prachtvoll a. d. Elbe u. Station der elektr. Straßenbahn geleg. Grundstück, in welchem ich eine gut besuchte Gastwirthschaft betreibe, beabsichtige ich krankheitshalber zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus schönem, neuerem Wohnhause nebst Hintergebäud. u. Garten, zus. ca. 1400 Q.-Mtr. Areal, große neue überglaste Terrasse nach der Elbe, u. bringt noch besonders 1200 M. Miethertrag. Forderung incl. vollständigem Inventar beträgt 85,000 Mk. Hypoth. zu nur 4% stehen länger fest. Brandk. 55,000 M. Anzahlg. 15,000 M. Anfragen von reellen Selbstkäufern unt. **G. V. 336** Exped. d. Bl. erb.

Ein Restaurations-Grundstück,
gute Lage, wird bei 10—15,000 Mk. Anz. **zu kaufen gesucht.** Off. erbeten unter **F. W. 314** in die Expedition dieses Blattes.

Im feinsten Theile des
Schweizerviertels
soll eine
Villa,
nur für eine Familie eingerichtet, erbtheilungshalber **verkauft** und nach Wunsch bald geräumt werden. Ein herrlicher Garten mit Kegelschub, Billard- u. Skatzimmer ist vorhanden. Wer etwas Apartes liebt, erhält alles Nähere bei
Ernst Lippmann,
Dresden-A.,
Victoriastraße 6, p.

Guts-Verkauf.
Im Bezirk Dresden ist ein Gut mit 156 Acker, guter Lage u. schön anstehend. Ernte. Felder und Wiesen in einem Plan, an Bahn u. Chaussee, mit Inventar zu **verkaufen.** Kleines Zinshaus kann mit in Zahlung genommen werden. Offert. von Selbstkäufern unt. **H. A. 013 „Invalidendank" Dresden.**

Villa in Blasewitz,
für eine Familie, fein eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht auf die Elbe, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Hrn. Baumeister **Wägner** in Blasewitz.

Kunst- und Handelsmühle,
gut eingeführt, mit guten neuen Gebäuden, neuesten Maschinen u. 6 Hkt. Areal, zumeist Wässerungs-Wiesen, i. Garnisonstadt Sachsens, Bahnstation, aushaltende Wasserkraft, Minimalleistung 100 Ctr. täglich, 2 Backöfen, ist Krankheit halber unter den denkbar günst. Bedingungen verkäufl. Kaufpr. 125,000 M., Anzahl. 25,000 M., Restkaufgelder lange Zeit zu 3¾ % stehen bleibend. Nur Selbstkäuf. erf. Näh. auf Off. u. **P. A. 861 „Invalidendank" Dresden.**

Suche
feine Familien-Villa
bei event. voller Auszahlung in
Blasewitz
vor dem Schillerplatz od. in guter Lage in
Strehlen
sofort zu kaufen. Gefl. Off. unt. **Q. 50** erbeten an
G. L. Daube & Co.,
Grunaerstraße 15.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**
Blasewitz.

Villa in Radebeul,
Schillerstr., 7 Min. v. Bahnhof, gut gebaut u. eingerichtet, zum Beziehen fertig, 9 Zimmer, Glasveranda, Balkon, alles unterkellert, hübscher Garten, fester Preis 26,000 M., zu verk. d. den Besitzer **Ferd. Luther.**

Kleines Geschäftshaus
in **Strehlen-Dresden,** sol. geb., circa 3200 Mark Miethe, ist für 60,000 Mark bei 10,000 Mark Anz. zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **T. P. 77** in die Exped. d. Bl. erb.

Coswig wird gross!
Bauareal
in verschiedenen Preislagen, jetzt noch billig **zu verkaufen** durch **A. Müller, Coswig** (S.), Meißnerstraße 43 d.

Hausverkauf.
Ein schönes Geschäfts- u. Zinshaus, ganz nahe am Marktplatz in Plauen, bei reichlich 5½ % Verz. u. 10,000 M. Anz. zu vk. Off. u. **F. A. N 62** Exp. d. Bl.

Wer
ein Herrschafts- od. Oekonomiegut, eine **Villa** od. **Landhaus,** ein **Wohn-** oder **Zinshaus,** ein **Geschäftshaus** irgend welcher Branche, eine **Fabrik,** ein **Hotel** od. **Restaurant,** einen **Landgasthof,** eine **Brauerei,** eine **Mühle** oder irgend ein Grundstück zu annehmbarem Preise
zu verkaufen
wünscht, oder wer einen **Theilhaber** sucht, erreicht seinen Zweck am **schnellsten** u. **mit geringsten Kosten** durch ein Inserat im
Deutschen Immobilien-Markt
in **Eßlingen am Neckar.**
Probe-Nr. gratis.

Weinböhla.
Für 8300 M. (10 Min. vom Bahnhof und Walde gelegenes) **solides, neues**
Landhaus
mit 7 Wohn- u. Schlafräumen, 1 K., Küche, Keller, Nebengeb., Garten, entzück. Fernblick, bei 3000 M. Anz. verkäufl. Näh. erth. **Otto Liebmann,** Albertstraße 85 II. 1. daselbst.

Hausgrundstück,
sich. Existenz, beste Lage in Niederlößnitz, mit Produktengeschäft, ist krankheitsh. zu verkaufen und kann sof. übernommen werden. Off. u. **„Ernst"** an A. Müchler, Ann.-Exp., Kötzschenbroda.

Reizende herrschaftliche Villa
für eine Familie, in schönster, vornehm-ruhiger Höhenlage der Löbnitz, mit herrlicher Aussicht nach allen Seiten, enthaltend 8 hohe, große, elegante Zimmer, Bad (nicht im Keller), Garderobe, Mädchenkammer, Boden, Alles unterkellert, Kastenfenster und jeglichen Comfort der Neuzeit, 1000 □Meter schönen schattigen Garten mit Obst u. Beeren, sowie Spargel ꝛc., ist Umstände halber für 40,000 Mk. zu verkaufen. Off. unt. **M. Z. 1000** an die Annonc.-Exp. **Müchler, Kötzschenbroda.**

Kaufe Rittergut
preiswerth, wenn herrsch. Zinshaus, 65,000 M. Guthaben, dafür genommen wird. Ausf. Off. unt. **V. V. 981 „Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf oder Tausch.
Bes. Verhältn. halber bin ich gesonnen, mein Gut, ca. 35 Ack. Feld und Wiese, in gutem Zustande und gutanstehender Ernte und mit reichlichem Inventar zu verkaufen oder zu vertauschen, gleichviel ob größeres od. kleineres Gut. Mein Gut ist leicht zu bewirthschaften u. könnten ev. auch Pachtfelder zu mäßigen Preisen mit übernommen werden. Off. erb. u. **K. 48570** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.
Meine gutgehende Brot-, Weiß- und Feinbäckerei bin ich krankheitshalber gesonnen, sofort zu verkaufen. Preis 15,000, Anz. ca. 7000 M. Werthe Off. erb. unt. **O. P. 500** postl. **Hainichen.**

Eine sich in bester Lage von Chemnitz befindende
Fabrik-Anlage,
bestehend aus:
Fabrikgebäude, 4 Stockwerke, mit einem Gesammtflächeninhalt von 754,28 □m,
Geschäftsgebäude, 4 Stockwerke, mit einem Gesammtflächeninhalt von 154,35 □m,
Maschinen- und Kesselhaus, mit einem Gesammtflächeninhalt von 111,52 □m,
Nebengebäude, 1½ Stockwerk, mit einem Gesammtflächeninhalt von 87,04 □m,
Wohnhaus, 4 Stockwerke, mit einem Gesammtflächeninhalt von 187,07 □m,
Waschküche, Stallgebäude, Wagenremise, mit einem Gesammtflächeninhalt von 97,82 □m, mit **50 HP Dampfmaschine, 2 Kesseln, Heizungs- und elektrischer Beleuchtungs-Anlage**
ist zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter Chiffre **D. 7417** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Grossartig für feineres Pensionat!
Meine hochherrschaftlich eingerichtete
Villa
mit schattigem Garten, **an hiesiger Verastraße,** 2 sehr große und sofort beziehbare Wohnungen enthaltend, ist für 120,000 Mk. **sofort zu verkaufen.** Adressen unter **W. G. 989** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Weinböhla.
Schön gelegene, neuerbaute **Villa** ist für den Preis von 8300 M. zu verkaufen und sofort beziehbar. Auf Wunsch wird Nebenland abgetreten. Näheres b. Besitzer **Gustav Herrmann,** Bismarckstraße, gegenüber dem Dampfbad Seydel. n

Land für Gärtner zu verkaufen,
16 Scheffel, 1. Bodenklasse, Ostgrenze von Dresden, à Scheff. 850 Mk. Off. unt. **U. S. 958 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa,
Scarlostraße, zu verkaufen. Näh. Blasewitz, Baumschulenstraße 15.

Die Ausnützung eines
Gebrauchs-Musterschutzes
ist für bestimmte Bezirke oder auch für das ganze deutsche Reich zu verkaufen. (Geschützter Gegenstand ist eine sehr einfache, praktische Matratze.) **O. Loos, Crottendorf** i. Erzgeb.

Tischlerei-Grundstück.
Eine kl. flottgehende Tischlerei, seit 50 Jahren hier am Platze, Kirchdorf, Dresdner Bezirk, für 3150 Mark bei ca. 2000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Adressen unter **V. H. 969 „Invalidendank" Dresden.**

Einen schönen
Land-Gasthof
mit Saal
suche ich sofort zu kaufen, wenn bis zu 40,000 Mark **gute Hypotheken** mit als Anzahlung genommen werden. Offerten unt. **R.** erbeten an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

Restaurations-Grundstück
in **Striesen** verkaufe bei 15,000 bis 20,000 Mk. Anzahlung. Off. erbeten unter **W. Z. 206** an **„Invalidendank" Dresden.**

Für **16,000 Mk.** und 1000 Mk. Anzahlung verkaufe
Baustelle
in Vorort Dresdens, an fertiger, rentenfreier Straße, Zeichnung genehmigt. Baugeld ev. gewährt. Offerten unter **C. K. 165** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

2 schöne Villen in Coswig
5 Min. vom Bahnhof, gesunde, ruhige Lage, pass. für pensionirte Beamte. Baustelle wird mit in Anzahlung genommen. Näheres b. Besitzer **B. Riedel.**

Gasthof
(riesiger Verkehr), Pr. 36,000 M., Anzahl. 6000. **Colbatzky** in **Görlitz,** Moltkestraße 23.

Ein gut verzinsbares
Landhaus,
in der Nähe von Pillnitz, ist für 10,000 M. sof. zu verk. Off. u. **M. P. 445** in die Exp. d. Bl.

Kaufe Haus
in lebh. Orte nahe Dresden, wo Buttergeschäft einrichtbar kann, Anz. vorl. 3000 Mk. Ausf. Off. P. Z. 880 **„Invalidendank" Dresden.**

Von ja., tücht. Leuten wird ein gutgeh. Gasthaus zu pachten gesucht. Offert. unt. **Nr. 1005** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Baustellen
in bester Lage von **Blasewitz,** genehmigte Bauzeichnung, verkaufen billigst **F. Neumann & Co.,** Dresden, Wilsdrufferstraße 4.

Eine Wirthschaft
mit 11½ Schfft. Land (eignet sich sehr gut als Baustellen) ist für 11,000 M. z. verk. **B. Schulze, Kleingrauna 16** bei Pillnitz.

Eine im besten Stande befindliche, in der Nähe Dresdens gelegene
Kunst- und Hdls.-Gärtnerei
mit schöner Kundschaft, ist mit Wohn- u. Gewächshäusern und 13,000 □m Gartenfläche sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Sämmtl. Land ist zu Baustellen zu verwenden und hoher Preis dafür zu erzielen. Preis 62,000 Mark, Anz. 20—25,000 M. Adr. erbeten unter **„P. P."** an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

Ein neues
Zinshaus
in zukunftsr. Lage ist wegzugshalber sofort vom Besitzer billig zu verkaufen. Off. u. **V. N. 974 „Invalidendank" Dresden.**

Für Fleischer!
In Vorstadt Striesen, gute Lage, ist eine gutgeh. Fleischerei, eig. Kühlanlage, nebst Zinshaus, wegen Kränklichkeit des Besitzers **sofort zu verkaufen** oder zu verpachten. Auskunft erth. **Aug. Baumann,** Dresden, Pillnitzerstraße 34, 1.

Ein reizend gelegenes
Restaurations-Etablissement
mit Saal, Musikpavillon u. zwei Gesellschaftsgärten, in wohlhabend. Garnisonstadt Sachsens gelegen, ist für 50,000 M. bei 18,000 M. Anzahlung zu verk. durch M. Franke's Bureau, Dresd., a. d. Frauenk. 6 u. 7.

Von tücht., energ. Mann wird e. rent. Mühle zu pachten ges. Als Deck. sind 5000 M. vorh. Off. u. **1004** an Rud. Mosse, Görlitz.

Eine sehr schön an fertiger Straße gelegene
Baustelle
in Zschachwitz-Meußlitz, 1600 □m groß, ist sofort billig bei geringer Anz. zu verk. Off. **P. D. 863 „Invalidendank" Dresden.**

Zinshaus
mit Fourage- u. Kohlengesch., in Vorort Dresd., billig für **50,000** M. bei **6—8000** M. Anz. zu verk. Miethe ca. **2900** M. Brdk. **35,700** M. Hintergeb., Stalla., gr. Hof, Einfahrt vorhanden. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Landgasthof,
schön gelegen, mit Saal, Garten, Feld ꝛc. sofort mit 8000 M. Anzahl. zu verk. Näh. kostenfr. d. **Hilbert,** Schössergasse 12, pt.

Eine
Wassermühle
auch passend für Bäcker, weil keiner im Orte, mit flotter Brod-Bäckerei und Futter-Handlung. Mühlenwerk neuester Einrichtung und aushaltender Wasserkraft, krankheitshalber für 15,000 Mk. **verkäuflich.** Nähere Auskunft erth. **A. Richter, Pinnewitz** bei **Ziegenhain** in Sachsen.

Schladitz-

Fahrräder

gehören zu den besten, elegantesten und dauerhaftesten, Rädern der Gegenwart.

1897er Modelle haben verzüglichen Gang, sind stark gebaut und leicht im Gewicht.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.
vorm. **H. W. Schladitz,** Dresden.

Sport.

die

Radfahren, Bergsteigen etc.

offerire in denkbar besten Qualitäten billigst:

Radfahr- u. Touristen-Costume,
Radfahr- u. Touristen-Anzüge,
Radfahr- u. Touristen-Hosen,
Radfahr- u. Touristen-Hemden,
Radfahr- u. Touristen-Strümpfe
Radfahr- u. Touristen-Mützen.

Damen und Herren,

König-Johannstr. Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König-Johannstr. Nr. 6.

Fernsprecher A. I. 1490.

Bei Umzügen am Platze, sowie von und nach **auswärts** empfehle mich bei **billiger** und **promptester** Bedienung unter voller Garantie.

Als besonders günstige Gelegenheits- resp. Retourwagen habe ich momentan zur Verfügung nach: **Berlin, Potsdam, Magdeburg, Halle a. S., Chemnitz, Wien, Graz, Prag, Brandenburg, Stettin,** sowie nach jeder beliebigen Zwischenstation oben angegebener Plätze.

Obst-Einmachen

hinterläßt lästige Flecke, welche Sie sofort beseitigen durch den Gebrauch von **Pflanzenfaser-Seife „Ubrigin“.**

Handstücke 10 Pfg., Toil.-Seife 20 Pfg., Extraf. 35 u. 75 Pfg., med. Seife das Stück 60 Pfg.
Zu haben in allen besseren Handlungen.

Möbel-

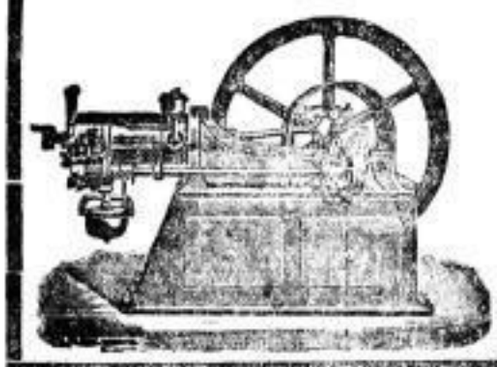
Magazin von Meistern der Tischler-Innung zu Dresden,
E. G. m. b. H.,
nur Maximilianallee 3, a. d. Fleischbänken.
(Fernsprechstelle Nr. 3529, Amt III.)

Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze. Uebernahme von vollständigen Villen- u. Wohnungseinrichtungen. Großes Stofflager, Teppiche, Portieren, Fensterdekorationen 2c. 2c.

Musterzimmer.

Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Otto's neue Motoren



der

Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Oelgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum **in bekannter höchster Vollendung und Ausführung,** mit geringstem Gaskonsum.

Der General-Vertreter **H. Berk,**
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Rollwände,
Rohr-Chaiselongues,
in großer Auswahl empfiehlt **Rich. Maune,** Marienstr. 32

Umzugshalber suche ich mein Lager schnellstens zu räumen und verkaufe:

Einen Posten **Jaquettes,** à 2 Mark, und
Regenmäntel von 5 Mark an.
Jaquett-Costume
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16.

Naturreinheit garantirt!
Spanischer
Portwein,
Kranken u. Rekonvalescenten zur Stärkung empfohlen,
à Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.
Depot für Dresden-Neust.: **Hugo Faber,** Görlitzerstraße 1.

Filiale: Weisser Hirsch, Plattleithenweg.

C. F. Bernhardt's
renommirteste Radfahrbahn der Residenz.

Täglich Fahrunterricht durch geprüfte Lehrer.

Permanente Ausstellung nur erstklassigster deutscher und amerikanischer Fahrräder.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

I. Pilsner Actien-Brauerei Pilsen i. B.

Gegründet 1869. **Prämiirt auf allen Weltausstellungen.**

Einzige deutsche Brauerei in Pilsen.

General-Vertretung: Fritz Möbus, Dresden-A., Scheffelstraße 13.
(Fernsprecher Nr. 1110)

empfiehlt das **großartige, stets gleichbleibende Original-Pilsner** in 2/1, 1/1, 1/2 und 1/4 Hektoliter-Original-Gebinden.

Zwei gebrauchte
Dampfmaschinen
mit Kesselanlagen und 1 Heberleitungswaschtue sofort zu verkaufen. Näh. am Schießhaus Nr. 11 in der Destillation oder Marienstr. 48, p. bei Hofmann.

Die überall

herrschende Wasser-Calamität,

die übergroße Feuchtigkeit wird voraussichtlich auch üble Folgen auf den menschlichen Organismus, namentlich auf die **Verdauungsorgane** herbeiführen. Zur **Verhütung dieser Folgen** sind ganz vorzüglich die das Verdauungs- und Nervensystem wohlthätig beeinflussenden **Apotheker Hoffmann's Universal-Haus- und Reisetropfen** und der aus diesen auf **kinderleichte Weise** (man hat nur Zucker aufzulösen!) und **sehr billig** herzustellenden **Magen-Liqueur**

Seelenwärmer

der von Sachverständigen geprüft und als ganz ausgezeichnet befunden worden ist. Von diesen guten Hoffmann'schen Universal-Tropfen kostet 1 Probeflasche 50 Pf., 1 Karton mit 1 Flasche Tropfen und einem gesetzlich geschützten, höchst praktischen Taschentropfenetui mit Zuckerbehälter — **1 Mark** u. **1 dreifache Flasche** (für 3 Rothweinflasch. voll Seelenwärmer) — **1 Mark.** Versandt gegen Nachnahme nur durch die **Storch-Apotheke, Dresden,** Pillnitzerstraße. Zur Verminderung der Portospesen thue man sich mit Bekannten zusammen. **Niederlage aller von Pfarrer Kneipp in seinen Werken empfohlenen Hausmittel. Prospekte gratis und franko.**

Geometer!

Ein tüchtiger **Geometergehilfe,** hauptsächlich im Dismembrationssache fertig, wird für 1. September oder früher **gesucht.** Angebote nebst Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **U. 474** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Karl Schüller's Anstalt für

Naturheilkunde

bietet **Kranken** jeder Art die denkbar günstigsten Heilungsbedingungen. Herrliche gesunde Lage, schöner großer Garten, Luft- und Sonnenbäder. Beste Einrichtungen für Frühjahrs- und Sommer-Kuren. Nachweislich beste Heilerfolge bei allen akuten und chronischen Krankheiten. Preis für volle Kur täglich 4 M. Prospekte gratis und franco. Sprechzeit 9—11 und 2—4 Uhr.

Dresden-Planen. Hohestraße 6, I., zunächst der Grenzstraße.

Geldschrank

f. 140, **Piano** (Hofl. Wünsch) 75, Leder-Sopha 13 M., fast neuer **Bierapparat,** 4höhnig, **neuestes System (Gebr. Semmelroth), Pianino** ganz billig zu verk. **Rosenstr. 33, 1. r.**

Wagen!

Landauer, Halbverdeck u. offne (Hinterlader), in bestem Zustand preiswerth zu verkaufen.
M. Schreiter, Bürgerwiese 3.

Krankenfahrstühle
für Zimmer und Straße,
Krankenmöbel
jeder Art
empf. in großer Auswahl
Rich. Maune, Dresden,
Marienstraße 32.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Faß
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100 und 150** Pf.

Aschebehälter,

bester u. zeitgemäßer Ersatz für Aschegruben.

Deutsche Müll- u. Aschebehälterfabrik
Actiengesellschaft

Dresden, Johannesstr. 9, p., Eingang Maximilian Allee neben Marschner's Restaurant. Fernsprecher 4116.

Wasserheilanstalt Hotel Bad Jonsdorf,

direkt an der Bahnstation der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn. Prachtvolle, romantische, geschützte Lage, reinste Gebirgsluft, bequeme Spaziergänge in ausgedehnten Waldungen. **Zur Anwendung kommt das gesammte Wasserheilverfahren.** Luft-, Sonnen-, Dampf-, kalte und warme Bäder, Gießungen, Einpackungen, Massage 2c. **Erfolgreiche Behandlung bei allen Krankheiten** des Magens, des Darmes, der Blase, der Nieren, bei Nervenleiden, Rheumatismus, Bleichsucht, sowie bei Frauenleiden jeder Art. Anstalt unter ärztlicher Leitung. Mäßige Preise. Prospekte frei durch die Bade-Verwaltung.

Ernst Schlagehan.

Radfahrbahn

in schönster Lage Dresdens,
Victoriastrasse 57.
Vorzügliche Lehrer. Erfolg garantirt.
Angenehmer Aufenthalt.
Rudolph Schwabe.

Neu eingeführt!

Gasglühlichtkörper,

erstklassiges Fabrikat, an Leuchtkraft und Brenndauer unübertroffen,
in kleinen Cartons vollständig versandtfertig.

à Stück 48 Pfg.

Gasglühlicht-Kugeln

à Stück 48 Pfg.

Gasglühlicht-Cylinder,

Ia. Krystall, garantirt bestes Patent, doppelt gekühlt, mit Schutzmarke Glühstrumpf,

à Stück 15 Pfg.

Otto Steinemann, Dresden,
Wilsdrufferstraße.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen, Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen,** sowie trockene und nässende **Flechten, Ekzem** beseitigt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsweise
Julius Scheinich, Dresden-N., Tieckstraße 1, part.
Sprechzeit: Früh 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Keine Rasenbleiche mehr! Der Wäsche absolut unschädlich!
Mühlenbein & Nagel's Terpentin-Salmiak-

Seifen-Extract.

Anerkannt billiges und bequemes **Wasch- und Reinigungsmittel.**
Zu haben in ½ Pfd.-Packeten in den meisten Kolonialwaaren-, Materialw., Drogen- und Seifen-Geschäften.
Mühlenbein & Nagel, Seifenfabrik, **Zerbst.**

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf. **Depot** sämmtl. allop. u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

PEPSIN-MAGEN-BITTERN

und WEIN von ERNST L. ARP in KIEL prämiirt mit 1. Preisen ist unentbehrlich bei MAGENBESCHWERDEN jeder Art. Derselbe ist vorräthig in jeder besseren Handlung und Restaurant.

Empfehle **hochtragende Kalben,** hochedle 1½jährige **Bullen** und 6—8 Monate alte **Kälber beider Gattungen** aus den vorzüglichsten, milchreichen Viehheerden Ostfrieslands. Auch liefere obige Viehsorten aus der Wilstermarsch und der Holstein. Landschaft Angeln, Jeverland und Butjadingen. Ferner: **Shorthornvieh** aus Dithmarschen und **Braunvieh** aus Ostfriesland.

J. Markreich,
Weener in Ostfriesland.

Kranken-fahrstühle

in verschiedener Ausführung (auch leihweise) in der Fabrik

G. E. Höfgen,

Königsbrückerstr. 56.

Bestand 1700. **Bad-Heilanstalt** Neueingerichtet 1890.

Kaiserbad Rosenheim

Oberbayern, Bahnlinie München - Salzburg.

Besteingerichtete Heilanstalt für Kaltwasser-Heilverfahren vorzugsweise nach **Kneipp.** Alle Art'n Bäder. Aerztliche Leitung Dr. med. **Friedrich Bernhuber.** Näheres die Prospekte (gratis u. franko).

Die Badeverwaltung.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant., gesetzlich 333 gestempelten

echt goldenen Ringe.

m. ff. Simili-Brillant. mit echtem Türkis. m. ff. Simili-Brillant. mit Can-Rubin

Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14,00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15,00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21,00** an.
Größte Auswahl in **goldenen u. silbernen Uhren,** sowie **Uhrketten** in Gold, Silber, Charnirgold, Gold-Double, **Vergoldung** und eleganten **Medaillons.**
Prachtvolle Neuheiten
sämmtl. **Schmucksachen** in **Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen** u. ff. **Simili-Brillanten. Bestecks** und **Tafelgeräthe** in **Silber** und **Versilberung.**
Sämmtliche Waaren in solider Ausführung zu billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Mauer- u. Dachziegel

(gute Qualität)
hält stets vorräthig

Dampfziegelei Copitz bei Pirna.

Ernst Spalteholz.
Telephon Amt Pirna Nr. 719.

Prima

Astrachaner Caviar

in ½, ¼ u. ⅛ Kg.-Originaldosen und ausgewogen empfiehlt während des ganzen Sommers

Max: Kunath,

Wallstrasse 8 (Porticus), an der Markthalle.

¡Zähne! Zahn-Atelier **Walth, Krause,** jetzt Pragerstraße 16. Zähne, anerkannt beste Ausf., 2 Mk. Plomb., Repar. ¡Zähne!

ASTHMA u. KATARRH bekämpft (Schachtel 2 Fr.) durch die **CIGARETTEN ESPIC** oder das Pulver
IN ALLEN APOTHEKEN. En Gros: 20, Rue St-Lazare, PARIS.

Rheinweine, selbstgezogene, gar. naturr. Flaschenreife weiß v. 50 Pf. u. Oberingelheimer **Rothwein** v. 90 Pf. an pr. Liter. Probegebinde v. 25 Liter an gegen Nachn. **Eduard Döhn,** Weingutsbes., Oberingelheim a. Rh.

Zahnweh

lindert augenblicklich **Ernst Mull's weltberühmte, schmerzstillende Zahnwolle.** (Mit einem 20procentigen Extrakt aus Nutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle **35 Pf. General-Depot: Franz Kuhn,** Kronen-Parf., **Nürnberg.** Hier in der **Salomonis-Apotheke,** Altst., Neumarkt 8; **Weigel & Zeeh,** Drog., Marienstraße 12, u. **Friedr. Wollmann,** Drog., Neust., Hauptstraße 22.

Fahrräder.

Einige neue, großartige Muster-Maschinen, Modell 1897, feinstes, berühmtes Fabrikat, sind wegen Aufgabe der Vertretung u. vorgerückter Saison zu staunend billigem Preise einzeln abzugeben. Außergewöhnliche Gelegenheit. Gefl. Offerten erbitte unter F. 2333 an Rudolf Mosse, Breslau.

Wiener Kraftpulver,

Dr. med. Lahmann's
Nährsalz-Präparate
für Kinder, Magere, Schwache, Kranke u. Genesende empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

Fournierstuhlsitze,

bester Ersatz für Rohr, empfiehlt in verschiedenen Größen
H. O. Gottschalch's Möbelfabrik,
Trompeterstrasse 18.

Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen Reklame-Artikel ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen für die **Hautpflege** u. geg. alle **Hautunreinigkeiten u. Ausschläge** nur die altbewährte **Carbol-Theerschwefel-Seife,** Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz von **Bergmann & Cie., Berlin NW.,** v. Frkt. a. M. Vorräthig 50 Pf. pr. Stück bei **O. Friedrich,** Drogerie, Königsbrückerstraße, in Blasewitz Tolkewitzerstr. und in Wögelin; **Fr. Wollmann,** Hauptstraße; **Frz. Teichmann,** Steisenerstr. 21; **Aug. Richter** in Radebeul.

Kräftiger, zugfester

Ziegenbock

mit vollständ. Geschirr, Wagen und Schlitten, auf der Großenhainer Ausstellung für 300 Mk ausgestellt, verkauft billigst **Gust. Kimmker,** Weinböhla.

Wegen Aufgabe d. Schäferei verk

ca. 140 Stück Schafe,

größtentheils Jährlinge.
Wagner,
Ritterg. Großhartmannsdorf, S.

Prächtiges, fr nzl. Nußb.-

Pianino

berühmter Fabrik, prachtv. Tonfülle, fast neu, ist sof. ganz äußerst billig zu verkaufen Altmarkt 2, 3. Etg.

Kessel
Einmachebüchsen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Locomobile,

22 HP leistend, **2 Dynamo-** nebst Schaltbrett, verkauft billi
Kindermann's elektrotechnische Anstalt, Dresden-Striesen.

Harmonium wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Angab. der Registerzahl und des Preis unter **K. U. 404** Exped. d. Bl.

Rover, Pr. 85—90 u. 115 M. Kiff. 20—40 u. 50 M. zu verk. Glacisstr. 18. **Rauch.**

Touristen-Hemden

in großer Auswahl,
ferner **Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Shlipse, Unterzeuge** und **Strümpfe**

28 solid und billig empfiehlt **Ernst Venus,** Annenstr. 28.

Zeus Fahrräder sind erstklassig, Präcisionsarbeit höchster Eleganz, dabei allerbilligst! — Listen frei!
R. Lauschke & Co., Einbeck.

Wer ein

praktisches Geschenk

für Damen, Herren, Kinder oder Bedienstete kaufen will, dem empfiehlt sich das Geschäft von Ernst Venus, Dresden, Annenstraße 28. Dasselbe bietet zu billigsten, festen Preisen, die auf jedem Stück vermerkt sind (so daß auch der Nichtkenner mit Vertrauen daselbst kaufen kann), große Auswahl in nachstehenden Artikeln: Herren-, Damen-, Kinderwäsche und Unterzeuge, Röcke, Schürzen, Jacken und Blousen, Kopfhüllen und Schulterkragen, Handschuhe und Strümpfe, Strickwesten, Arbeitsjacken, Kopf-, Hals- und Taschentücher, Shlipse, Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Tischdecken, Bett- und Sophadecken, Gardinen und Läuferstoffe und vieles Andere. Preisliste auf Verlangen sofort und portofrei.

Geldschränke

mit Stahlpanzer, Jagdgewehre, desgl. Scheibenbüchsen billig zu verkaufen Wettinerstraße 29.
H. Göpfert.

Großes Lager

Thüren u. Fenster

gebraucht, am billigsten Kleine Plauenschegasse 42 b. **W. Hänel.**

Alterthümliche

Gegenstände, Porzellan, Bilder, Waffen, Möbel, Zinnsachen, Münzen 2c. z. kaufen ges. Adr. unt. **A. B. 55** Exped. d. Bl. erb

---

Neue

Tischler- und Polster-Möbel

aller Art,
sowie

Trumeaux und Pfeilerspiegel

empfiehlt zu **billigsten Preisen** und bei **prompter Lieferung**

Bernhard Canzler,

Möbel-Magazin,
Pirnaischestrasse 33

PATENT- Modell- & Marken-Schutz in allen Staaten besorgt Patentanwalt Rud. **SCHMIDT** DRESDEN Schlossstr. 2 II (Café Central)

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße.

Pianino, prachtv., g. Kasse sehr billig Marschner 53, 2 l.

Mein Vogelfutter

für alle Arten **Wald- und Stubenvögel, Papageien** u. **Weichfresser** erhielt stets

den I. Preis.

Empfehle noch **Universalfutter, Weisswurm,** Mehlwürmer, **frische Ameisenei, Vogelbisquit, Vogelsand.** Nach auswärts geg. Nachn.

H. Hromada,

Zoolog. Handl., **Moritzstr. 13,** Ecke König-Johannistraße.

Kinderpulte
Reissbretter
Stickrahmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Schweissfuchs,

168 Ctm. hoch, 5jährig, mit edlen Gängen, angeritten und gut gefahren, billig zu verkaufen. Off. unt. Chiffre **M. 4286** in die Exped. d. Bl.

Fertige

Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 35 Pf., **Jäckchen** 50 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75 **(auch reich gestickte), Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von 1 Mark an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., gesäumte **Windeln** 30 Pf., **rosa Bettköper** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität 48 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,
3 Schreibergasse 3

Entzückend für Damen

sind die auswechselbaren Gummi-Absätze für alles Schuhwerk, weil sie einen ruhigen, elastischen, graziösen Gang bewirken. Zu haben bei **J. Frauß,** Wettinerstr. 6.
A. Münch, Georgplatz 1.
A. Tilgner, Neust. Markt 1.

Gummi-

Unterlagen, Monatsbinden Dtz. 1 M. **Suspensorien** 2c. versl. bill. **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste fr.

Vorzügliches, kreuzsaitiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, ist sofort ganz äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstr. Nr. 66, Gartenhaus part.

Drehbänke,

Feldschmieden, Schraubstöcke, Bohrmaschinen, Ambosse, Treibriemen, sämmtl. Transmissionstheile, eiserne Kipplowries, Feldbahngleise 2c. 2c., neu u. gebraucht, billig zu verkaufen bei **Max Joachimsthal,** Wachsbleichstraße Nr. 23.